Die Kennzeichen der Vögel Deutschlands

Anton Reichenow


Ex-libris
Charles Atwood
Kofoid

Die Kennzeichen
der
Vögel Deutschlands

Schlüssel zum Bestimmen,
deutsche und wissenschaftliche Benennungen,
geographische Verbreitung, Brut= und Zugzeiten
der deutschen Vögel

Von

Prof. Dr. Ant. Reichenow
Kustos der Ornithologischen Abteilung des Königl. Zoologischen Museums in Berlin
Generalsekretär der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft

Mit erläuternden Abbildungen

Neudamm
Verlag von J. Neumann
1902

Inhaltsverzeichnis.

Vorbemerkung.

Unter die Vögel Deutschlands sind alle Arten aufgenommen, die innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs als Brutvögel, Wintergäste oder Durchzügler vorkommen, ferner gelegentliche Gäste, die öfter beobachtet worden sind oder doch ihrer Verbreitung nach öfter erwartet werden können. Vorkommnisse, denen offenbar ganz ungewöhnliche Ursachen zu Grunde liegen, wie z. B. die Erlegung der amerikanischen Brillenente auf Helgoland, sind in Anmerkungen erwähnt. Nicht berücksichtigt sind dagegen solche Vorkommnisse, bei denen es zweifelhaft ist, ob die thatsächlich in der Freiheit beobachteten Vögel nicht der Gefangenschaft entflohen waren, wie das Vorkommen des virginischen Kardinals in der Mark, des indischen Reisvogels auf Helgoland und ähnliches. Ebenso haben Angaben im Schrifttume, die nicht hinreichend begründet erschienen, keine Aufnahme gefunden.

Unter Berücksichtigung dieser Grundsätze stellt sich die Anzahl der in Deutschland nachgewiesenen Vögel auf 389 Arten und 16 Abarten.*) Von diesen sind:

220 Arten und 7 Abarten	Brutvögel
44 Arten und 4 Abarten	Wintervögel
30 Arten	Durchzugvögel
95 Arten und 5 Abarten	Gäste.

*) Unter Abart (auch Unterart oder Subspecies genannt) versteht man solche Vogelform, die von einer bereits länger bekannten Art in so geringem Grade abweicht, daß sie nicht durch eine einfache Beschreibung, sondern nur im Vergleich mit der älter bekannten Art (Stammart) gekennzeichnet werden kann. Die Abarten sind in der folgenden Übersicht nicht mit fortlaufender Nummer, sondern mit der Nummer der zugehörenden Stammart und mit Buchstaben bezeichnet.

Die Reihenfolge der Gruppen und Arten ist in der folgenden Übersicht die aufsteigende, von den niederen zu den höheren Formen fortschreitend.

Die angewendeten wissenschaftlichen Namen entsprechen genau den herrschenden Regeln für die wissenschaftlichen Benennungen der Tiere.*) Der hinter dem wissenschaftlichen Vogelnamen stehende, meistens abgekürzte**) Name des Urhebers ist eingeklammert, wenn der Artname ursprünglich mit einer anderen Gattungsbezeichnung verbunden war. Die Zahl zeigt an, in welchem Jahre die Benennung erfolgt ist.

Als Zug- und Brutzeiten sind für die weiter verbreiteten Arten die im mittleren Deutschland durchschnittlich giltigen Zeiten angegeben. In Süddeutschland und in günstigen Jahren setzen Frühjahrszug und Brutzeit im allgemeinen früher, im entgegengesetzten Falle etwas später ein, auch sind örtliche Verhältnisse in dieser Hinsicht von großem Einfluß. Die Hauptbrutzeit fällt selbstverständlich in den Anfang der angegebenen Zeiten. Sind die Zeiten mit zwei durch einen Bindestrich vereinigten Monatsnamen angegeben, so bedeutet dies, daß Brut oder Zug in die zweite Hälfte des ersten und erste Hälfte des zweiten Monats fallen. Als „Jahresvögel“ sind solche Arten bezeichnet, die jahraus jahrein als Stand- oder Strichvögel innerhalb der Grenzen Deutschlands angetroffen werden, als „bedingte Jahresvögel“ solche, von denen ein Teil der Vögel im Herbst Deutschland verläßt, um nach südlicheren Ländern zu ziehen. Die Bezeichnungen „Sommer-“ und „Durchzugvogel“ bedürfen keiner Erklärung.

---

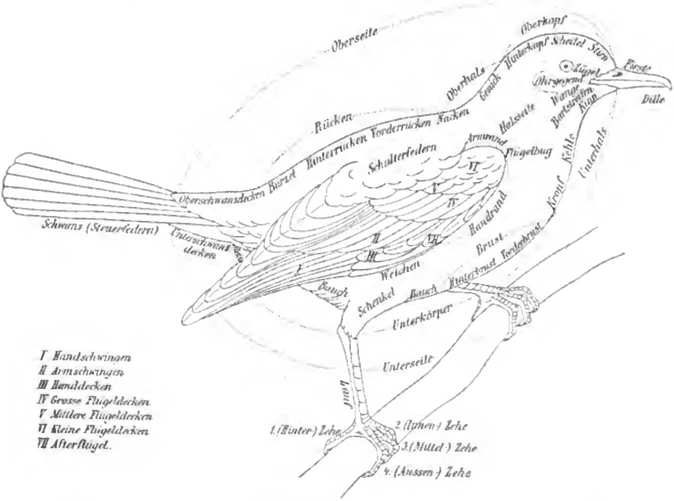
*) Die Regeln sind im Journal für Ornithologie 1891 S. 315 u. f. abgedruckt.

**) Eine Erklärung der Abkürzungen befindet sich auf Seite 6.

Benennungen der einzelnen Teile des Vogelkörpers.

Die Benennungen der einzelnen Teile des Vogelkörpers auf der nachstehenden Figur liegen den in den Schlüsseln und bei den einzelnen Arten angegebenen Kennzeichen zu Grunde.

Sichtbare Handschwingen sind bei den höheren Vögeln (allen Singvögeln, Familie 33 bis 47) immer nur 9 bis 10 vorhanden, bei niedriger



stehenden häufig mehr. Die äußerste Handschwinge (erste) ist oft so klein, daß sie von den Handdecken (III) überragt und verdeckt wird. Die kürzeste Schwinge in der Mitte des Flügels ist die erste Armschwinge.

Schwanzfedern sind in der Regel 12 vorhanden, bei manchen Paarzehern (z. B. Kuckucken) nur 10, bei niedrigeren Vögeln oft mehr.

Maße und Art zu messen.

Gesamtlänge eines Vogels ist die Länge des gerade ausgestreckten, aber nicht ausgereckten, Vogels von der Schnabelspitze bis zum Schwanzende (Fig. 1).

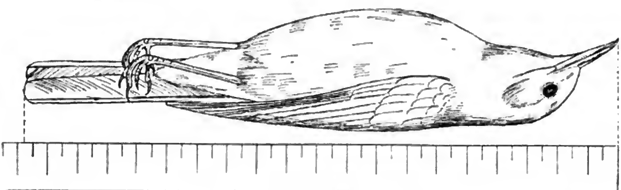


Fig. 1.

Fittichlänge ist die Länge des zusammengefalteten Flügels (Fittichs) vom Bug (B) bis zur Spitze der längsten Schwinge (Fig. 2). Man mißt den Fittich, indem man ein Stabmaß darunter schiebt und den Fittich an das Maß sanft andrückt.

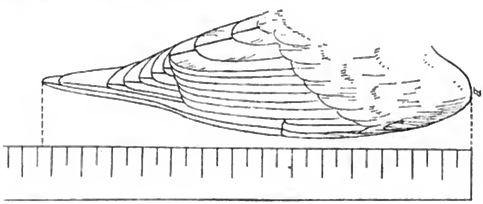


Fig. 2.

Schwanzlänge ist die Länge des Schwanzes von der Wurzel der Schwanzfedern bis zum Ende der längsten Federn (Fig. 3). Man mißt den Schwanz, indem man ein Stabmaß an die Unterseite so anlegt, daß der Anfang des Maßes da zu liegen kommt, wo die Unterschwanzdecken

anfangen und wo auch die Wurzeln der Schwanzfedern deutlich zu fühlen sind.

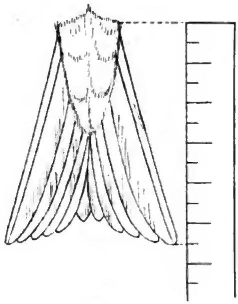


Fig. 3.

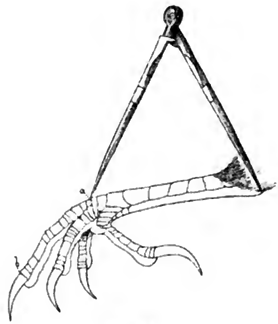


Fig. 4.

Lauflänge ist die Länge des Laufes von der hinteren (unteren) Gelenkvertiefung zwischen Lauf und Unterschenkel (Fersengelenk) bis zur oberen Gelenkvertiefung zwischen Mittelzehe und Lauf oder bis zum Rande des untersten Laufschildes mit einem Zirkel gemessen (Fig. 4).

Länge der Mittelzehe wird gemessen, indem man die Zirkelspitze in die Gelenkvertiefung zwischen Mittelzehe und Lauf (Vorderrand des untersten Laufschildes [Punkt a bei Fig. 4]) einsetzt und die grade ausgestreckte Zehe bis zur Nagelspitze mißt.

Krallenlänge wird mit einem Zirkel vom vorderen Rande des letzten Zehenschildes (Punkt b bei Fig. 4) bis zur Krallenspitze gemessen.

Schnabellänge ist die Länge des Schnabels vom Beginn der Schnabeldecke an der Stirn bis zur Spitze des Oberkiefers mit einem Zirkel in gerader Linie gemessen (Fig. 5). Die Zirkelspitze ist da einzusetzen, wo die Horndecke des Schnabels an der Stirnbefiederung sichtbar wird, die Befiederung ist dazu oft etwas zurückzustreichen.

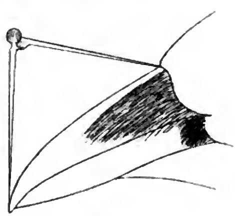


Fig. 5.

Schnabellänge von der Wachshaut: Bei Vögeln, die um die Schnabelwurzel eine weiche Haut (Wachshaut) haben (siehe Taf. III Fig. 32 u. 33), mißt man die Schnabellänge auch vom vorderen Rande der Wachshaut bis zur Spitze des Oberkiefers in gerader Linie.

Erklärung der abgekürzten Urhebernamen.

Baill.	Baillon
Bchst.	Bechstein
Blas.	J. H. Blasius
Bldst.	Baldenstein
Blyth	E. Blyth
Bodd.	Boddaert
Brehm	Ch. L. Brehm
Brünn.	Brünnich
Cab.	Cabanis
Cretzschm.	Cretzschmar
Daud.	Daudin
Desf.	Desfontaines
Ehmcke	Ehmcke
Ehr.	Ehrenberg
Faber	F. Faber
Fleisch.	Fleischer
Forst.	Th. Forster
Frisch	J. L. Frisch
Gerini	Gerini
Gm.	Gmelin
Gr.	J. E. Gray
Güld.	Güldenstädt
Gunn.	Gunnerus
Hart.	Hartert
Hasselq.	Hasselquist
Hempr.	Hemprich
Hom.	E. F. v. Homeyer
Jerd.	Jerdon
Koch	K. L. Koch
L.	Linné
Lath.	Latham
Lcht.	Lichtenstein
Leisl.	Leisler
Macg.	Macgillivray
Ménétr.	Ménétriés
Meyer	Meyer
Mont.	Montin
St. Müll.	Statius Müller
Natt.	Natterer
Naum.	Naumann
Neum.	O. Neumann
Ord	G. Ord
Pall.	Pallas
Phipps	Phipps
Rchw.	Reichenow
Reinh.	J. Th. Reinhardt
Retz.	Retzius
Sab.	Sabine
J. C. Schäff.	J. C. Schäffer
Schinz	H. R. Schinz
Scop.	Scopoli
Seeb.	Seebohm
Selys	Selys Longchamps
Sharpe	R. B. Sharpe
Sparrm.	Sparrman
Stejn.	Stejneger
Sund.	Sundevall
Tacz.	Taczanowski
Tem.	Temminck
Tunst.	Tunstall
Vieill.	Vieillot
Wolf	Wolf
Yarr.	Yarrell

Schlüssel zum Bestimmen der Familien.

		Seite
1. Schwimmhäute zwischen den Zehen (Taf. I Fig. 6—11): 2		
— Lappenhäute an den Zehen (Taf. I Fig. 12 bis 14): 11		
— Zehen unverbunden, oder an der Wurzel miteinander verwachsen, oder durch kurze Bindehäute an den Wurzelgliedern der Zehen miteinander verbunden (Taf. II Fig. 15—23): 12		
2. Lauf kürzer als die Mittelzehe (von der Wurzel der Zehe bis zur Spitze der Kralle gemessen) oder doch nur unbedeutend länger: 4		
— Lauf fast doppelt so lang als die Mittelzehe oder noch länger: 3		
3. Lauf unter 100 mm lang: 18		
— Lauf über 200 mm lang:	**Flamingos** . . .	62
4. Nur 3 Zehen (Hinterzehe fehlt [Taf. I Fig. 8]); die kurzen Flügel angelegt nicht bis zum Schwanzende reichend:	**Alken**	15
— 4 Zehen (Hinterzehe vorhanden, wenn auch nur als Stummel)*): 5		
5. Schnabelränder mit Hornplättchen oder Leisten besetzt (Taf. II Fig. 24):	**Enten**	32
— Schnabelränder glatt, ohne Hornplättchen oder Leisten: 6		
6. Alle 4 Zehen (auch die Hinterzehe) durch Schwimmhäute miteinander verbunden (Taf. I Fig. 9): 7		
— Nur die Vorderzehen durch Schwimmhäute verbunden (Taf. I Fig. 7, 10 u. 11), die Hinterzehe von diesen getrennt, bei den Tauchern mit dem Laufe durch Spannhaut verbunden (Taf. I Fig. 6): 9		

*) Bei der Stummelmöwe fehlt die Hinterzehe bisweilen vollständig, in diesem Falle überragen aber die angelegten Flügel das Schwanzende.

		Seite
7. Oberkiefer flach; ein weiter Hautsack zwischen den Ästen des Unterkiefers:	**Pelikane**	31
— Oberkiefer nicht flach; kein Hautsack zwischen den Ästen des Unterkiefers: 8		
8. Angelegte Flügel kaum die Schwanzwurzel überragend; Schnabel an der Spitze zum deutlichen Haken gebogen; Schnabelschneiden nicht gezähnelt (Taf. III Fig. 25):	**Flußscharben** . .	30
— Angelegte Flügel bis zum Schwanzende reichend oder doch die Schwanzwurzel weit überragend; Schnabel ohne deutlichen Haken; Schnabelschneiden nach der Schnabelspitze zu gezähnelt (Taf. III Fig. 26):	**Seescharben** . .	31
9. Nasenlöcher in 1 oder 2 auf der Schnabelfirste gelegenen Röhrenansätzen (Taf. III Fig. 27a u. b):	**Sturmvögel** . . .	20
— Nasenlöcher schlitzförmig, an den Schnabelseiten gelegen: 10		
10. Außenzehe länger als Mittelzehe; Schwanz auffallend kurz; Flügel kurz, wenn an den Körper angelegt, nur bis zur Schwanzwurzel reichend:	**Steißfüße**	17
— Außenzehe kürzer als Mittelzehe; Schwanz mittellang oder sehr lang; die wohl entwickelten Flügel überragen, wenn sie an den Körper angelegt sind, das Schwanzende oder wenigstens die kürzesten Schwanzfedern:	**Möwen**	21
11. Krallen platt, nagelartig, in der Lappenhaut liegend (Taf. I Fig. 12); keine deutlichen Schwanzfedern:	**Steißfüße**	17
— Krallen spitz, frei von der Lappenhaut; deutlich ausgebildete Schwanzfedern (Taf. I Fig. 13 u. 14): 14		
12. Unterer Teil des Unterschenkels unbefiedert und wie der Lauf mit Hornschildern bedeckt oder nackt (Taf. III Fig. 28): 13		
— Unterschenkel bis zum Fersengelenk befiedert (Taf. III Fig. 29): 23		
13. Vorderzehen vollständig getrennt, nicht am Grunde durch Spannhäute verbunden und nicht miteinander verwachsen (Taf. II Fig. 18): 14		
— Kurze Bindehäute zwischen den Vorderzehen, wenigstens zwischen Außen- und Mittelzehe (Taf. II Fig. 15—17): 15		
— Vorderzehen am Grunde miteinander verwachsen (Taf. II Fig. 21): 23		

Seite

14. Flügel gerundet, 2. und 3. Schwinge am längsten, 1. gleich der 5. oder kürzer: . . . **Rallen** 59
— Flügel spitz, 1. oder 1. und 2. Schwinge am längsten: 18

15. Kralle der Mittelzehe am Innenrande kammartig eingeschnitten (Taf. III Fig. 30): 16
— Kralle der Mittelzehe am Innenrande nicht kammartig eingeschnitten: 18

16. Schnabel über 40 mm lang: 17
— Schnabel unter 40 mm lang: 18

17. Schnabel gerade: . . . . **Reiher** 62
— Schnabel sichelförmig gebogen: . . . . **Ibisse** 61

18. Flügel spitz, 1. oder 1. und 2. Schwinge am längsten: . . . . **Regenpfeifer und Schnepfen** . . 44
— Flügel stumpfer, 2. und 3. oder 2.—4. Schwinge am längsten: 19

19. Lauf unter 55, Fittich unter 240 mm lang (Kiebitz): . . . . **Regenpfeifer und Schnepfen** . . 44
— Lauf über 55, Fittich über 240 mm lang: 20

20. Nasenlöcher den Schnabel durchbohrend; Hinterzehe vorhanden; Kralle der Innenzehe größer als die der Mittelzehe und stark gebogen: . . **Kraniche** 58
— Nasenlöcher nicht den Schnabel durchbohrend; Kralle der Innenzehe nicht größer als die der Mittelzehe: 21

21. Hinterzehe fehlt: . . . . **Trappen** . . . 58
— Hinterzehe vorhanden: 22

22. Schnabel flach, an der Spitze löffelartig verbreitert:
— Schnabel höher als breit, sichelförmig gebogen: } **Ibisse** . . 61
— Schnabel höher als breit, spitzkeilförmig: . . **Störche** 61

23. Oberkiefer an der Wurzel von einer weichen, von der Hornscheide des Schnabels deutlich sich abhebenden Haut (Wachshaut) bedeckt (bei den Eulen meistens von Borstenfedern verdeckt) (Taf. III Fig. 32, 33): 24
— Keine deutliche Wachshaut, Oberkiefer bis an die Stirnbefiederung von der Hornscheide bedeckt: 26

24. Schnabel von der Wurzel an zum starken Haken gebogen (Taf. III Fig. 32); Krallen groß, stark gebogen und spitz, die der Innenzehe bedeutend stärker als die der Außenzehe

Seite

(Raubvögel, beim Fischadler jedoch Innenkralle nicht stärker): 25

— Schnabel schwach, gerade, ohne starken Haken (Taf. III Fig. 33); Krallen nicht auffallend gebogen und spitz: . . . . **Tauben** 64

25. Außenzehe nach außen oder hinten wendbar, nur 2 Zehen vollständig nach vorn gerichtet; ganzer Lauf bis an die Zehen oder auch diese befiedert (Taf. II Fig. 19): . . . . **Eulen** 77

— Außenzehe nach außen wendbar; Lauf und Zehen unbefiedert (Fischadler): . . . .

— 3 Zehen nach vorn gerichtet, Außenzehe nicht nach außen wendbar: . . . . } **Geier u. Falken** 67

26. Alle 4 Zehen nach vorn gerichtet; die langen Flügel angelegt den Schwanz weit überragend (Taf. III Fig. 31): . . . . **Segler** 85

— 2 Zehen nach vorn, 2 nach hinten gerichtet (Taf. II Fig. 20): 27

— 3 Zehen nach vorn gerichtet: 29

27. Läufe befiedert: . . . . **Eulen** 77

— Läufe unbefiedert: 28

28. Nur 10 Schwanzfedern; Schnabel etwas hakig gebogen: . . . . **Kuckucke** 80

— 12 Schwanzfedern, das äußerste Paar aber sehr kurz (Taf. IV Fig. 37 u. 42); Schnabel gerade, keilförmig: . . . . **Spechte** 81

29. Nur 3 Vorderzehen, Hinterzehe fehlt; Lauf und Zehen befiedert (Taf. V Fig. 35a u. b); äußerste Schwinge am längsten, in eine feine Spitze auslaufend: . . . . **Flughühner** . . . 60

— Hinterzehe vorhanden, wenn auch kurz (z. B. Taf. IV Fig. 38): 30

30. Außenzehe nach außen oder hinten wendbar; ganzer Lauf bis an die Zehen oder auch diese befiedert (Taf. II Fig. 19); stark hakig gebogener Raubvogelschnabel: . . . . **Eulen** 77

— Außenzehe nicht nach außen oder hinten wendbar: 31

31. Kralle der Mittelzehe am Innenrande kammartig eingeschnitten (Taf. II Fig. 22); Schnabel kurz, flach und breit, weiter Rachen, starke Schnabelborsten: . . . . **Nachtschwalben** . . 85

— Kralle der Mittelzehe nicht kammartig gezähnelt: 32

Seite

32. Läufe bis an die Zehen (oft auch diese) befiedert: 33
— Läufe nicht oder doch nur am obersten Teile befiedert: 34

33. Größere Vögel; Fittich über 150 mm lang: . **Rauhfußhühner** . . 66
— Kleine Vögel; Fittich unter 150 mm lang (Mehlschwalbe): . . . . **Schwalben** . . . 86

34. Kurze Spannhäute zwischen den Vorderzehen (Taf. IV Fig. 34): . . . . **Fasanen** 65
— Vorderzehen vollständig getrennt oder am Grunde verwachsen, wenigstens Außen- und Mittelzehe mit einem Gliede verwachsen (Taf. II Fig. 18, 21, 23): 35

35. Kralle der Hinterzehe wesentlich kleiner als die der Mittelzehe oder doch kaum größer als die der Innenzehe (Taf. II Fig. 21): 36
— Kralle der Hinterzehe fast so groß oder größer als die der Mittelzehe oder doch wesentlich größer als die der Innenzehe (Taf. II Fig. 23): 3

36. Fittich über 160 mm lang: 37
— Fittich unter 160 mm lang: 38

37. Schnabel stielförmig, über 50 mm lang (Waldschnepfe): . . . . **Regenpfeifer und Schnepfen** . . 44
— Schnabel unter 50 mm lang: . . . . . . **Raken** 84

38. Schnabel gerade, schwertförmig; Fittich unter 100, Schwanz unter 50 mm lang (Taf. IV Fig. 39): **Eisvögel** 84
— Schnabel schwach säbelförmig gebogen; Fittich über 100, Schwanz über 50 mm lang (Taf. IV Fig. 40): . . . . **Bienenfresser** . . . 84

39. Schnabel dünn, schwach säbel- oder sichelförmig gebogen (Taf. IV Fig. 36 u. 41): 40
— Schnabel nicht säbel- oder sichelförmig: 41

40. Eine helmartige Federhaube auf dem Kopfe (Taf. IV Fig. 41): . . . . **Hopfe** 84
— Keine Federhaube auf dem Kopfe: . . . . . **Baumläufer** . . . 112

41. Schnabelbreite am Grunde, von einem Schnabelwinkel zum anderen gemessen, deutlich größer als die Schnabellänge, von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen; keine deutliche Haube auf dem Kopfe: . . . . **Schwalben** . . . 86
— Schnabelbreite etwa gleich der Schnabellänge; eine Federhaube auf dem Kopfe (Taf. V Fig. 43): **Seidenschwänze** . . 87
— Schnabelbreite kleiner als die Schnabellänge: 42

		Seite
42. Fittich über 160 mm lang; äußerste Schwinge wesentlich länger als die Handdecken:	**Raben**	90
— Fittich unter 160 mm lang oder doch äußerste Schwinge nicht länger als die Handdecken: 43		
43. Oberseite gelblich oder grünlich; Fittich über 140 mm lang:	**Pirole**	93
— Oberseite nicht gelblich oder grünlich oder doch Fittich unter 120 mm lang: 44		
44. Schnabel mit starkem Haken an der Spitze des Oberkiefers und deutlicher Zahnauskerbung vor dem Haken (Taf. V Fig. 45); äußerste Schwinge kurz, bisweilen kürzer als die Handdecken: . .	**Würger**	88
— Schnabel mit deutlichem Haken und Zahnauskerbung; äußerste Schwinge kaum kürzer als die zweite; rote Hornplättchen an den Spitzen der Armschwingen:	**Seidenschwänze** . .	87
— Schnabel ohne deutlichen Haken (oder doch ohne deutliche Zahnauskerbung z. B. Taf. V Fig. 44 u. 46); keine roten Hornplättchen an den Spitzen der Armschwingen: 45		
45. Schnabel flach; deutliche Borsten am Schnabelwinkel: 46		
— Schnabel nicht flach oder doch über 15 mm lang: 47		
46. Lauf kürzer als 17 mm:	**Fliegenfänger** . .	87
— Lauf länger als 17 mm:	**Sänger** . . .	117
47. Äußerste Schwinge am längsten oder doch nicht 10 mm kürzer als die längste, oder aber äußerste Schwinge sehr kurz, kürzer oder kaum länger als die Handdecken (Taf. V Fig. 47—49): 48		
— Äußerste Schwinge kurz, aber doch deutlich (wenigstens 4 mm) länger als die Handdecken (Taf. V Fig. 50): 54		
48. Äußerste Schwanzfeder über 30 mm kürzer als die mittelsten:	**Meisen**	113
— Äußerste Schwanzfeder nicht 30 mm kürzer als die mittelsten: 49		
49. Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen doppelt so lang wie seine Höhe an der Stirn oder länger: 50		
— Schnabel nicht doppelt so lang als hoch: . .	**Finken**	94
50. Längste Armschwingen bei zusammengelegtem Fittich ebenso lang oder doch nicht 10 mm		

Seite

kürzer als die längsten Handschwingen (Taf. V Fig. 47): . . . . **Stelzen** 105
— Längste Armschwingen viel kürzer als die längsten Handschwingen, wenigstens 10 mm kürzer (Taf. V Fig. 48): 51

51. Auf den Laufseiten hinter den vorderen Gürteltafeln je eine ungeteilte Hornschiene (Fig. 51): 52
— Längsschiene auf den Laufseiten deutlich in kurze Tafeln geteilt (Fig. 52): . . . . **Lerchen** 109

Fig. 51.

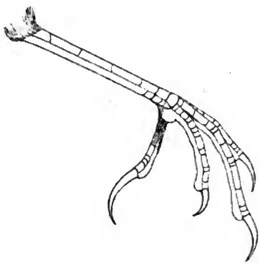
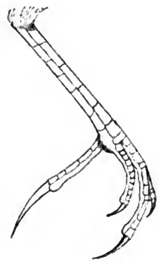


Fig. 52.



52. Äußerste Schwinge kürzer als die Handdecken, 2. oder 2. und 3. am längsten (Taf. V Fig. 49); Schwanz nicht rotbraun: 53
— Äußerste Schwinge kürzer als die Handdecken, 2. deutlich kürzer als die längsten: . . . .
— Äußerste Schwinge etwas länger als die Handdecken; 2. deutlich kürzer als die längsten oder Schwanz rotbraun: . . . .
} **Sänger** 117

53. Fittich über 100 mm lang: . . . . **Stare** 94
— Fittich unter 100 mm lang: . . . . **Sänger** 117

54. Schnabel über 15 mm lang: 55
— Schnabel unter 15 mm lang: 56

55. Rot im Flügel: . . . . **Baumläufer** . . . 112
— Kein Rot im Flügel: . . . . **Kleiber** 112

56. Schwarz am Kopfe oder an der Kehle, wenigstens hervortretender tiefschwarzer Augenstrich oder

		Seite
breites schwarzes Band jederseits längs des Oberkopfes: 58		
— Keine auffallende schwarze Zeichnung am Kopfe oder an der Kehle, höchstens der Oberkopf schwarz gefleckt oder gestrichelt: 57		
57. Schwanz unter 40 mm lang:	**Timalien**	117
— Schwanz über 40 mm lang:	**Sänger**	117
58. Schwanz ganz oder zum Teil rotbraun oder Brust rotbraun:	**Sänger**	117
— Kein Rotbraun im Schwanze oder an der Brust:	**Meisen**	113

1. Familie: Alken — Alcidae.

		Seite
1. Schnabel fast so hoch als die Länge des Schnabelspaltes oder höher (Taf. VI Fig. 53): . . .	**Lund**	16
— Schnabelhöhe nicht halb so groß als die Länge des Schnabelspaltes: 2		
2. Fittich unter 135 mm lang:	**Krabbentaucher** . .	17
— Fittich über 135 mm lang: 3		
3. Schnabel so hoch oder fast so hoch als die Entfernung des vorderen Winkels des Nasenloches von der Schnabelspitze: (Taf. VI Fig. 57): 4		
— Schnabelhöhe kaum oder nicht halb so groß als die Entfernung der Schnabelspitze vom vorderen Winkel des Nasenloches (Taf. VI Fig 54): 5		
4. Füße rot oder gelb:	**Lund** (jung) .	16
— Füße schwärzlich:	**Eisalk**	15
5. Mittlere und große Flügeldecken weiß: . . .	**Gryllteist**	16
— Mittlere und große Flügeldecken graubraun oder schwarz: 6		
6. Entfernung der Schnabelspitze vom vorderen Winkel des Nasenloches 30—33 mm; Schneiden des Oberkiefers am Wurzelteile gelblich: . .	**Dickschnabellumme**	16
— Entfernung der Schnabelspitze vom vorderen Winkel des Nasenloches 40—45 mm; Schneiden des Oberkiefers in ihrer ganzen Länge schwarz:	**Trottellumme** . .	16

1. Eisalk — Alca torda *L.* 1758.

(Taf. VI Fig. 57.)

T o r d a l k, A l k e, auf Helgoland im Sommerkleide K o r r i d, im Winterkleide D o g g e r. — Bewohnt den hohen Norden, einzeln auf Helgoland brütend, Mai-Juni. Wintergast auf Nord- und Ostsee, Oktober bis April. Einzelne wandern im Winter bis zum Mittelmeer

und bis zu den Kanarischen Inseln. An der Ostküste Nordamerikas wird er brütend südwärts bis Maine, im Winter bis Nordkarolina angetroffen.

2. Lund — **Fratercula arctica** (*L.*) 1758.

(Taf. VI Fig. 53).

Larventaucher, Papageitaucher, Brüderchen, Buttelnase, Grönlandsk-Düüfk (auf Helgoland). — Brütet im Nordpolargebiet; im Winter einzeln auf der Nordsee, gewöhnlich zeigen sich auch einige Lunde im Frühjahr unter den Lummen auf Helgoland. An der Ostküste Nordamerikas bis zur Fundybucht brütend, im Winter bis Long Island.

3. Dickschnabellumme — **Uria lomvia** (*L.*) 1758.

Uria arra *Naum.*, U. brünnichi *Rchw.**) — Bewohnt den hohen Norden, im Winter bisweilen einzelne auf der Nordsee. An der Ostküste Nordamerikas bis zum Golfe von St. Lorenz als Brutvogel.

4. Trottellumme — **Uria troille** (*L.*) 1761.

(Taf. I Fig. 8, Taf. VI Fig. 54)

Schmalschnabellumme, Troillumme, Dumme Lumme, Ringellumme, Mallemuk, Uria lomvia *Naum.*, *Rchw.*, Uria hringvia *Naum.* — Häufiger Wintergast an den Küsten, Oktober bis März, einzelne auch im Sommer. Brütet auf Helgoland, April-Juni, sonst im Norden Europas, Asiens und Amerikas, hier bis zur Magdaleneninsel südwärts. — Eine Abänderung dieser Art mit weißem Augenring und Schläfenstreif wird U. ringvia *Brünn.* genannt.

5. Gryllteist — **Uria grylle** (*L.*) 1758.

Schwarze Lumme, Rotjer (auf Helgoland). — Nicht häufiger Wintergast an den Küsten. Brütet im hohen Norden, auch an den skandinavischen Küsten (Gottland). In Nordamerika im Winter südwärts bis Philadelphia.

---

*) Die mit der Bezeichnung *Naum.* angeführten Namen beziehen sich auf „Naumanns Naturgeschichte der Vögel Deutschlands“, die mit *Rchw.* angeführten auf des Verfassers „Systematisches Verzeichnis der Vögel Deutschlands“ vom Jahre 1889.

6. Krabbentaucher — Alle alle (*L.*) 1758.

Alkenkönig, Lütj Dogger (auf Helgoland), Mergulus alle *Naum.*, *Rchw.* — Bewohnt den hohen Norden. Einzelne im Winter auf Nord- und Ostsee, Oktober bis März. Im östlichen Amerika im Winter bis zum 42. Breitengrade.

2. Familie: Steißfüße — Colymbidae.

		Seite
1. Volle Schwimmhäute zwischen den Zehen (Taf. I Fig. 6): 2		
— Lappenhäute an den Zehen (Taf. I Fig. 12): 6		
2. Kehle rotbraun:	**Nordseetaucher**	18
— Kehle schwarz: 3		
— Kehle weiß oder mit grau gemischt: 4		
3. Oberkopf und Nacken grau:	**Polartaucher** (jung)	18
— Oberkopf und Nacken schwarz wie die Kehle: .	**Eistaucher** (jung)	18
4. Rücken weiß oder weißgrau gesprenkelt oder winkelig gestrichelt:	**Nordseetaucher** (jung)	18
— Rücken einfarbig schwarzbraun oder mit grauen Federsäumen: 5		
5. Oberkopf und Nacken grau:	**Polartaucher**	18
— Oberkopf und Nacken schwarz oder dunkelbraun:	**Eistaucher**	18
6. Flügel 150 mm oder darüber lang: 7		
— Flügel unter 150, aber über 110 mm lang: 9		
— Flügel unter 110 mm lang:	**Zwergsteißfuß**	19
7. Vorderhals rotbraun oder grau:	**Rothalssteißfuß**	19
— Vorderhals weiß: 8		
8. Halsseiten grau oder weiß; Unterkiefer an der Wurzel rot oder rosa:	**Haubensteißfuß**	18
— Halsseiten rotbraun; Unterkiefer an der Wurzel gelb oder rotgelb:	**Rothalssteißfuß** (jung)	19
9. Vorderhals rotbraun:	**Ohrensteißfuß**	19
— Vorderhals schwarz:	**Schwarzhalssteißfuß**	19
— Vorderhals weiß oder grau:	{ **Ohrensteißfuß** (jung)	19
	Schwarzhalssteißfuß (jung)*)	19

*) Die Jungen des Ohren- und Schwarzhalssteißfußes sind in der Färbung nicht verschieden. Bei dem jungen Schwarzhalssteißfuß ist aber die Schnabelspitze ein wenig aufwärts, beim Ohrensteißfuß dagegen deutlich abwärts gebogen (Taf. VI Fig. 55 u. 56).

7. Eistaucher — Urinator imber (*Gunn.*) 1761.

Seehahn, Imber, Immer, Groot Skwarwer (auf Helgoland), Eudytes glacialis *Naum.*, Urinator glacialis *Rchw.* — Seltener Wintergast auf Nord- und Ostsee. Auf dem Zuge auch im Binnenlande erlegt. Brütet im hohen Norden, in Europa südwärts bis Norwegen, in Amerika bis zur Nordgrenze der Vereinigten Staaten, zieht im Winter südwärts bis zum Mittelmeer, Kalifornien und dem Meerbusen von Mexiko.

8. Polartaucher — Urinator arcticus (*L.*) 1758.
(Taf. I Fig. 6.)

Schwarzkehliger Taucher, Eudytes arcticus *Naum.* — Wintergast auf Nord- und Ostsee, Oktober bis März, aber auch vereinzelt in Westpreußen und Hinterpommern brütend,*) auch auf dem Zuge im Binnenlande. Brütet sonst in Nordasien und Nordeuropa (Skandinavien, Finnland, in Rußland südwärts bis zum 55. Breitengrade), auch im arktischen Nordamerika, zieht im Winter südwärts bis zum Mittelmeere und den nördlichen Vereinigten Staaten.

9. Nordseetaucher — Urinator lumme (*Gunn.*) 1761.

Rotkehliger Taucher, Schremel, Roadhalßed Skwarwer (auf Helgoland), Aalschorwel auf Poel, Eudytes septentrionalis *Naum.*, Urinator septentrionalis *Rchw.* — Durchzugvogel, Wintergast an den Küsten, September bis April, vereinzelt auch im Binnenlande. Brütet im hohen Norden beider Erdhälften, in Europa südwärts bis zum nördlichen Schottland, Skandinavien, Finnland und dem nördlichsten Rußland, zieht im Winter südwärts bis zum Mittelmeere und bis zur Nordgrenze der Vereinigten Staaten. [Alle drei Arten der Seetaucher benutzen als Zugstraßen nicht nur die Meeresküsten, sondern auch Binnenlandstraßen. So ziehen sie regelmäßig längs der Karpathen (vermutlich Oder- und Marchthal benutzend) und erscheinen im Winter auf der Donau bei Wien].

10. Haubensteißfuß — Colymbus cristatus *L.* 1758.
(Taf. I Fig. 12.)

Großer Lappentaucher, Lork, Krontaucher, Greben, Groot Siedn (auf Helgoland). — Sommervogel, im Westen seltener,

*) Reichenows „Ornithologische Monatsberichte“ 1894 S. 17.

einzelne bisweilen überwinternd. Zug März-April, Oktober-November. Brutzeit zweite Hälfte Mai und Juni. Verbreitet sich über das mittlere und südliche Europa und Asien östlich bis Japan und in Europa nordwärts bis Schweden und Finnland, ferner über Afrika, Australien und Neuseeland, in den nördlichen Gebieten Zugvogel.

11. Rothalssteißfuß — Colymbus grisegena *Bodd.* 1783.

Graukehliger Taucher, Ruch, Siedn (auf Helgoland), Colymbus rubricollis *Naum.* — Sommervogel, in Westdeutschland selten, einzeln im Winter auf der Nordsee, bisweilen auch auf offenen Gewässern im Binnenlande. Zug März-April, Oktober. Brutzeit Mai-Juni. Über Europa nordwärts bis Lappland, Westasien und Nordafrika verbreitet, in den nördlichen Gegenden Zugvogel.

12. Ohrensteißfuß — Colymbus auritus *L.*

(Taf. VI Fig. 56.)

Gehörnter Lappentaucher, kleiner Krontaucher, Hornsteißfuß, arktischer Steißfuß, Colymbus cornutus *Naum.*, C. arcticus *Naum.* — Durchzugvogel an den Küsten, einmal im Juli auf Poel erlegt. Zug März-April, September-Oktober. Bewohnt den Norden der östlichen und westlichen Erdhälfte: Südliches Grönland, Island, Skandinavien, Finnland, nördliches Rußland, Sibirien, nördliches Japan und nördliches Nordamerika, wandert im Winter südwärts bis zum Mittelmeere, dem Kaspischen Meere und im Osten Amerikas bis zu den Bermudainseln.

13. Schwarzhalssteißfuß — Colymbus nigricollis (*Brehm*) 1831.

(Taf. VI Fig. 55.)

Goldohr, Duchente, Geöhrter Lappentaucher, Colymbus auritus *Naum.* — Sommervogel, in Süddeutschland selten. Zug März-April, Oktober-November. Brutzeit Mai-Juni. Bewohnt Mittel- und Südeuropa, nordwärts bis zum südlichen Schweden und mittleren Rußland, Mittelasien, ostwärts bis Japan, Nord-, Ost- und Südafrika, in den nördlichen Gegenden Zugvogel.

14. Zwergsteißfuß — Colymbus nigricans *Scop.* 1769.

Kleiner Lappentaucher, Tauchentchen, Lütj Siedn (auf Helgoland), Colymbus minor *Naum.*, C. fluviatilis *Rchw.* —

Sommervogel, einzeln im Winter an den Küsten und in Süddeutschland. Zug März-April, Oktober bis November. Brutzeit zweite Hälfte Mai und Juni. Über Mittel- und Südeuropa verbreitet, nordwärts bis zum südlichen Skandinavien, in Rußland etwa bis zum 60. Breitengrade, Mittelasien ostwärts bis Japan, Nordafrika. In den nördlichen Gebieten Zugvogel.

3. Familie: Sturmvögel. — Procellariidae.

			Seite
1.	Fittich über 180 mm lang: 2		
—	Fittich unter 180 mm lang: 4		
2.	Nasenlöcher in einer Röhrenöffnung vereint (Taf. III Fig. 27a u. b); Schnabel gelblich; Nasenröhre grau oder grünlich; Kopf und Nacken weiß, Rücken und Flügel silbergrau, oder (jung) Oberseite graubräunlich:	Eissturmvogel . .	20
—	Nasenlöcher getrennt (Taf. VI Fig. 58a u. b); Schnabel und Nasenröhre schwärzlich oder bleigrau; ganze Oberseite schwarzbraun: 3		
3.	Fittich unter 250 mm lang; Unterseite weiß:	Wasserscherer . . .	21
—	Fittich über 250 mm lang: Unterseite dunkel graubraun:	Dunkler Sturmvogel	20
4.	Fittich über 130 mm lang:	Gabelschwänzige Sturmschwalbe . .	21
—	Fittich unter 130 mm lang:	Kleine Sturmschwalbe	21

15. Eissturmvogel — Procellaria glacialis *L.* 1761.

(Taf. III Fig. 27.)

Bewohnt den nördlichsten Teil des Atlantischen Oceans, die Baffinsbucht und das Grönländische Meer. Verschlagene alljährlich auf der Nordsee.

16. Dunkler Sturmvogel — Puffinus griseus (*Gm.*) 1788.

Mehrmals im Oktober bei Helgoland geschossen. Sonst im nördlichen Atlantischen Ocean (Färöer) und im Stillen Ocean von den Kurilen bis Neuseeland nachgewiesen.

17. Wasserscherer — Puffinus puffinus (*Brünn.*) 1764.
(Taf. VI Fig. 58.)

Sturmvogel, nordischer Tauchersturmvogel, Marmuck (auf Helgoland), Puffinus arcticus *Naum.*, P. anglorum *Rchw.* — Im nördlichen Atlantischen Ocean, brütet auf den Färöern, Orkney-Inseln u. a., zeigt sich einzeln auf der Nordsee, streicht südwärts bis zum südlichen Atlantischen Ocean.*)

18. Gabelschwänzige Sturmschwalbe — Hydrobates leucorhous (*Vieill.*) 1817.

Thalassidroma leachii *Naum.*, Th. leucorrha *Rchw.* — Im nördlichen Teile des Atlantischen und Stillen Oceans. Zeigt sich hin und wieder auf der Nordsee; verschlagene wurden auch mehrmals im westlichen Deutschland gefangen.

19. Kleine Sturmschwalbe — Hydrobates pelagicus (*L.*) 1758.

Petersläufer, Mutter Kareys Henne, Lütj Stormswoalk (auf Helgoland), Thalassidroma pelagica *Naum.*, *Rchw.* — Erscheint vereinzelt, aber regelmäßig, vom Oktober bis Dezember auf der Nordsee, sehr selten auf der Ostsee, verschlagene werden hin und wieder im Binnenlande erlegt. Brütet auf den Färöern, Hebriden und anderen Inseln Nordeuropas, streicht südwärts bis zum Mittelmeere und südlichen Atlantischen Ocean.

4. Familie: Möwen — Laridae.

1. Schnabel am Wurzelteile gerade, an der Spitze hakig gebogen; Abstand des vorderen Winkels der Nasenlöcher von der Schnabelspitze kürzer als der des hinteren Winkels der Nasenlöcher vom Winkel des Schnabelspalts (Taf. VI Fig. 59): 2

*) Nach R. König-Warthausen ist der südliche Wasserscherer, Puffinus kuhli *(Boie)*, Ende Oktober 1891 in Stuttgart gefangen worden, bisher der einzige Fall, daß diese das Mittelmeer und den südlichen Atlantischen Ocean bewohnende Art nach Deutschland verschlagen wurde (vergl. Orn. Mntsb. 1894 S. 99—100).

Seite

— Schnabel säbelförmig, kein deutlich abgesetzter Haken an der Spitze; Abstand des vorderen Winkels der Nasenlöcher von der Schnabelspitze ebenso lang oder länger als der des hinteren Winkels der Nasenlöcher vom Winkel des Schnabelspalts (Taf. VI Fig. 60): 18

2. Hornbedeckung des Schnabels aus verschiedenen Teilen bestehend, die Decke des Hakens deutlich von der der Schnabelwurzel getrennt (Taf. VI Fig. 61): 3

— Schnabel mit einer gleichmäßigen, nicht unterbrochenen Horndecke versehen: 6

3. Lauf wie Zehen schwärzlich: 4

— Lauf grau, Zehen und Schwimmhäute, wenigstens am Ende, schwarz: 5

4. Fittich über 350 mm, Schnabel über 40 mm lang: . . . . **Große Raubmöwe** . 24

— Fittich unter 340 mm, Schnabel unter 40 mm lang: . . . . **Schmarotzerraubmöwe** 25

5. Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze in gerader Linie gemessen länger als 35 mm; Fittich über 330 mm lang: . . . . **Mittlere Raubmöwe** . 25

— Schnabel kürzer als 35 mm; Flügel unter 330 mm lang: . . . . **Lanzettschwänzige Raubmöwe** . . 25

6. Schwanz gabelförmig ausgeschnitten: . . . . **Schwalbenmöwe** . . 28

— Schwanz gerade abgestutzt, schwach gerundet oder schwach ausgerandet: 7

7. Hinterzehe nur als kurzer Stummel vorhanden, ohne deutliche Kralle (bisweilen fehlt die Hinterzehe ganz); Schwanz ausgerandet (die äußeren Federn etwas länger als die mittleren): . . **Dreizehige Möwe** . 28

— Hinterzehe wohl entwickelt, wenn auch kurz, mit vollständig ausgebildeter Kralle: 8

8. Füße schwärzlich; Laufsohle rauh gekörnt: . . **Elfenbeinmöwe** . . 28

— Füße fleischfarben, grau, gelblich oder rötlich: 9

9. Fittich über 380 mm lang: 10.

— Fittich unter 380, aber über 250 mm lang: 15

— Fittich unter 250 mm lang: . . . . **Zwergmöwe** . . . 27

10. Schwingen reinweiß oder grauweiß oder blaßbraun gefleckt: 11

— Die äußeren Schwingen zum größeren Teile schwarzbraun: 12

Seite

11. Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze in gerader Linie gemessen 50 mm oder darüber lang; Höhe des Schnabels hinter den Nasenlöchern 16—18 mm oder darüber: . . . **Eismöwe** 25
— Schnabel etwa 45 mm lang; Höhe des Schnabels 14—15 mm: . . . . **Polarmöwe** . . . 26

12. Rücken und Flügel schwarzbraun oder schieferfarben: 13
— Rücken und Flügel silbergrau: . . . . **Silbermöwe** . . . 26
— Rücken und Flügel dunkelgrau (ins Schiefergraue ziehend): . . . . **Sibirische Möwe***) . 26
— Rückenfedern und Flügeldecken braun mit weißer oder blaßbrauner Umsäumung: 14

13. Fittich über 450 mm lang: . . . . **Mantelmöwe** . . . 26
— Fittich unter 450 mm lang: . . . . **Heringsmöwe** . . . 26

14. Fittich über 450 mm lang; Höhe des Schnabels hinter den Nasenlöchern 20—24 mm: . . . {**Mantelmöwe** jung 26 / **Silbermöwe** jung**) 26}
— Fittich unter 450 mm lang; Höhe des Schnabels 14—18 mm: . . . . {**Heringsmöwe** jung 26 / **Silbermöwe** jung**) 26}

15. Kopf und Kehle reinweiß: . . . . **Sturmmöwe** . . . 27
— Kopf und Kehle tiefbraun: . . . . **Lachmöwe** 27
— Kopf und Kehle schwarz: . . . . **Schwarzköpfige Möwe** 27
— Kopf und Kehle auf weißem Grunde fahlbraun gefleckt oder mit einem dunklen Abzeichen vor dem Auge und auf der Ohrgegend: 16

16. Die beiden äußersten Schwingen ganz braun: **Sturmmöwe** jung . 27
— Die beiden äußersten Schwingen oder wenigstens die zweite längs der Mitte oder auf der Innenfahne weiß: 17

17. Lauf 45 mm oder darüber lang: . . . . **Schwarzköpfige Möwe** jung 27
— Lauf unter 45 mm lang: . . . . **Lachmöwe** jung . . 27

18. Schwimmhäute tief ausgeschnitten, die innere nur bis zum Ende des ersten Gliedes der Innen- und Mittelzehe reichend, die äußere bis

*) Die Sibirische Möwe unterscheidet sich von der Silbermöwe nur durch dunkleres Grau von Rücken und Flügeln. Junge Vögel sind nicht zu unterscheiden.

**) Die junge Silbermöwe ist ebenso gefärbt wie die junge Mantel- und Heringsmöwe und steht in der Größe zwischen beiden. In der Regel ist der Fittich unter 450 mm lang, doch kommen auch Vögel mit längerem Flügel vor. Die Schnabelhöhe schwankt zwischen dem höchsten Maße der Heringsmöwe und dem kleinsten der Mantelmöwe, so daß die kleinsten Stücke der Silbermöwe im Jugendkleide nicht von der Heringsmöwe, die größten nicht von der Mantelmöwe zu unterscheiden sind.

Seite

zum zweiten Gliede der Mittel- und Außenzehe (Taf. I Fig. 10): 25
— Schwimmhäute, wenigstens die äußere, bis zum Krallengliede der Zehen reichend: 19

19\. Füße schwärzlich: 20
— Füße gelb oder rot: 22

20\. Schnabel rot; Fittich über 350 mm lang: . . . **Raubseeschwalbe** . . 28
— Schnabel schwarz; Fittich unter 350 mm lang: 21

21\. Schnabel unter 45 mm lang: . . . . **Lachseeschwalbe** . . 28
— Schnabel über 45 mm lang: . . . . **Brandseeschwalbe** . 29

22\. Fittich unter 180 mm lang: . . . . **Zwergseeschwalbe** . 29
— Fittich über 180 mm lang: 23

23\. Schnabel schwarz, über 36 mm lang: . . . **Paradiesseeschwalbe** . 29
— Schnabel ganz rot oder rot mit schwarzer Spitze*) oder doch unter 36 mm lang: 24

24\. Schnabel beim alten Vogel ganz rot; Lauf 13—16 mm lang, kaum so lang als die Mittelzehe ohne Kralle: . . . . **Küstenseeschwalbe** . 29
— Schnabel beim alten Vogel rot mit schwarzer Spitze; Lauf 16—21 mm lang, länger als die Mittelzehe ohne Kralle: . . . . **Flußseeschwalbe** . . 29

25\. Lauf 17 mm oder darunter lang: . . . . . **Trauerseeschwalbe** . 30
— Lauf über 17 mm lang: 26

26\. Kopf und Hals schwarz: . . . . **Weißflügelige Seeschwalbe**, Sommerkleid . . . 30
— Oberkopf und Nacken schwarz; Wangen und Kehle weiß: . . . . **Weißbärtige Seeschwalbe**, Sommerkleid . 30
— Stirn, Wangen und Kehle weiß; Scheitel, Hinterkopf und Nacken auf weißem Grunde schwarz gestrichelt oder gefleckt: 27

27\. Fittich 200—215 mm, Schnabel 23—26 mm lang: . . . . **Weißflügelige Seeschwalbe**, Winterkleid 30
— Fittich 225—240 mm, Schnabel 27—32 mm lang: . . . . **Weißbärtige Seeschwalbe**, Winterkleid 30

20. Große Raubmöwe — Stercorarius skua (*Brünn.*) 1764.

(Taf. VI Fig. 61.)

Groot Skeetenjoager (auf Helgoland), Lestris cataractes *Naum.*, Stercorarius catarrhactes *Rchw.* — Seltener Wintergast

*) Bei jungen Vögeln ist der Schnabel schwärzlich, nur an der Wurzel gelbrötlich.

auf Nord- und Ostsee, Verschlagene bisweilen im Binnenlande. Bewohnt den Norden der östlichen und westlichen Erdhälfte, brütet in Europa am südlichsten auf den Shetlandinseln und im nördlichsten Norwegen, streicht im Winter bis Spanien und bis zum Mittelmeere.

21. Mittlere Raubmöwe — Stercorarius pomarinus (*Tem.*) 1815.

Breitschwänzige Raubmöwe, Uhrgrootst Skeetenjoager (auf Helgoland), Lestris pomarina *Naum.*, Stercorarius pomatorhinus *Rchw.* — Erscheint alljährlich, oft sehr zahlreich, im Oktober und November auf der Nordsee, seltener auf der Ostsee, auf dem Zuge bisweilen im Binnenlande erlegt. Brütet nur im hohen Norden beider Erdhälften, streicht aber im Winter südwärts bis Südafrika, Australien und Südamerika.

22. Schmarotzerraubmöwe — Stercorarius parasiticus (*L.*) 1758.

Kurzschwänzige Raubmöwe, Skeetenjoager (auf Helgoland), Lestris parasitica *Naum.* — Nicht häufiger Wintergast an den Küsten, auf dem Zuge bisweilen im Binnenlande. Brütet im hohen Norden beider Erdhälften, in Europa noch im nördlichen Schottland, in Skandinavien und Finnland, streicht im Winter bis Südafrika und Brasilien.

23. Lanzettschwänzige Raubmöwe — Stercorarius cepphus (*Brünn.*) 1764.

Kleine Raubmöwe, Langschwänzige Raubmöwe, Lütj Skeetenjoager (auf Helgoland), Lestris buffonii *Boie*, Lestris crepidata *Naum.*, Stercorarius longicauda *Rchw.* — Seltener Wintergast auf Nord- und Ostsee, bei Helgoland mehrmals im Sommer erlegt, einzelne auch im Binnenlande. Brütet im hohen Norden beider Erdhälften, in Europa noch im nördlichen Norwegen, streicht im Winter südwärts bis Spanien und bis zum Golf von Mexiko.

24. Eismöwe — Larus glaucus *Brünn.* 1764.

Bürgermeistermöwe, Ißkubb (auf Helgoland). — Seltener Wintergast an den Nordseeküsten, noch seltener auf der Ostsee. Brütet im hohen Norden, in Europa nur im nördlichsten Norwegen, einzelne streichen im Winter bis zum Mittelmeere, in Amerika bis Long Island.

25. Polarmöwe — Larus leucopterus *Faber* 1822.

Weißschwingenmöwe, Lütj Ißkubb (auf Helgoland). Sehr seltener Gast an den Seeküsten. Brütet im hohen Norden.

26. Silbermöwe — Larus argentatus *Brünn.* 1764.
(Taf. 1 Fig. 7.)

Kobbe auf Borkum, alte: Sömmerkubb, Junge: Grü Kubb (auf Helgoland). — Häufiger Jahresvogel an den Nordseeküsten, selten an der Ostsee, als Wintergast einzeln auch im Binnenlande. Brutzeit zweite Hälfte Mai und Juni. Brütet sonst noch im nördlichen Europa, Island, Grönland, westwärts bis Prinz Albertland, streicht im Winter bis zum Mittelmeere und längs der Ostküste Amerikas bis Westindien.

27. Sibirische Möwe — Larus affinis *Reinh.* 1853.

Zweimal im Herbst auf Helgoland erlegt. Bewohnt das nördliche Rußland und Sibirien von der Dwina bis zum Jenissei, vielleicht noch weiter östlich, streicht im Winter bis Indien, ins Rote Meer und bis Sokotra. Gelegentlich in Grönland.

28. Mantelmöwe — Larus marinus *L.* 1758.

Alte: Manteldräger, Junge: Groot grü Kubb (auf Helgoland). — Häufiger Wintervogel an den Küsten, besonders an der Nordsee, Oktober bis März, einzelne auch im Sommer, jedoch nicht brütend. Brütet in Nordeuropa etwa vom 55. Breitengrade an, an den skandinavischen Küsten (Insel Gottska-Sandö), auf Island, Grönland, Labrador, streicht im Winter bis zu den Kanaren, dem Mittelmeere und bis Florida.

29. Heringsmöwe — Larus fuscus *L.* 1758.

Lütj Manteldräger (auf Helgoland). — Wintergast an den deutschen Küsten, Oktober bis März, besonders auf der Ostsee, vereinzelt bisweilen auch im Binnenlande. Mehrmals auch im Juni bei Poel beobachtet. Brütet in Nordeuropa von der Dwina bis zu den Färöern und Schottland, aber auch an den Küsten des Mittelmeeres, streicht im Winter bis zu den Kanaren, zur Goldküste, Nigermündung und bis zum Viktoria Niansa in Ostafrika.

30. Sturmmöwe — Larus canus *L.* 1758.
(Taf. VI Fig. 59.)

Wintermöwe, Blaufüßige Möwe. — Jahresvogel an den Ost- und Nordseeküsten. Brutzeit zweite Hälfte Mai und Juni. Sonst in Nordeuropa und Nordasien, etwa vom 55. Breitengrade an brütend. Häufiger Wintergast an den Küsten, einzeln auch im Binnenlande. Streicht im Winter bis zum Mittelmeere, dem Persischen Meerbusen und längs der Ostküste Asiens bis China.

31. Lachmöwe — Larus ridibundus *L.* 1766.

Seekrähe, Hutmöwe, Kapuzinermöwe, Lachmööw (Helgoland). — Sommervogel an der See und an Binnengewässern, einzeln überwinternd. Zug April, August-September. Brutzeit Ende April bis Juni. Brütet sonst im ganzen Europa, vom südlichen Skandinavien bis zum Mittelmeere und im gemäßigten Asien, streicht im Winter bis zu den Philippinen, Indien, Abessinien und zum Gambia.

32. Schwarzköpfige Möwe. — Larus melanocephalus *Natt.* 1818.

Bewohnt Südeuropa und Nordafrika. Wurde einigemale in Süddeutschland erlegt.*)

33. Zwergmöwe — Larus minutus *Pall.* 1776.

Stennpoahl (auf Helgoland). — Brutvogel in Littauen, Mai, Juni. Sonst vereinzelt Wintergast an den Küsten der Ost- und Nordsee und bei Helgoland, hier regelmäßig auf dem Zuge, September-Oktober. Auch im Binnenlande, sogar in Süddeutschland erlegt. Brütet im südlichen und mittleren Rußland nördlich bis zum Onegasee und im südlichen Sibirien östlich bis zum Ochotskischen Meere.

---

*) **Bonaparte's Möwe — Larus philadelphia (*Ord*) 1815.**

Larus bonapartii *Sw. Rich.* — Nach Gätke einmal im Winter auf Helgoland erlegt; jedoch befindet sich der Vogel nicht in der Sammlung der Biologischen Anstalt. Brütet im nördlichen Nordamerika. Von der schwarzköpfigen Möwe ist diese Art durch schwarzen anstatt roten Schnabel unterschieden.

Rosenmöwe — Rhodostethia rosea (*Macg.*) 1824.

Larus rossii *Rich.* — Bewohnt den höchsten Norden; auf Franz Josephland brütend gefunden. Einmal, am 5. Februar 1858, bei Helgoland geschossen.

34. Schwalbenmöwe — Xema sabinei (*Sab.*) 1818

Chema sabinii *Rchw.* — Bewohnt den hohen Norden, streicht im Winter südwärts bis Südeuropa, Westindien und Peru. Mehrmals in Deutschland erlegt.

35. Dreizehige Möwe — Rissa tridactyla (*L.*) 1758.

Fischermöwe, Müüsk (auf Helgoland). Brutvogel im hohen Norden, aber auch in Nordeuropa an den schottischen und englischen Küsten und im nördlichsten Norwegen, streicht im Winter bis zu den Kanaren und zum Mittelmeere, in Amerika bis zu den mittleren Vereinigten Staaten. Wintervogel an den Nordseeküsten, Oktober bis April und Mai, seltener auf der Ostsee. Einzelne bisweilen im Binnenlande.

36. Elfenbeinmöwe — Pagophila eburnea (*Phipps*) 1774.

Larus eburneus *Naum.*, Gavia alba *Rchw.* — Brütet im höchsten Norden, mehrmals an den deutschen Küsten erlegt, streicht in Amerika bis zur Beringssee und bis Neubraunschweig.

37. Lachseeschwalbe — Gelochelidon nilotica (*Hasselq.*) 1762.

Englische oder Dickschnäblige Seeschwalbe, Luunkerr (auf Helgoland), Sterna anglica *Naum.*, Sterna nilotica *Rchw.* — Seltener Sommervogel an den Ostseeküsten, Zug April-Mai, September, Brutzeit Juni. Einzelne bisweilen im Sommer bei Helgoland. Bewohnt das mittlere und südliche Asien, Europa vom 55.° südwärts, die Mittelmeerländer, Sundainseln, Nordaustralien und das östliche Nordamerika, streicht im Winter bis zum Viktoria Niansa in Ostafrika und bis Argentinien.

38. Raubseeschwalbe — Sterna caspia *Pall.* 1770.

Wimmermöwe, Kreischmöwe, Groot Kerr, Sterna tschegrava *Lepech.* — Vereinzelt auf Sylt brütend, an der Ostseeküste, wo sie früher vereinzelt (Ummanz, Hiddensee) brütete, jetzt nur noch auf dem Zuge. Brutzeit Juni, Zug April und August. Sonst an den dänischen und schwedischen Küsten (Gotland) brütend, an den Mittelmeerküsten, in Asien etwa vom 60. Breitengrade an südwärts,

von den Sundainseln bis Australien und Neuseeland, in Afrika und in Nordamerika vom Michigansee bis Kalifornien.

39. Brandseeschwalbe — Sterna cantiaca *Gm.* 1788.

(Taf. VI Fig. 60.)

Häufiger Sommervogel auf einigen Nordseeinseln, selten auf der Ostsee. Zug April-Mai, August-September. Brutzeit Juni. Von den Orkneyinseln bis zu den Gestaden des Mittelmeeres, Schwarzen und Kaspischen Meeres, an den Küsten Afrikas, Indiens und Mittelamerikas.

40. Paradiesseeschwalbe — Sterna dougalli *Mont.* 1813.

Vereinzelt Sommervogel auf einigen Nordseeinseln. Brutzeit Juni. Seltener Gast auf der Ostsee. Bewohnt die Gestade des Atlantischen Oceans und Mittelmeeres, die Küsten Afrikas, Indiens und Chinas, Sundainseln bis Australien und Neukaledonien, die Ostküste Amerikas von Massachusetts bis Venezuela.

41. Flußseeschwalbe — Sterna hirundo *L.* 1758.

Spirer, Schnirring, Tänner, Allenbeck, Fischmeise, Roadfutted Kerr (auf Helgoland). — Sommervogel an Binnengewässern, an der Seeküste ebenfalls Süßwasserseen bevorzugend. Zug April-Mai, Juli-August. Brutzeit Mai-Juni. In ganz Europa, dem gemäßigten Asien und Nordamerika, streicht im Winter südwärts bis Indien, Afrika und Brasilien.

42. Küstenseeschwalbe — Sterna macrura *Naum.* 1819.

Nordische oder Arktische Seeschwalbe, Bößpicker, Roadnabbed Kerr (auf Helgoland), [Sterna paradisea *Brünn.* 1764 wird auch auf diese Art bezogen, was jedoch streitig bleibt]. — Häufiger Sommervogel an den Küsten. Zug April-Mai, August-September. Brutzeit zweite Hälfte Mai und Juni. An den Küsten beider Erdhälften etwa zwischen dem 45.° und 80.° n. Br., streicht im Winter bis Afrika und Südamerika.

43. Zwergseeschwalbe — Sterna minuta *L.* 1766.

Lütj Kerr (auf Helgoland). — Sommervogel an der See und an Binnengewässern. Zug Mai, August. Brutzeit Ende Mai und

Juni. Brütet in Europa vom 60. Breitengrade bis zum Mittelmeere, in Nordafrika, dem südwestlichen Asien und nördlichen Indien, im Winter bis Westafrika und bis zu den Sundainseln.

44. Weißbärtige Seeschwalbe — Hydrochelidon hybrida (*Pall.*) **1811.**

Sterna leucopareia *Naum.* — Seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Südeuropa, das südliche Asien östlich bis China, streicht im Winter bis zu den Sundainseln, Australien und längs der Ostküste Afrikas bis zum Kaplande.

45. Weißflügelige Seeschwalbe — Hydrochelidon leucoptera (*Schinz*) **1815.**
(Taf. I Fig. 10.)

Seltener Gast in Deutschland. In Bayern 1860 brütend gefunden. Sonst in Südeuropa (bei Wien brütend), Nordafrika und dem wärmeren Asien bis China. Im Winter in Australien, Neuseeland und längs der Ostküste Afrikas bis zum Kaplande.

46. Trauerseeschwalbe — Hydrochelidon nigra (*L.*) **1758.**

Schwarze Seeschwalbe, Maivogel, Lütj swart Kerr (auf Helgoland). — Sommervogel an der Seeküste und an Binnengewässern. Zug April-Mai, Juli-August. Brutzeit Ende Mai und Juni. Bewohnt ganz Europa vom 60. Breitengrade an südwärts, Nordafrika und Kleinasien, streicht im Winter längs der Westküste Afrikas bis Loango.

5. Familie:
Flußscharben — Phalacrocoracidae.

		Seite
1. Schnabel über 40 mm lang; Fittich über 220 mm lang: 2		
— Schnabel unter 40 mm; Fittich unter 220 mm lang:	**Zwergscharbe**	31
2. Fittich über 300 mm lang; 14 Schwanzfedern:	**Kormoran**	31
— Fittich unter 300 mm lang; 12 Schwanzfedern:	**Krähenscharbe**	31

47. Kormoran — Phalacrocorax carbo (*L.*) 1758.
(Taf. I Fig. 9, Taf. III Fig. 25.)

Seerabe, Scharbe, Wasserrabe, Klewfffkwarwer (auf Helgoland), Halieus cormoranus *Naum.* — Sommervogel, in Süd- und Westdeutschland selten. An Binnengewässern im Mai brütend. Zug April, September. Auf der ganzen östlichen Erdhälfte und im östlichen Nordamerika.

48. Krähenscharbe — Phalacrocorax graculus (*L.*) 1766.

Haubenscharbe, Lütj Klewfffkwarwer (auf Helgoland), Halieus graculus *Naum.* — Seltener Gast an den Nordseeküsten. Brütet an der Westküste Norwegens, auf Island, Großbritannien und den Färöern.

49. Zwergscharbe — Phalacrocorax pygmaeus (*Pall.*) 1773.

Halieus pygmaeus *Naum.* — Bewohnt das südöstliche Europa, südliche und mittlere Asien und Nordafrika. Ist mehrmals auch in Deutschland (Schlesien, Schwaben) erlegt worden.

6. Familie: Seescharben — Sulidae.

50. Baßtölpel — Sula bassana (*L.*) 1758.
(Taf. III Fig. 26.)

Schottengans, Weißer Seerabe, Gent (auf Helgoland), Dysporus bassanus *Naum.* — Erscheint öfter, durch Stürme verschlagen oder den Heringszügen folgend, in der Nordsee, auch im Binnenlande mehrmals angetroffen. Brütet an den Küsten Schottlands, der Hebriden, Islands u. a. O.

7. Familie: Pelikane — Pelecanidae.

51. Gemeiner Pelikan — Pelecanus onocrotalus *L.* 1758.

Kropfgans. — Bewohnt das südliche Europa und Asien und Afrika. Verirrte bisweilen in Deutschland.

8. Familie: Entenvögel — Anatidae.

		Seite
1. Zügelgegend nackt (Tafel VI Fig. 62): 2		
— Zügelgegend befiedert: 4		
2. Nackte Zügelgegend schwarz:	**Höckerschwan** . .	44
	Unveränderlicher Schwan*) . .	44
— Nackte Zügelgegend gelb oder fleischfarben: 3		
3. Schnabelspitze höchstens bis an den hinteren Winkel der Nasenlöcher schwarz:	**Singschwan** . . .	44
— Schnabelspitze bis weit hinter die Nasenlöcher schwarz:	**Zwergschwan** . . .	44
4. Hals über 250 mm lang: 5		
— Hals unter 250 mm lang: 7		
5. Haut der Zügelgegend unter der Befiederung schwarz:	**Höckerschwan und Unveränderlicher Schwan*)** jung	44
— Haut der Zügelgegend unter der Befiederung fleischfarben oder gelblich: 6		
6. Fittichlänge 550 mm oder darüber:	**Singschwan,** jung	44
— Fittichlänge 500 mm oder darunter:	**Zwergschwan,** jung	44
7. Hinterzehe ohne breiten Hautsaum (Taf. VII Fig. 63), Außenzehe deutlich kürzer als Mittelzehe: 8		
— Hinterzehe mit breitem Hautsaume (Taf. VII Fig. 64), Außenzehe so lang als Mittelzehe: 29		
8. Schnabelnagel so breit oder ziemlich so breit als die Schnabelspitze (Taf. VII Fig. 65): 9		
— Schnabelnagel viel schmaler (nicht halb so breit) als die Schnabelspitze (Taf. VII Fig. 66): 19		
9. Füße rot oder gelb: 10		
— Füße schwärzlich oder grau: 17		
10. Ganzer Oberkiefer (zuweilen mit Ausnahme des Nagels oder eines schwarzen Striches am Schnabelrande) rot, gelb oder gelbgrün: 11		
— Schnabel nur teilweise rot oder gelb, teilweise schwarz: 14		
11. Gefieder weiß, nur die Flügelspitzen schwarz: .	**Schneegans** . . .	43
— Gefieder im allgemeinen graubraun: 12		

---

*) Der alte Unveränderliche Schwan unterscheidet sich von dem alten Höckerschwan durch kleineren Höcker auf der Schnabelwurzel und bleigraue anstatt schwarze Füße, der junge Vogel durch weißes anstatt braunes Gefieder und lilafleischfarbenen anstatt bleigrauen Schnabel.

Seite

12. Fittichlänge unter 380 mm: . . . . **Zwerggans** 43
— Fittichlänge wenigstens 380 mm oder darüber: 13

13. Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen 60 mm oder darüber: . . . **Graugans** 42
— Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen 50 mm oder darunter: . . . **Bläßgans** 43

14. Füße rosenrot: . . . . **Kurzschnäblige Gans** 42
— Füße rotgelb: 15

15. Schnabel schwarz mit einer gelbroten Querbinde: **Saatgans** 42
— Größerer Teil des Schnabels gelbrot: 16

16. Kein Weiß an Stirn und Zügeln oder nur ein schmales weißes Band um die Schnabelwurzel: **Ackergans** 42
— Stirn und vordere Zügelgegend weiß: . . . **Isländische Bläßgans** 43

17. Hals reinweiß oder mit graubraun gemischt: **Schneegans**, jung . 43
— Hals zum größten Teil rotbraun: . . . . **Rothalsgans** . . . 43
— Hals ganz oder zum größten Teil schwarz oder schiefergrau: 18

18. Ganzer Kopf schwarz oder schiefergrau: . . . **Ringelgans** . . . 43
— Stirn, Kopfseiten und Kehle weiß: . . . . **Nonnengans** . . . 43

19. Füße rot oder gelb (Schwimmhäute bisweilen schwärzlich): 20
— Füße schwärzlich oder grau: 23

20. Schnabel an der Spitze etwa doppelt so breit als an der Wurzel: . . . . **Löffelente** 40
— Schnabel an der Spitze ziemlich ebenso breit als an der Wurzel oder unbedeutend breiter: 21

21. Fittich 300 mm oder länger; Schnabel blutrot: **Brandgans** . . . 41
— Fittich kürzer als 300 mm: 22

22. Flügelspiegel schön glänzend blau, oben und unten schwarz und weiß gesäumt (Taf. VII Fig. 67): **Stockente** 40
— Flügelspiegel oben samtschwarz, unten weiß: . **Schnatterente** . . . 40

23. Fittichlänge über 220 mm: 24
— Fittichlänge unter 220 mm: 28

24. Unterkörper reinweiß: 25
— Unterkörper auf weißem oder bräunlichweißem Grunde braun oder grau gefleckt oder gestrichelt: **Spießente** ♀ u. jung 41
— Unterkörper rostbraun: . . . . **Rostgans** 42

25. Schnabel rot: . . . . **Brandgans** . . . 41
— Schnabel grau: 26

26. Kopf rotbraun, Oberkopfplatte weißgelb oder rostgelb: . . . . **Pfeifente** 41
— Kopf erdbraun oder auf hellbräunlichem oder rotbräunlichem Grunde dunkelbraun gefleckt: 27

Seite

27. Schnabel länger als 40 mm: . . . . **Spießente** 41
— Schnabel kürzer als 40 mm: . . . . **Pfeifente** ♀ u. jung 41

28. Flügelspiegel prächtig metallisch grün glänzend, außen und innen samtschwarz, oben und unten weiß gesäumt: . . . . **Krickente** 41
— Flügelspiegel mattgrün glänzend: . . . . . **Knäkente** 41
— Kein Flügelspiegel: . . . . **Schmalschnabelente** . 41

29. Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen nicht dreimal so lang wie seine Breite, beim vorderen Winkel der Nasenlöcher über 10 mm breit; Unterkiefer vom Oberkiefer vollständig umschlossen: 30
— Schnabel dünn, mehr als dreimal so lang wie seine Breite beim vorderen Winkel der Nasenlöcher oder doch hier kaum 10 mm breit; Kiefer einander aufliegend, der obere nur wenig breiter als der untere (Taf. VII Fig. 68): 50

30. Stirn- und Wangenbefiederung im langen spitzen Winkel (in einer Schneppe) längs der Schnabelfirste oder der Schnabelseiten bis oder fast bis an die Nasenlöcher vorspringend (Taf. VII Fig. 69): 31
— Stirn- und Wangenbefiederung nicht im langen spitzen Winkel auf Firste und Schnabelseiten vorspringend: 32

31. Befiederung an den Schnabelseiten bis unterhalb der Nasenlöcher vorspringend: . . . . **Eiderente** 37
— Befiederung an den Schnabelseiten nicht bis zu den Nasenlöchern reichend: . . . . **Prachtente** 37

32. Füße rot, rotbraun oder gelb; Schwimmhäute meist dunkler oder schwärzlich: 33
— Füße schwärzlich, grau oder grünlich: 35

33. Ganzer Schnabel rot oder rotbraun: . . . . **Kolbenente** . . . 39
— Schnabel nur teilweise rot oder gelb oder dunkelfarbig: 34

34. Gefieder einfarbig schwarz mit Ausnahme des weißen Spiegels und Augenringes: . . . . **Samtente** 37
— Gefieder nicht einfarbig, Unterkörper reinweiß: **Schellente** 39

35. Schnabel teilweise rot oder gelb: 36
— Schnabel ohne rote oder gelbe Zeichnung (nur der Nagel bisweilen gelblich): 37

36. Gefieder einfarbig schwarz oder braun: . . . **Trauerente** 38
— Gefieder nicht einfarbig, Unterkörper reinweiß: **Eisente** 40

Seite

37. Weißer Flügelspiegel: 38
— Metallisch blau (blauschwarz) glänzender, oben und unten oder innen weiß gesäumter Flügelspiegel: 45
— Kein oder grauer oder brauner, oben und unten weiß gesäumter Flügelspiegel: 46

38. Kopf rotbraun: . . . . **Moorente** 39
— Kopf dunkelbraun: 39
— Kopf schwarz: 43

39. Stirn und vordere Wangen weiß: 40
— Kein Weiß an der Stirn, bisweilen Wangenfleck oder schmale Binde um die Schnabelwurzel weiß: 41

40. Die mittleren Federn des hinteren Scheitels länger als die seitlichen, einen Schopf bildend: **Reiherente** ♀ u. jung 39
— Mittlere Federn des hinteren Oberkopfes nicht länger als die übrigen: . . . . **Bergente** ♀ u. jung 38

41. Unterkörper und Steiß dunkelbraun, Brust bisweilen mit Weiß gemischt: . . . . **Samtente** jung . . 37
— Mitte des Unterkörpers und Steißes weiß, bisweilen mit Braun gemischt: 42

42. Die mittleren Federn des hinteren Oberkopfes länger als die seitlichen, einen Schopf bildend: **Reiherente** ♀ u. jung 39
— Mittlere Federn des hinteren Oberkopfes nicht länger als die übrigen: . . . . **Moorente** jung . . 39

43. Rücken einfarbig schwarz oder kaum merklich heller gewellt: 44
— Rücken auf weißem Grunde fein schwarz gewellt oder auf braunschwarzem Grunde fein grau gewellt: . . . . **Bergente** 38

44. Unterkörper weiß: . . . . **Reiherente** 39
— Unterkörper schwarzbraun, bisweilen mit Weiß gemischt: . . . . **Samtente** ♀ 37

45. Kopf zum größten Teile weiß: . . . . . . **Schellente** 38
— Nur vordere Wangen und ein scharf abgesetzter Fleck hinter dem Ohre weiß: . . . . . . **Kragenente** . . . 38
— Kein Weiß an dem braunen Kopfe: . . . . **Schellente** ♀ u. jung 38

46. Äußere Schwanzfedern 10 mm oder darüber breit: 47
— Äußere Schwanzfedern wenig über 5 mm breit, alle Schwanzfedern auffallend schmal, lang und starr: . . . . **Ruderente** 37

		Seite
47. Kopf rotbraun:	**Tafelente**	39
— Kopf (wenigstens Oberkopf) dunkelbraun oder aber braun und weiß gemischt: 48		
— Kopf größtenteils blaugrau; vordere Wangen und Fleck hinter dem Ohre weiß:	**Kragenente** . . .	38
48. Kopfseiten weiß, auf der Ohrgegend oder hinter den unteren Wangen ein großer dunkelbrauner Fleck:	**Eisente** jung . . .	40
— Nur vordere Wangen weiß oder weißlich, hinter dem Ohre ein weißer Fleck:	**Kragenente** ♀ . .	38
— Nur hintere Wangen weißlich oder bräunlichweiß:	**Trauerente** ♀ . .	38
— Ganze Kopfseiten braun: 49		
49. Schwanz kurz, schwach gerundet, 50—60 mm lang:	**Tafelente** ♀ u. jung	39
— Schwanz keilförmig, etwa 80—90 mm lang: .	**Schellente** ♀ . . .	38
50. Füße und Schnabel grau:	**Zwergsäger** . . .	37
— Füße und Schnabel rot: 51		
51. Kopf glänzend grünschwarz: 52		
— Kopf braun: 53		
52. Kropf reinweiß oder rosig wie die übrige Unterseite, ungefleckt:	**Gänsesäger** . . .	36
— Kropf dunkler gefärbt als die übrige Unterseite, rostbraun, schwarz gefleckt:	**Mittlerer Säger** . .	36
53. Fittichlänge unter 250 mm:	**Mittlerer Säger** Sommerkleid, ♀ u. jung . . .	36
— Fittichlänge über 250 mm:	**Gänsesäger** Sommerkleid, ♀ und jung	36

52. Gänsesäger — Mergus merganser *L.* 1758.

(Taf. VII Fig. 68.)

Großer Säger, Ganner, Gühl Seehöhn (auf Helgoland). — Jahresvogel in Norddeutschland, in Süddeutschland vereinzelt Wintergast. Brutzeit April bis Mai. Sonst in Nordeuropa und Nordasien, im Winter südwärts bis zum Mittelmeere und bis China.

53. Mittlerer Säger — Mergus serrator *L.* 1758.

Langschnäbliger Säger, Haubensäger, Meerrochen, Spießer, Spießente, Kringelt Seehöhn (auf Helgoland). — Vereinzelt in den nördlichen Küstengebieten Deutschlands brütend (Masuren). Zug April-Mai, Brutzeit Juni-Juli. Regelmäßiger Wintergast an den Küsten, seltener im Binnenlande. Bewohnt sonst

Nordeuropa und Nordasien, auch Grönland und streicht im Winter bis zum Mittelmeere, bis China und in die Vereinigten Staaten in Nordamerika.

54. Zwergsäger — Mergus albellus *L.* 1758.

Kleiner Säger, Elstertaucher, Nonnenente, Lütj witt Seehöhn (auf Helgoland). — Vereinzelt Wintervogel vom November bis März an der Küste und im Binnenlande. Brütet in Nordosteuropa und Nordasien, streicht im Winter bis zum Mittelmeere, nach Nordindien und China.*)

55. Ruderente — Erismatura leucocephala (*Scop.*) 1769.

Weißköpfige Ente, Fasanente, Dornschwanzente, Anas mersa *Naum.* — Sehr seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Südeuropa, Nordafrika, das südwestliche Asien und südliche Sibirien.

56. Eiderente — Somateria mollissima (*L.*) 1758.
(Taf. VII Fig. 69.)

Eidergans, Hurnsnoabelt (auf Helgoland), Anas mollissima *Naum.* — Brutvogel auf Sylt, Mai-Juni, sonst in Nordeuropa. Wintervogel an den Küsten, Verirrte hin und wieder im Binnenlande.

57. Prachtente — Somateria spectabilis (*L.*) 1758.

Prachteiderente, Königsente, Anas spectabilis *Naum.* — Bewohnt den hohen Norden beider Erdhälften. Einigemal an der Ostsee beobachtet.

58. Samtente — Oidemia fusca (*L.*) 1758.

Groot swart Dücker (auf Helgoland), Anas fusca *Naum.* — Durchzug- und Wintervogel an den Küsten, selten im Binnenlande, vereinzelt auch im Sommer an den Küsten. Zug Februar-März, Oktober-November. Brütet in Nordeuropa und Nordwestasien

*) Auffallenderweise scheint sich der Zwergsäger öfter mit der Schellente zu paaren. Bastarde beider Arten sind mehrfach (auf Seeland, in Schweden, auf Poel und bei Braunschweig) erlegt worden. Von Eimbeck (1831) ist diesem Bastard der Name Mergus anatarius beigelegt worden. Abbildung im 12. Bande von Naumann, Vög. Deutschl. Titelbild.

(Skandinavien, Gottland, Finnland, nordwestliches Sibirien), streicht im Winter bis zum Mittelmeere, Schwarzen und Kaspischen Meere.

59. Trauerente — Oidemia nigra (*L.*) 1758.

Mohrenente, Männchen: Knobbed, Weibchen: Bühru (auf Helgoland), Anas nigra *Naum.* Durchzug- und Wintervogel an den Küsten, selten im Binnenlande, vereinzelt auch im Sommer an den Küsten. Zug März-April, September bis November. Brütet in Nordeuropa und Nordasien (Island, Skandinavien, nördliches Rußland, Nordsibirien).*)

60. Scheckente — Cosmonetta stelleri (*Pall.*) 1769.

Anas dispar *Naum.* — Bewohnt den hohen Norden beider Erdhälften, auch im nördlichen Norwegen und Lappland brütend. Wurde mehrfach an der preußischen Küste erlegt.

61. Kragenente — Cosmonetta histrionica (*L.*) 1758.

Harlekinsente, Anas histrionica *Naum.* — Bewohnt den hohen Norden beider Erdhälften. Mehrfach an den Küsten, im September 1893 bei Freysing an der Isar erlegt (Orn. Mntsb. 1894 S. 129). In Amerika bis Neufundland und den nördlichen Felsengebirgen brütend, im Winter bis Kalifornien.

62. Bergente — Nyroca marila (*L.*) 1766.

Slabb Enn (auf Helgoland), Anas marila *Naum.* — Durchzug- und Wintervogel an den Küsten, seltener im Binnenlande, vielleicht bisweilen auch brütend (auf dem Müritzsee wurde am 25. Mai 1899 ein Paar beobachtet). Zug März, September-Oktober. Brütet im Norden Europas und Asiens, von Island bis Kamtschatka

---

*) **Brillenente — Oidemia perspicillata (*L.*) 1758.**

Anas perspicillata *Naum.* — Einmal auf Helgoland erlegt. Bewohnt das nördliche Nordamerika. — Sie ist durch weißen Stirn- und Nackenfleck ausgezeichnet. Die Stirnbefiederung springt in einer Schneppe auf die Schnabelfirste vor. Das Weibchen ähnelt dem der Trauerente sehr; jedoch sind die vorderen Wangen weißlich, die Stirnbefiederung springt auf der Schnabelfirste weiter vor als an den Schnabelseiten, während es bei der Trauerente umgekehrt ist.

(Skandinavien, nördliches Rußland), zieht im Winter bis zum Mittelmeere und Nordindien.

63. Reiherente — Nyroca fuligula (*L.*) 1758.

Straußente, Fresake, Anas fuligula *Naum.*, Fuligula cristata *Rchw.* — Seltener Sommervogel in Norddeutschland, Brutzeit Mai-Juli. Häufig auf dem Durchzuge und im Winter, namentlich an den Küsten. Zug März-April, Oktober-November. Brütet sonst im nördlichen Europa, dem nördlichen und mittleren Asien, östlich bis Japan, und in Nordafrika zieht im Winter bis Abessinien, Indien, sogar bis zu den Sundainseln, Marianen- und Palauinseln.

64. Tafelente — Nyroca ferina (*L.*) 1758.

Rothals, Brandente, Quellje, Rotmoor, Roadhoaded Slabb Enn (auf Helgoland), Anas ferina *Naum.* — Sommervogel, einzeln im Winter, an den Küsten zahlreich überwinternd. Brutzeit zweite Hälfte Mai bis Anfang Juli. Im nördlichen Europa und Asien von Island bis Japan, im Winter bis Nordafrika und Indien.

65. Kolbenente — Nyroca rufina (*Pall.*) 1773.

Anas rufina *Naum.* — Seltener Gast in Deutschland; jedoch auch vereinzelt brütend (Mansfelder See, Krakower See in Mecklenburg). Brutzeit zweite Hälfte Mai und Juni. Brütet in Südeuropa, Nordafrika, Turkestan; im Winter in Indien.

66. Moorente — Nyroca nyroca (*Güld.*) 1769.

Weißauge, Braunkopf, Anas nyroca *Naum.* — Sommervogel, in Westdeutschland als Brutvogel selten. Überwintert einzeln in Süddeutschland. Zug März und Oktober. Brutzeit Mai bis in den Juni. Über das mittlere und südliche Europa, Nordafrika und Westasien verbreitet, zieht im Winter bis Indien, Abessinien und Sokotra.

67. Schellente — Nyroca clangula (*L.*) 1758.

Backelmann, Wittsitted, Weibchen: Lügenoog (auf Helgoland), Anas clangula *Naum.* — Häufiger Durchzug- und Wintervogel,

besonders an den Küsten, in Norddeutschland auch brütend. Zug März bis April, Oktober-November. Brutzeit Mai bis Juni. Sonst in Nordeuropa und Nordasien, im Winter bis Nordafrika und Nordindien.*)

68. Eisente — Nyroca hyemalis (*L.*) 1758.

Pfeilschwanz, Gaulitz, Singschwanz, Angeltasche, Schremel, Kongecke auf Borkum, Graulinsk (auf Helgoland), Anas glacialis *Naum.* — Häufiger Wintervogel an den Küsten, Oktober bis April und Mai, vereinzelt auch im Binnenlande. Brütet im hohen Norden beider Erdhälften, wandert im Winter bis Südeuropa, dem Kaspischen Meere und in Amerika bis Florida und Kalifornien.

69. Löffelente — Spatula clypeata (*L.*) 1758.

Anas clypeata *Naum.*, *Rchw.* — Sommervogel, in Süd- und Westdeutschland seltener. Zug April, Oktober. Brutzeit Mai bis Juni. In Europa, Asien und Nordamerika etwa bis zum 70. Breitengrade, im Winter bis Senegambien, Somaliland (einmal sogar bei Kapstadt erlegt), Indien und Mittelamerika.

70. Stockente — Anas boschas *L.* 1758.

(Taf. VII Fig 67.)

Wildente, Märzente, Spiegelente, Männchen: Grönhoaded Gjoard, Weibchen: Grü Enn (auf Helgoland). — Bedingter Jahresvogel. Zug März, Oktober-November. Brutzeit zweite Hälfte April bis Juni. In Europa, Asien, Nordafrika und Nordamerika, wandert bis Indien, Abessinien und Mittelamerika.

71. Schnatterente — Anas strepera *L.* 1758.

Mittelente, Resselente, Locker. — Sommervogel, im nördlichen Deutschland selten. Zug März-April, Oktober. Brutzeit Mai bis Juni. Bewohnt Europa, Asien und Nordamerika, im Winter bis Abessinien, Indien und Mittelamerika.

---

*) Siehe Anmerkung zu 54. Zwergsäger S. 37.

72. Schmalschnabelente — Anas angustirostris *Ménétr.* 1832.

Bewohnt Südeuropa, die Kanarischen Inseln, Nordafrika und das südwestliche Asien. Wurde im Juni 1892 bei Wasserburg in Oberbayern erlegt (Orn. Mntsb. 1894 S. 198).

73. Pfeifente — Anas penelope *L.* 1758.

Durchzugvogel, an den Seeküsten einzeln überwinternd, vereinzelt im östlichen Norddeutschland auch brütend. Zug März-April, Oktober bis November. Brutzeit Mai bis Juni. Brütet in Nordeuropa und Asien von Island bis Kamtschatka (Skandinavien, nördliches Rußland), auch in Alaska, im Winter bis Madeira, Nubien, Nordindien, Sunda- und Marshallinseln, auf dem Zuge auch in den östlichen vereinigten Staaten und gelegentlich in Kalifornien.

74. Spießente — Anas acuta *L.* 1758.

Spitzente, Fasanente, Schwalbenente. — Sommervogel. Zug März-April, Oktober-November. Brutzeit Mai bis Juni. Bewohnt Europa, Asien und Nordamerika, wandert im Winter bis Schoa, Indien und Mittelamerika.

75. Knäkente — Anas querquedula *L.* 1758.

Knärrente, Große Krickente, Große Trasselente. — Sommervogel. Zug April, Oktober. Brutzeit Mai bis Juni. Bewohnt Europa und Asien, wandert im Winter bis Innerafrika, Indien, Sundainseln und Molucken. Öfter kommen Abänderungen mit rosig verwaschener Unterseite vor.

76. Krickente — Anas crecca *L.* 1758.

Kleine Trasselente, Krück Enn (auf Helgoland). — Sommervogel, in Süd- und Westdeutschland selten. Zug März-April, Oktober-November. Brutzeit Mai bis Juni. Bewohnt Europa und Asien und wandert im Winter bis Nordostafrika und Indien. Kommt gelegentlich auch im östlichen Nordamerika und in Kalifornien vor.

77. Brandgans — Tadorna tadorna (*L.*) 1758.

Brandente, Höhlenente, Fuchsente, Grabgans, Barger Enn (auf Helgoland), Anas tadorna *Naum.*, Tadorna

damiatica *Rchw.* — Sommervogel an den Küsten, einzeln auch im Winter. Auf dem Zuge vereinzelt im Binnenlande. Zug März-April, Oktober. Brutzeit Mai-Juni. Bewohnt die Seeküsten Europas bis zum 70. Breitengrade, die Gestade des Kaspischen Meeres und die Mongolei, streift im Winter bis Nordafrika und Nordindien.

78. Rostgans — Casarca casarca (*L.*) 1768.

Rostente, Anas rutila *Naum.*, Tadorna casarca *Rchw.* — Bewohnt Südeuropa, Nordafrika, Südwestasien und Mittelasien bis Japan, streicht im Winter bis Aden und Indien. Wurde wiederholentlich in Deutschland erlegt.

79. Graugans — Anser anser (*L.*) 1758.

Groot grü Guß (auf Helgoland), Anser cinereus *Naum.*, Anser ferus *Rchw.* — Sommervogel, seltener oder nur auf dem Zuge in Süd- und Westdeutschland. Zug Februar-März, August-September. Brutzeit Mitte April bis Juni. Brütet im mittleren und nördlichen Europa bis zum 70. Breitengrade, in Asien von Turkestan bis zum Amur. Im Winter bis Nordafrika und Indien.

80. Kurzschnäblige Gans — Anser brachyrhynchus *Baill.* 1833.

Rosenfüßige Gans. — Bewohnt den hohen Norden (Spitzbergen, Franz Josephland). Streicht im Winter südwärts. Auf dem Durchzuge bisweilen an der Nordseeküste.

81. Saatgans — Anser fabalis (*Lath.*) 1787.

Moorgans, Zuggans, auch Schneegans, Grü Guß (auf Helgoland), Anser segetum *Naum.*, *Rchw.* — Durchzug- und Wintervogel, September bis April. Brütet in Nordrußland und Lappland, wandert bis Nordafrika.

81a. Ackergans — Anser fabalis arvensis *Brehm* 1831.

Durchzug- und Wintervogel, Oktober bis März. Scheint dieselbe Verbreitung wie die Saatgans zu haben und wird vielfach nur für eine Abänderung der Saatgans gehalten.

82. Bläßgans — Anser albifrons (*Scop.*) 1769.

Weißstirnige oder Polnische Gans. — Durchzugvogel, besonders an den Küsten. Zug März-April, Oktober-November. Brütet in Nordsibirien und angeblich im östlichen Grönland, wandert bis Nordindien und zum Mittelmeere.

82a. Isländische Bläßgans — Anser albifrons intermedius *Naum.* 1842.

Mittelgans. — Brütet auf Island. Auf dem Zuge in Deutschland erlegt.

83. Zwerggans — Anser erythropus (*L.*) 1758.

Anser minutus *Naum.*, Anser finmarchicus *Rchw.* — Sehr seltener Gast in Deutschland. Brütet in Lappland und in Nordsibirien, auf dem Zuge bis Nordindien.

84. Schneegans — Anser hyperboreus *Pall.* 1769.

Brütet im nordöstlichen Asien und auf Alaska, wandert bis Japan und Kalifornien. Verirrte in Deutschland erlegt.

85. Ringelgans — Branta bernicla (*L.*) 1758.

Brandgans, Rottgans, Bernikelgans, Meergans, Radde Guß (auf Helgoland), Anser torquatus *Naum.* — Durchzug- und Wintervogel auf Nord- und Ostsee, bisweilen im Binnenlande. Zug April-Mai, Oktober-November. Brütet im hohen Norden.

86. Nonnengans — Branta leucopsis (*Bchst.*) 1803.

Weißwangengans, Anser leucopsis *Naum.* — Durchzugvogel an den Nord- und Ostseeküsten, bisweilen im Binnenlande. Zug März-April, Oktober-November. Brütet im hohen Norden.

87. Rothalsgans — Branta ruficollis (*Pall.*) 1769.

Anser ruficollis *Naum.* — Brütet in Nordsibirien (Ob, Jenissei), streicht im Winter bis Turkestan und zum Kaspischen Meere. Wurde mehrmals an der Ostseeküste erlegt.

88. Höckerschwan — Cygnus olor (*Gm.*) 1788.

(Taf. VI Fig. 62.)

Stummer Schwan, Zahmer Schwan. — Vereinzelt in Norddeutschland im Mai brütend. Durchzugvogel an den Küsten, seltener im Binnenlande, April, Oktober. Halbwild auf vielen Binnengewässern. In Dänemark, im südlichen Schweden, auf der Balkanhalbinsel, im südlichen Uralgebiet, in Turkestan brütend. Zieht im Winter bis zum Mittelmeere und Nordindien.

88a. Unveränderlicher Schwan — Cygnus olor immutabilis *Yarr.* 1838.

Nicht häufiger Wintervogel auf der Nordsee. Über die Verbreitung ist nichts Näheres bekannt. Wird für einen Albinismus des Höckerschwans gehalten.

89. Singschwan — Cygnus cygnus (*L.*) 1758.

Wilder Schwan, Gelbnasiger Schwan, Cygnus xanthorhinus *Naum.*, Cygnus musicus *Bchw.* — Durchzugvogel an den Seeküsten, seltener im Binnenlande. An den Küsten auch überwinternd, vereinzelt auch in Süddeutschland im Winter. Zug Oktober bis November, Februar-März. Brütet auf Island, im nördlichen Skandinavien, Lappland, Finnland Nordrußland, Nowaja Semlja, Nordsibirien, wandert bis Südeuropa, Turkestan, China und Japan.

90. Zwergschwan — Cygnus bewicki *Yarr.* 1833.

Schwarznasiger Schwan, Cygnus melanorhinus *Naum.* — Nicht häufiger Durchzug- und Wintervogel an den Nordseeküsten, November bis März. Brütet in Nordrußland, Nordsibirien, Nowaja Semlja, wandert bis Japan, Nordchina, Mittel- und Westeuropa.

Regenpfeifer — Charadriidae und Schnepfen — Scolopacidae.

Wegen der Schwierigkeit, Regenpfeifer und Schnepfen scharf zu unterscheiden, sind die Arten beider Gruppen in einem Schlüssel vereinigt.

Seite

1. Vorderzehen mit ausgerandeten Schwimmhäuten; Schnabel dünn, aufwärts gebogen (Taf. I Fig. 11): . . . . **Säbelschnabel** . . . 51
— Vorderzehen mit lappigen, an den Zehengelenken etwas eingeschnürten Hautsäumen (Taf. I Fig. 14): 40
— Nur an der Wurzel der Vorderzehen eine kurze, aber deutliche Bindehaut, meistens nur zwischen Außen- und Mittelzehe (Taf. II Fig. 15, 16): 2
— Keine deutliche Bindehaut zwischen den Vorderzehen (Taf. II Fig. 18): 28

2. Hinterzehe vorhanden, wenn auch sehr kurz: 3
— Hinterzehe fehlt: 18

3. Schwanz tief gabelförmig: . . . . **Brachschwalbe** . . . 49
— Schwanz gerade abgestutzt, gerundet oder seicht ausgeschnitten: 4

4. Rücken und Flügel metallisch grün glänzend: **Kiebitz** 51
— Kein Metallglanz auf Rücken und Flügeln: 5

5. Die ganze Hornbedeckung des Laufes besteht vorn wie hinten in kleinen ovalen oder achteckigen Schildchen, Schnabel kaum 30 mm lang: . . **Kiebitzregenpfeifer** . 49
— Lauf vorn, wenigstens am unteren Teile, mit Quertafeln bedeckt (Taf. II Fig. 15, 16): 6

6. Schnabel deutlich sichelförmig abwärts gebogen, immer über 60 mm lang: 7
— Schnabel gerade (bisweilen am Spitzenteile wenig abwärts geneigt) oder aufwärts gebogen: 9

7. Längs des Oberkopfes ein heller Mittelstreif und jederseits desselben ein breites braunes Längsband: . . . . **Regenbrachvogel** . . 57
— Oberkopf auf hellem Grunde dunkel gestrichelt: 8

8. Schnabel länger als 100 mm, Körperseiten (Weichen) braun gestrichelt: . . . . **Großer Brachvogel** . 56
— Schnabel kürzer als 100 mm, Körperseiten (Weichen) mit breiten und kurzen, dreieckigen oder herzförmigen dunkelbraunen Flecken bedeckt: **Dünnschnäbliger Brachvogel** . . 56

9. Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen, 70 mm oder darüber lang: 10
— Schnabel unter 65 mm lang: 11

10. Schwanzfedern am Wurzelteile reinweiß, am Spitzenteile einfarbig schwarz (die mittleren Federn zum größten Teile schwarz): . . . . **Uferschnepfe** . . . 56
— Schwanzfedern in ihrer ganzen Länge weiß und schwarzbraun quergebändert: . . . . **Pfuhlschnepfe** . . . 56

		Seite
11. Äußere Schwanzfedern graubraun (bisweilen mit schwärzlichen, aber niemals mit weißen Querbinden):	**Kampfläufer** . . .	54
— Äußere Schwanzfedern weiß und braun (oder schwarzbraun) quergebändert oder zum größten Teile weiß (bisweilen graubraun mit weißen Querbinden): 12		
12. Füße rot oder gelb: 13		
— Füße grau oder grün: 14		
13. Schnabel unter 48 mm lang:	**Rotschenkel**	55
— Schnabel über 50 mm lang:	**Dunkler Wasserläufer**	55
14. Mittelste Schwanzfedern einfarbig braun: . .	**Flußuferläufer** . .	54
— Mittelste Schwanzfedern gebändert: 15		
15. Schwanz an der Wurzelhälfte reinweiß, an der Spitzenhälfte breit schwarzbraun quergebändert; Flügel 135—150, Schnabel 32—35 mm lang:	**Waldwasserläufer** .	55
— Schwanz in seiner ganzen Länge (wenigstens die mittleren Federn) schwarz oder braun gebändert: 16		
16. Schnabel unter 35 mm lang:	**Bruchwasserläufer** .	56
— Schnabel über 35 mm lang: 17		
17. Fittich über 150 mm lang:	**Heller Wasserläufer** .	55
— Fittich unter 150 mm lang:	**Teichwasserläufer** . .	55
18. Lauf doppelt so lang als die Mittelzehe mit Kralle oder länger: 19		
— Lauf nicht doppelt so lang als die Mittelzehe mit Kralle: 21		
19. Schnabel dünn und lang, von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen 45 mm oder darüber lang:	**Stelzenläufer** . . .	52
— Schnabel unter 45 mm lang: 20		
20. Großes gelbes Auge; Oberseite auf fahlbraunem Grunde dunkel gestrichelt:	**Triel**	51
— Auge braun, Gefieder eintönig isabellfarben, nicht dunkel gestrichelt:	**Rennvogel**	49
21. Rücken einfarbig schwarz oder schwarzbraun; Füße rot:	**Austernfischer** . . .	48
— Rücken nicht einfarbig schwarz oder schwarzbraun; Füße schwärzlich, grau, gelblich oder fleischfarben: 22		
22. Fittich über 150 mm lang: 24		
— Fittich kaum 150, aber über 135 mm lang: 23		
— Fittich unter 135 mm lang: 26		

		Seite
23. Schwanz über 60 mm lang:	Mornellregenpfeifer	50
— Schwanz unter 60 mm lang:	Kaspischer Regenpfeifer . . .	50
24. Schnabel von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen länger als 25 mm; Achselfedern*) schwarz oder schwarzbraun:	Kiebitzregenpfeifer	49
— Schnabel kürzer als 25 mm, aber länger als 20 mm: 25		
— Schnabel kürzer als 20 mm:	Mornellregenpfeifer	50
25. Achselfedern*) weiß:	Goldregenpfeifer .	49
— Achselfedern blaß graubraun:	Sibirischer Goldregenpfeifer**)	50
26. Füße schwärzlich:	Seeregenpfeifer . .	51
— Füße gelb, gelblich oder fleischfarben: 27		
27. Fittich 120 mm und darüber lang; innere Handschwingen mit einem weißen Streif auf der Mitte der Außenfahne längs des Schaftes; innere Armschwingen (die vor den längsten, innersten) ganz oder zum größten Teile weiß:	Sandregenpfeifer .	50
— Fittich unter 120 mm lang; innere Handschwingen ohne weißen Streif auf der Außenfahne; innere Armschwingen nur mit weißem Endsaume: . .	Flußregenpfeifer .	50
28. Ohne Hinterzehe:	Sanderling . . .	52
— Mit Hinterzehe: 29		
29. Schnabellänge über 50 mm: 30		
— Schnabellänge unter 50 mm: 31		
30. Schwanzfedern schwarz oder braunschwarz mit blaßbräunlicher Spitze und rotbraunen Querbinden am Außensaume; Fittich über 170 mm lang:	Waldschnepfe . . .	57
— Ganze Innenfahne der äußeren Schwanzfedern reinweiß:	Große Sumpfschnepfe	57
— Äußere Schwanzfedern an der Wurzelhälfte der Innenfahne schwärzlich, über dem rostfarbenen oder weißen Spitzenteil eine oder mehrere schwarze Querbinden:	Bekassine	57
31. Ein Streif grün oder veilchenrot glänzender Federn längs der Schultern:	Kleine Sumpfschnepfe . . .	57
— Keine metallisch glänzenden Federn auf den Schultern: 32		

*) Die langen, unter dem angelegten Flügel versteckten, in der Achsel sitzenden Federn.

**) Vergl. auch Amerikanischer Goldregenpfeifer S. 50 Anm.

		Seite
32. Füße gelb: 33		
— Füße schwärzlich: 34		
33. Schnabel ganz schwarz:	Steinwälzer . . .	49
— Wurzelhälfte des Schnabels gelb:	Seestrandläufer . .	53
34. Fittichlänge 150 mm oder darüber:	Isländischer Strandläufer . . .	53
— Fittichlänge unter 150 mm: 35		
35. Schnabel über 25 mm lang: 36		
— Schnabel unter 25 mm lang: 39		
36. Oberschwanzdecken weiß und schwarz quergebändert oder reinweiß:	Bogenschnäbliger Strandläufer .	53
— Oberschwanzdecken schwarz mit grauen oder rostfarbenen Säumen: 37		
37. Mitte des Oberkopfes hell und dunkel gestrichelt; vom Nasenloche verläuft eine tiefe Furche längs der Schnabelseite bis fast zur Schnabelspitze oder doch bis zum letzten Drittel des Schnabels: 38		
— Mitte des Oberkopfes einfarbig braunschwarz; keine Nasenfurche:	Sumpfläufer . . .	52
38. Schnabellänge von der Stirnbefiederung bis zur Spitze gemessen über 33 mm:	Alpenstrandläufer .	53
— Schnabellänge unter 33 mm:	Kleiner Alpenstrandläufer .	53
39. Äußere Schwanzfedern fahl graubraun (wenigstens auf der Außenfahne, Innenfahne oft weiß); Lauflänge 18 mm oder darüber:	Zwergstrandläufer .	54
— Äußere Schwanzfedern reinweiß oder nur wenig auf der Außenfahne graubräunlich verwaschen; Lauflänge 17 mm oder darunter:	Grauer Zwergstrandläufer .	54
40. Schnabel dünn, allmählich in eine feine Spitze auslaufend:	Schmalschnäbliger Wassertreter .	52
— Schnabel platt, breiter als hoch:	Plattschnäbliger Wassertreter .	52

9. Familie: Regenpfeifer — Charadriidae.

91. Austernfischer — **Haematopus ostralegus** *L.* 1758.

(Taf. II Fig. 17)

Strandelster, Meerelster, Elsterschnepfe, Liiew (auf Helgoland) — Sommervogel an den Küsten, einzeln überwinternd. Zug März-April, August-September. Brutzeit Mai-Juni. Bewohnt als

Brutvogel die Küsten des nördlichen und mittleren Europa ostwärts bis Mittelasien, wandert bis zum Senegal, bis Mossambik und zum nordwestlichen Indien.

92. Steinwälzer — Arenaria interpres (*L.*) 1758.

Scharik (auf Poel), Seemannche (auf Helgoland), Strepsilas interpres *Naum.* — Nicht häufiger Sommervogel an den Küsten der Nord- und Ostsee, häufiger auf dem Zuge von Norden her, April, September, im Binnenlande nur selten auf dem Zuge. Brutzeit Mai-Juni. Brütet sonst in Nordeuropa, Nordsibirien und in den hohen nördlichen Breiten, auf der Winterwanderung bis Südafrika, Australien und bis zum südlichen Südamerika.

93. Rennvogel — Cursorius gallicus (*Gm.*) 1788.

Isabellfarbiger Läufer, Cursor europaeus *Naum.* — Bewohnt Nordafrika, Südwestasien, die Kanarischen und Kapverdischen Inseln. Verirrte wurden in Deutschland erlegt, einer sogar auf Helgoland.

94. Brachschwalbe — Glareola fusca (*L.*) 1766.

Halsbandpirol, Glareola torquata *Naum.*, Glareola pratincola *Rchw.* — In Südeuropa, Nordafrika, im südwestlichen und mittleren Asien heimisch. Wandert im Winter nach Indien und Afrika. Verirrt in Deutschland.

95. Kiebitzregenpfeifer — Squatarola squatarola (*L.*) 1758.

Witt Welster (auf Helgoland), Charadrius squatarola *Naum.*, *Rchw.* — Auf dem Durchzuge häufig an den Küsten, April-Mai, August bis Oktober; bisweilen in kleinen Scharen auch den Sommer über, jedoch nicht brütend. Selten im Binnenlande beobachtet. Brütet im hohen Norden, zieht im Winter bis Südafrika, Australien und Südamerika.

96. Europäischer Goldregenpfeifer — Charadrius apricarius *L.* 1758.

Grüner Brachvogel, Saatvogel, Golddüte, Welster und Welsterboll (auf Helgoland), Charadrius auratus *Naum.*, Charadrius pluvialis *Rchw.* — Sommervogel an den Küsten, auf dem Durchzuge auch im Binnenlande. Zug März, Oktober. Brutzeit

Mai. Brütet in Nordeuropa, Westsibirien und Ostgrönland, wandert im Winter bis Nordafrika und zum südwestlichen Asien.

97. Sibirischer Goldregenpfeifer — Charadrius dominicus fulvus *Gm.* 1788.

Charadrius longipes *Naum.* — Brütet in Nordsibirien und an der Küste von Alaska, wandert im Winter bis Indien, Australien und zu den Polynesischen Inseln. Mehrmals auf Helgoland erlegt.*)

98. Kaspischer Regenpfeifer — Charadrius asiaticus *Pall.* 1773.

Brütet in der Kirgisensteppe und Mittelasien, wandert im Winter nach Indien und längs der Ostküste Afrikas bis zum Kaplande und Südwestafrika. Wurde auf Helgoland erlegt.

99. Mornellregenpfeifer — Charadrius morinellus *L.* 1758.

Kleiner Brachvogel, Düttchen, Sandhuhn (auf Helgoland). Sommervogel auf dem Riesengebirge und dem Altvater. Brutzeit Juni. Auf dem Zuge auch in anderen Teilen Deutschlands, April-Mai, September-Oktober. Brütet auch in Steiermark und Schottland, sonst in Nordeuropa und Nordsibirien, wandert bis Nordafrika, Turkestan und Japan.

100. Sandregenpfeifer — Charadrius hiaticula *L.* 1758.

Halsbandregenpfeifer, Küker (auf Helgoland). — Sommervogel an den Küsten, vereinzelt auch im Binnenlande, häufiger auf dem Durchzuge. Brutzeit Mai-Juni. Zug März-April, September-Oktober. An den Küsten Europas und Sibiriens und im Nordpolargebiete, auch in Grönland. Wandert bis Südafrika.

101. Flußregenpfeifer — Charadrius dubius *Scop.* 1786.

Lütj Küker (auf Helgoland), Charadrius minor *Naum.*, Ch. curonicus *Rchw.* — Sommervogel an Binnengewässern, nicht

*) **Amerikanischer Goldregenpfeifer — Charadrius dominicus *St. Müll.* 1776.**

Charadrius virginicus *Naum.* — Brütet im arktischen Nordamerika, wandert im Winter bis Patagonien. Wurde auf Helgoland erlegt. — Hat wie der Sibirische Goldregenpfeifer graubraune (nicht weiße) Achselfedern, ist aber etwas größer: Fittich 173—188 mm, bei der sibirischen Form 155—172 mm.

an der See. Zug April, August-September. Brutzeit Mai bis Juli. Über ganz Europa bis zum 65. Breitengrade und durch Mittelasien bis Japan verbreitet, wandert bis in das tropische Afrika, nach Indien und Neuguinea. Auch auf Alaska und in Kalifornien erlegt.

102. Seeregenpfeifer — Charadrius alexandrinus *L.* 1758.

Roadhoaded Küker (auf Helgoland), Charadrius cantianus *Naum.* — Sommervogel an den Küsten. Zug April, September-Oktober. Brutzeit Mai-Juni. An den Küsten Europas, mit Ausnahme der nördlichsten, und durch Mittelasien bis Japan, im Winter bis Südafrika, Indien und Australien.

103. Kiebitz — Vanellus vanellus (*L.*) 1758.

Gnibitz, Geisvogel, Kibitt, Charadrius vanellus *Naum.*, Vanellus capella *Rchw.* — Sommervogel. Zug Februar-März, September-Oktober. Brutzeit April und Mai. In Mittel- und Nordeuropa etwa bis zum 62. Breitengrade brütend, in Südeuropa nur vereinzelt, durch Sibirien bis Japan verbreitet, im Winter bis Nordafrika, Südwestasien, Nordindien und dem südlichen China.

104. Triel — Oedicnemus oedicnemus (*L.*) 1758.

Dickfuß, Oedicnemus crepitans *Naum.*, Oedicnemus scolopax *Rchw.* — Sommervogel, im Westen nur auf dem Zuge. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit Mai bis Juli. Mittel- und Südeuropa und Nordafrika. Auf der Wanderung bis Nordostafrika. Wird im südöstlichen Europa, südwestlichen Asien und Indien durch eine Abart Oe. oe. indicus *Salvad.* und in Nordafrika südlich des Atlas durch Oe. oe. saharae *Rchw.* vertreten.

10. Familie: Schnepfen — Scolopacidae.

105. Säbelschnabel — Recurvirostra avosetta *L.* 1758.
(Taf. I Fig. 11.)

Avosette, Schustervogel, Wassersäbler. — Nicht häufiger Sommervogel an den Küsten. Zug April, September-Oktober. Brutzeit

Mai-Juni. Im mittleren und südlichen Europa, dem gemäßigten Asien und Afrika. Auf dem Zuge bis Indien.

106. Stelzenläufer — Himantopus himantopus (*L.*) 1758.

Strandreiter, Riemenfuß, Storchschnepfe, Hypsibates himantopus *Naum.*, Himantopus candidus *Rchw.* — Bewohnt Südeuropa, Mittel- und Südasien und Afrika. Verirrte mehrfach in Deutschland erlegt.

107. Plattschnäbliger Wassertreter — Phalaropus fulicarius (*L.*) 1758.

(Taf. I Fig. 14.)

Groot Swummerstennick (auf Helgoland), Phalaropus platyrhynchus *Naum.* — Seltener Wintergast an den Küsten. Auch im Binnenlande erlegt. Brütet im hohen Norden beider Erdhälften, wandert im Winter bis Nordafrika, Indien, Neuseeland, Chile.

108. Schmalschnäbliger Wassertreter — Phalaropus lobatus (*L.*) 1758.

Lütj Swummerstennick (auf Helgoland), Schwimmschnepfe, Eiskiebitz, Phalaropus angustirostris *Naum.*, Ph. hyperboreus *Rchw.* — Seltener Wintergast an den Küsten, bisweilen schon im September. Auch im Binnenlande erlegt. Brütet im hohen Norden, wandert im Winter bis zum Mittelmeere, nach Neuguinea, Indien und Guatemala.

109. Sanderling — Calidris arenaria (*L.*) 1766.

Witt Stennick (auf Helgoland). — Regelmäßiger Durchzugvogel an den Seeküsten. Zug April, August bis Oktober. Brütet im hohen Norden, wandert im Winter bis Südafrika, Australien und dem südlichen Südamerika.

110. Sumpfläufer — Limicola platyrincha (*Tem.*) 1815.

Limicola pygmaea *Naum.*, Limicola platyrhyncha *Rchw.* — Seltener Durchzugvogel an den Küsten, sehr vereinzelt im Binnenlande. Zug April, August-September. Brütet in Nordeuropa

(nördliches Skandinavien, Lappland) und Sibirien, wandert bis zum Mittelmeere, Indien und den Philippinen.

111. Isländischer Strandläufer — Tringa canutus *L.* 1758.

Knott (auf Helgoland), Tringa islandica *Naum.* — Häufiger Durchzugvogel an den Küsten, April und Mai, August bis Oktober. Brütet im hohen Norden, wandert im Winter bis Südafrika, Indien, Australien, Neuseeland und Südamerika.

112. Seestrandläufer — Tringa maritima *Brünn.* 1764.

Kanelk (auf Helgoland). — Nicht häufiger Wintergast an der Nordsee, September bis April, selten an der Ostsee. Brütet im hohen Norden, im Winter in den gemäßigten Breiten von Europa und Nordamerika.

113. Alpenstrandläufer — Tringa alpina *L.* 1758.
(Taf. II Fig. 18.)

Meerlerche, Stennick (auf Helgoland). — Häufiger Durchzugvogel an den Küsten, zum Teil überwinternd. Zug April-Mai, August bis Oktober. Brütet in Lappland, Nordfinnland, Nordrußland und Nordsibirien, wandert bis Indien und Nordafrika.

113a. Kleiner Alpenstrandläufer — Tringa alpina schinzi *Brehm* 1831.

Sommervogel an den Ostseeküsten, seltener an der Nordsee, häufiger auf dem Zuge, zum Teil überwinternd. Zug April-Mai, September-Oktober. Brutzeit Juni. Brütet sonst noch an den dänischen und südschwedischen Küsten und in den Ostseeprovinzen. Zieht vermutlich längs der europäischen Küste nach Nordwestafrika.

114. Bogenschnäbliger Strandläufer — Tringa ferruginea *Brünn.* 1764.

Road Stennick (auf Helgoland), Tringa subarquata *Naum., Rchw.* — Durchzugvogel an den Küsten, selten im Binnenlande,*) April und Mai, August und September. Brütet im hohen Norden, kommt

*) Tringa ferruginea soll auf Poel gebrütet haben. (Vergl. „Journal f. Ornithologie“ 1899 S. 137.)

gelegentlich nach Alaska und dem östlichen Nordamerika, wandert bis Südafrika, Indien und Australien.

115. Zwergstrandläufer — Tringa minuta *Leisl.* 1812.

Lütj Stennick (auf Helgoland). — Durchzugvogel an den Küsten, selten im Binnenlande, April, September. Brütet in Nordsibirien und noch nördlicheren Breiten, auch in Alaska, wandert bis Südafrika, Indien und Australien.

116. Grauer Zwergstrandläufer — Tringa temmincki *Leisl.* 1812.

Lütj grü Stennick. — Nicht häufiger Durchzugvogel an den Küsten, April und Mai, August und September. Brütet im nördlichen Skandinavien, Lappland, Nordrußland und Nordsibirien, wandert bis Indien und Nordostafrika.

117. Flußuferläufer — Tringoides hypoleucos (*L.*) 1758.

Trillernder Strandläufer, Strandpfeifer, Soaltpieper (auf Helgoland), Actitis hypoleucos *Naum.*, Totanus hypoleucus *Rchw.* — Sommervogel, an Flußufern brütend, Ende April bis Juni. Zug April, August bis September. Über Europa und Asien verbreitet, im Winter in Afrika, Indien und Australien, zum Teil auch in den tropischen Gegenden brütend.*)

118. Kampfläufer — Totanus pugnax (*L.*) 1758.

Kampfhahn, Kampfschnepfe, Hausteufel, Kollerhahn, Bruushöhn (auf Helgoland); Machetes pugnax *Naum.* — Sommervogel, besonders im Küstengebiete, seltener im Binnenlande; in Süddeutschland nur auf dem Zuge. Zug April-Mai, August-September. Brutzeit Mai-Juni. Über das nördliche und mittlere Europa und Asien verbreitet, im Winter in Afrika und Indien, gelegentlich im östlichen Nordamerika.

---

*) Der kurzschnäblige Uferläufer, Tryngites subruficollis (*Vieill.*), Nordamerikas ist einmal auf Helgoland erlegt worden. Er ist kenntlich an den schwarzen Flecken auf der Oberseite und an den Enden der Schwingen und an dem kurzen, nur 21 mm langen Schnabel. Lauf 32 mm.

119. Rotschenkel — Totanus totanus (*L.*) 1758.
(Taf. III Fig. 28.)

Gambettwasserläufer, Tütschnepfe, Roadfutted Juhlgutt (auf Helgoland), Totanus calidris *Naum.*, *Rchw.* — Sommervogel. Zug April, September. Brutzeit Mai bis Juni. Über ganz Europa, Asien und Nordafrika verbreitet, im Winter bis Südafrika, Indien und zu den Sundainseln.

120. Dunkler Wasserläufer — Totanus fuscus (*L.*) 1758.

Großer Rotschenkel, Swart Juhlgutt (auf Helgoland). — Durchzugvogel, April-Mai, August-September. Brütet im nördlichen Skandinavien, in Lappland, Nordrußland und Nordsibirien, zieht nach den Mittelmeerländern, nach Afrika und Indien.

121. Heller Wasserläufer — Totanus littoreus (*L.*) 1758.
(Taf. II Fig. 15 u. 16.)

Hennick, Grünschenkel, Großer Wasserläufer, Witt Juhlgutt (auf Helgoland), Totanus glottis *Naum.* — Durchzugvogel, April-Mai, August-September. Einzeln auch im Sommer an den Seeküsten. Brütet in Skandinavien (auch auf Gottland), Finnland, Nordrußland und Sibirien, im Winter in Afrika, Indien und Australien.

122. Teichwasserläufer — Totanus stagnatilis *Bchst.* 1803.

Seltener Gast in Deutschland. Brütet in Südosteuropa (Südrußland, Ungarn), vereinzelt auch westlicher (Südfrankreich), ferner im mittleren und westlichen Asien, im Winter in Afrika, Indien und Australien.

123. Waldwasserläufer — Totanus ochropus*) (*L.*) 1758.

Punktierter Wasserläufer, Grünfüßiger Wasserläufer. — Sommervogel, im Westen nur auf dem Zuge. Zug April, September. Brutzeit Mai-Juni. Über Europa und Asien verbreitet, im Winter bis Afrika, Indien und bis zu den Sundainseln.

*) Linné schrieb ocrophus (jedenfalls Druckfehler).

124. Bruchwasserläufer — Totanus glareola (*L.*) 1758.

Sommervogel. Zug April-Mai, September. Brutzeit Mai-Juni. Über ganz Europa und Asien verbreitet, im Winter in Afrika, Indien und Australien.

125. Uferschnepfe — Limosa limosa (*L.*) 1758.

Schwarzschwänzige Uferschnepfe, Große Limose, Geißkopfpfuhlschnepfe, Groot Marling (auf Helgoland), Limosa melanura *Naum.*, L. aegocephala *Rchw.* — Häufiger Durchzugvogel an den Küsten, seltener im Binnenlande, jedoch vereinzelt auch brütend. Zug April, August-September. Brutzeit Mai. Brutvogel in Skandinavien (im nördlichen Teile selten), im südlichen Finnland, in den Ostseeprovinzen, dem mittleren Rußland, vereinzelt auch in Dänemark und Holland. Im Winter bis zum Mittelmeere, Nordostafrika, Indien, Sundainseln und Australien.

126. Pfuhlschnepfe — Limosa lapponica (*L.*) 1758.

Rostrote Uferschnepfe, Rote Pfuhlschnepfe, Road Marling (auf Helgoland), Limosa rufa *Naum.* — Häufiger Durchzugvogel an den Küsten, selten im Binnenlande, in Preußen (bei Pillkoppen) brütend gefunden. Zug April-Mai, August bis Oktober. Brütet im nördlichen Norwegen, Lappland, Nordrußland und im nordwestlichen Sibirien. Im Winter bis zu den Kanarischen Inseln, Mittelmeer, Nordafrika und dem südwestlichen Asien.

127. Großer Brachvogel — Numenius arquatus (*L.*) 1758.

Keilhaken, Kronschnepfe, Groot Reintüter (auf Helgoland). — Sommervogel, an den Küsten einzeln überwinternd. Zug März-April, August-September. Brutzeit Mai. In Europa und Westasien östlich bis zum Baikalsee, im Winter bis Südafrika, Madagaskar und Indien.

128. Dünnschnäbliger Brachvogel — Numenius tenuirostris *Vieill.* 1817.

Seltener Gast in Deutschland. Bewohnt die Mittelmeerländer.

129. Regenbrachvogel. — Numenius phaeopus (*L.*) 1758.

Kleiner Keilhaken, Kleiner Brachvogel, Lütj Reintüter (auf Helgoland). — Durchzugvogel an den Küsten, selten im Binnenlande. Zug Mai, August. Brütet auf Island und den Faröern, in Grönland, dem nördlichsten Norwegen, Nordfinnland, Nordrußland und Nordwestsibirien, im Winter bis Südafrika und Indien.

130. Große Sumpfschnepfe — Gallinago media (*Frisch*) 1763.

Doppelschnepfe, Mittelschnepfe, Große Bekassine, auch Pfuhlschnepfe, Groot Tschaker (auf Helgoland), Scolopax media *Naum.*, Gallinago maior *Rchw.* — Sommervogel. Zug April, September. Brutzeit Mai-Juni. In Europa und Westasien ostwärts bis zum Jenissei, überwintert im Mittelmeergebiete und in Afrika.

131. Bekassine — Gallinago gallinago (*L.*) 1758.

Heerschnepfe, Himmelsziege, Kätschschnepfe, Mittlere Bekassine, Moosschnepfe, Haberzicke, Tschaker (auf Helgoland), Scolopax gallinago *Naum.*, Gallinago coelestis *Rchw.* — Sommervogel, einzeln bisweilen auch überwinternd. Zug März-April, September bis Oktober. Brutzeit Ende April bis in den Juni. In Europa und Nordasien bis zum 70. Breitengrade, im Winter bis Senegambien, Schoa und Indien.

132. Kleine Sumpfschnepfe — Gallinago gallinula (*L.*) 1766.

Stumme Schnepfe, Halbschnepfe, Kleine Bekassine, Haarschnepfe, Wäter Snepp (auf Helgoland), Scolopax gallinula *Naum.* — Durchzugvogel, April, September. Brütet im nördlichen Norwegen, Nordfinnland, Nordrußland und Nordsibirien, im Winter bis zu den Mittelmeerländern und Indien.

133. Waldschnepfe — Scolopax rusticola *L.* 1758.
(Taf. III Fig. 29.)

Snepp (auf Helgoland). — Sommervogel, einzeln überwinternd. Zug März, Oktober. Brutzeit Mai. Brütet im nördlichen und mittleren Europa und Nordasien, im Winter im Mittelmeergebiete und in Indien.

11. Familie: Trappen — Otididae.

		Seite
1. Fittich unter 280 mm, Lauf unter 70 mm lang:	**Zwergtrappe** . . .	58
— Fittich über 280 mm, Lauf über 70 mm lang: 2		
2. Fittich zwischen 300 und 400 mm, Lauf 70 bis 90 mm lang:	**Kragentrappe** . . .	58
— Fittich über 400 mm, Lauf über 90 mm lang:	**Große Trappe** . .	58

134. Große Trappe — Otis tarda *L.* 1758.

Jahresvogel, im westlichen Deutschland als Brutvogel selten, zum Teil nur Wintergast. Brutzeit Mai-Juni. In Europa und Asien nordwärts etwa bis zum 55. Breitengrade und in Nordafrika.

135. Kragentrappe — Otis macqueeni *Gr.* 1833.

Otis houbara *Naum.* — Bewohnt Nordindien, Persien und Mittelasien. Verirrte mehrmals in Deutschland vorgekommen.

136. Zwergtrappe — Otis tetrax *L.* 1758.

Vereinzelt Sommervogel in Mitteldeutschland, in anderen Teilen wie in den angrenzenden Ländern nur vorübergehend auf dem Zuge und im Winter. Zug April, Oktober. Brutzeit Mai-Juni. Sonst in Südeuropa, Nordafrika, Mittelasien und im nordwestlichen Indien.

12. Familie: Kraniche — Gruidae.

137. Kranich — Grus grus (*L.*) 1758.

Grus cinerea *Naum.*, Grus communis *Bchw.* — Sommervogel, im Westen nur auf dem Durchzuge. Zug März-April, Oktober. Brutzeit April-Mai. Über Europa und Sibirien verbreitet, im Winter in Nordafrika und im nördlichen Indien.*)

---

*) **Jungfernkranich — Anthropoides virgo (*L.*) 1758.**

Einmal auf Helgoland erlegt. — Bewohnt Südeuropa, West- und Mittelasien bis zum nördlichen China, im Winter in Nordwestindien und Nordostafrika. Bedeutend kleiner als unser Kranich, grau mit schieferschwarzem Halse und einem Büschel weißer Federn jederseits hinter dem Auge.

13. Familie: Rallen — Rallidae.

138. Wasserralle — Rallus aquaticus *L.* 1758.

Rohrhühnchen, Schwarzer Kasper, Blü Ackerhennick (auf Helgoland). — Sommervogel, einzeln auch im Winter. Zug März-April, Oktober-November. Brutzeit Mai-Juni. In Europa, mit Ausnahme der nördlichsten Breiten, und in Mittelasien, im Winter in Nordafrika und Nordwestindien.

139. Wachtelkönig — Crex crex (*L.*) 1758.

Wiesenralle, Wiesenknarrer, Keßler, Faule Magd, Grauer Kasper, Tauschnarre, Ackerhennick (auf Helgoland), Crex pratensis *Naum.*, *Rchw.* — Sommervogel. Zug Mai, September. Brutzeit Juni bis Juli. Bewohnt Europa und Asien ostwärts bis zum Jenissei, im Winter, vielleicht auch als Brutvogel, in Ost- und Südafrika.

140. Tüpfelsumpfhuhn — Ortygometra porzana (*L.*) 1766.

Geflecktes Rohrhuhn, Gesprenkeltes Sumpfhuhn, Lütj bonted Ackerhennick (auf Helgoland); Crex porzana *Naum.* —

Sommervogel. Zug April-Mai, September. Brutzeit Juni bis in den Juli. Über Europa, Nord- und Mittelasien verbreitet, im Winter in Ost- und Südafrika und Indien.

141. Zwergsumpfhuhn — Ortygometra pusilla (*Pall.*) 1776.

Crex pygmaea *Naum.* — Seltener Sommervogel im südlichen und mittleren Deutschland. Zug April-Mai, September. Brutzeit Mai bis Juni. Sonst in Südeuropa, dem südwestlichen und mittleren Asien, Südsibirien bis Japan.

142. Kleines Sumpfhuhn — Ortygometra parva (*Scop.*) 1769.

Crex pusilla *Naum.* — Sommervogel. Zug April-Mai, September. Brutzeit Mai bis Juni. In Europa mit Ausnahme der nördlichsten Breiten, östlich bis Mittelasien, im Winter in Nordostafrika und dem nordwestlichen Indien.

143. Grünfüßiges Teichhuhn — Gallinula chloropus (*L.*) 1758.

Grünfüßiges Wasserhuhn, Rotbläße, Grönfutted, Wäterhennick (auf Helgoland). — Sommervogel, vereinzelt überwinternd. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit Mitte Mai bis Ende Juni. Über Europa, Asien und Afrika verbreitet, in den nördlicheren Gegenden nur Sommervogel.

144. Bläßhuhn — Fulica atra *L.* 1758.

(Taf. I Fig. 13.)

Schwarzes Wasserhuhn, Lietze, Hurbel, Bläßente, Wäterhennick (auf Helgoland). — Sommervogel, vereinzelt auch im Winter auf offenen Gewässern. Zug März, Oktober-November. Brutzeit Mai bis in den Juni. Über Europa, Asien und Nordafrika verbreitet.

14. Familie: Flughühner — Pteroclidae.

145. Steppenhuhn — Syrrhaptes paradoxus (*Pall.*) 1773.

(Taf. IV Fig. 35)

Rottfutted (auf Helgoland.) — Bewohnt die Steppen Mittelasiens von der Kirgisensteppe bis zum nördlichen China. Erschien

1863 und 1888 in zahllosen Scharen in Deutschland, Mitte April und später. Versuche zum Brüten wurden nur ganz vereinzelt beobachtet.

15. Familie: Ibisse — Ibidae.

		Seite
Schnabel flach, gerade, an der Spitze löffelartig verbreitert:	Löffler	61
Schnabel höher als breit, sichelförmig gebogen:	Brauner Sichler . .	61

146. Brauner Sichler — Plegadis autumnalis (*Hasselq.*) 1762.

Storchschnepfe, Brauner Ibis, Ibis falcinellus *Naum.*, Plegadis falcinellus *Rchw.* — Seltener Gast in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Bewohnt die Mittelmeerländer, das südliche Asien, Ost- und Südafrika, die Sundainseln, Neuguinea, Australien, Westindien und den Südosten der Vereinigten Staaten.

147. Löffler — Platalea leucorodia *L.* 1758.

Löffelreiher, Löffelgans. — Brütet in Südeuropa und Holland. Verirrte in Deutschland. Ferner über Nord-, Ost- und Südafrika und das südliche Asien verbreitet.

16. Familie: Störche — Ciconiidae.

		Seite
Kopf, Hals, Rücken und Schwanz weiß: . . .	Weißer Storch . . .	61
Kopf, Hals, Rücken und Schwanz schwarz oder schwarzbraun:	Schwarzer Storch . .	62

148. Weißer Storch — Ciconia ciconia (*L.*) 1758.

Hausstorch, Klapperstorch, Adebar, Ciconia alba *Naum.*, *Rchw.* — Sommervogel. Zug zweite Hälfte März und Anfang April, zweite Hälfte August. Brutzeit Ende April bis Juni. Bewohnt Europa nordwärts etwa bis zum 60. Breitengrade, östlich bis Mittelasien, auch Nordafrika. Im Winter bis Südafrika und Nordindien.

149. Schwarzer Storch — Ciconia nigra (*L.*) 1758.

Sommervogel. Zug April, August. Brutzeit Mai bis Anfang Juni. In Europa nordwärts bis zum südlichen Schweden, durch Mittelasien bis China, im Winter bis Südafrika und Indien.

17. Familie: Flamingos — Phoenicopteridae.

150. Flamingo — Phoenicopterus roseus *Pall.* 1811.

Phoenicopterus antiquorum *Naum.* — Verirrte mehrfach in Deutschland beobachtet. Über die Mittelmeergebiete, Mittel- und Südasien und Afrika verbreitet.

18. Familie: Reiher — Ardeidae.

			Seite
1.	Gefieder reinweiß: 7		
—	Gefieder nicht reinweiß: 2		
2.	Schnabel über 80 mm lang: 3		
—	Schnabel unter 80 mm lang: 4		
3.	Nacken grau oder weiß; Flügeldecken einfarbig grau:	**Fischreiher**	63
—	Nacken schwarz oder rotbraun; Flügeldecken mit rostfarbenen oder rotbraunen Säumen:	**Purpurreiher**	63
4.	Fittich über 240 mm lang: 5		
—	Fittich unter 240 mm lang: 6		
5.	Mittelzehe über 100, Kralle der Hinterzehe 30 mm oder darüber lang:	**Rohrdommel**	63
—	Mittelzehe unter 100, Kralle der Hinterzehe unter 25 mm lang:	**Nachtreiher**	63
6.	Schwingen weiß:	**Schopfreiher**	63
—	Schwingen schiefergrau:	**Zwergrohrdommel**	63
7.	Fittich über 300; Lauf über 140 mm lang:	**Silberreiher**	64
—	Fittich unter 300; Lauf unter 120 mm lang:	**Seidenreiher**	64

151. Nachtreiher — Nycticorax nycticorax (*L.*) 1758.

Ardea nycticorax *Naum.*, Nycticorax griseus *Rchw.* — Seltener Gast in Deutschland, jedoch auch als Brutvogel (z. B. neuerdings in Schlesien.)*) Verbreitet sich über das südliche Europa, mittlere und südliche Asien, Afrika und Nordamerika südwärts bis Ecuador.

152. Rohrdommel — Botaurus stellaris (*L.*) 1758.

Mooskuh, Rohrdump, Ardea stellaris *Naum.* — Sommervogel, einzeln auch im Winter, besonders an den Seeküsten. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit Mai. Über Europa, Asien und Nordafrika verbreitet.

153. Zwergrohrdommel — Ardetta minuta (*L.*) 1766.

Ardea minuta *Naum.* — Sommervogel. Zug April bis Mai, September. Brutzeit Ende Mai bis Juli. In Europa nordwärts etwa bis zum 60. Breitengrade, Westasien etwa bis zum 80. Längengrade, Nordafrika und Nordindien. Im Winter bis Südafrika.

154. Schopfreiher — Ardeola ralloides (*Scop.*) 1769.

Rallenreiher, Mähnenreiher, Ardea ralloides *Naum.*, *Rchw.* — Bewohnt die Mittelmeerländer, Südrußland und Afrika. Verirrte in Deutschland.

155. Fischreiher — Ardea cinerea *L.* 1758.

Grauer Reiher. — Sommervogel, einzeln auch im Winter an offenen Gewässern. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit April bis Mai. Über Europa und Asien etwa bis zum 60. Breitengrade, Afrika und Madagaskar und ostwärts bis Australien verbreitet.

156. Purpurreiher — Ardea purpurea *L.* 1766.

(Taf. III Fig. 30)

Seltener Gast in Deutschland; vielleicht jedoch hin und wieder auch brütend. Bewohnt Südeuropa, Südwestasien, Afrika und Madagaskar.

---

*) Reichenows Journal für Ornithologie 1900 S. 152.

157. Silberreiher — Herodias alba (*L.*) 1758.

Ardea egretta *Naum.*, Ardea alba *Rchw.* — Seltener Gast in Deutschland, jedoch gelegentlich auch brütend (z. B. 1863 bei Glogau). Verbreitet sich über Südeuropa, Süd- und Mittelasien und Afrika.

158. Seidenreiher — Herodias garzetta (*L.*) 1766.

Ardea garzetta *Naum.*, *Rchw.* — Bewohnt Südeuropa, Süd- und Mittelasien bis Japan und Afrika. Verirrte in Deutschland.

19. Familie: Tauben — Columbidae.

		Seite
1. Eine oder zwei deutliche schwarze Querbinden über den Flügel, die eine von den schwarzen Spitzen der Armschwingen gebildet:	**Hohltaube**	64
— Keine schwarze Binde über den Flügel: 2		
2. Innere Flügeldecken und Schulterfedern einfarbig grau oder graubraun; Fittich über 200 mm lang:	**Ringeltaube** . . .	64
— Innere Flügeldecken und Schulterfedern mit schwarzem Mittelteile und breiter gelbbrauner oder rostfarbener Umsäumung; Fittich unter 200 mm lang:	**Turteltaube** . . .	65

159. Ringeltaube — Columba palumbus *L.* 1758.
(Taf. III Fig. 33)

Holtdüwe (auf Helgoland). — Sommervogel, in Süddeutschland auch überwinternd. Zug März, Oktober. Brutzeit April bis Juni. In Europa nordwärts bis zum 65. Breitengrade, Südwestasien, Nordafrika, Azoren, Madeira.

160. Hohltaube — Columba oenas *L.* 1758.

Holztaube, Lütj Feldflüchter (auf Helgoland). — Sommervogel, in Süddeutschland einzeln überwinternd. Zug Februar-März, Oktober. Brutzeit April bis Juni. In Europa nordwärts etwa bis zum 60. Breitengrade, Südwestasien und Nordafrika.

161. Turteltaube — Turtur turtur (*L.*) 1758.

Turteldüwe (auf Helgoland), Columba turtur *Naum.*, Turtur communis *Rchw.* — Sommervogel. Zug April-Mai, September-Oktober. Brutzeit zweite Hälfte Mai und Juni. In Europa nordwärts bis zum 60. und 65. Breitengrade, Westasien, Nordafrika.

20. Familie: Fasanen — Phasianidae.

		Seite
1. Schwanz länger als der Fittich, stufig:	Fasan	65
— Schwanz kürzer als der Fittich: 2		
2. Fittich über 120 mm lang: 3		
— Fittich unter 120 mm lang:	Wachtel	65
3. Kehle weiß, von einem schwarzen Bande umsäumt:	Steinhuhn	65
— Kehle gelbbraun oder rostgelb, nicht schwarz umsäumt:	Rephuhn	65

162. Fasan — Phasianus colchicus *L.* 1758.

Halbwild in Fasanerien gehalten. Brutzeit Mai bis Juni. Lebt wild in Südosteuropa und Kleinasien.

163. Rephuhn — Perdix perdix (*L.*) 1758.
(Taf. IV Fig. 34.)

Rebhuhn, Feldhuhn, Perdix cinerea *Naum.*, *Rchw.* — Jahresvogel. Brutzeit Mai bis in den Juli. In Europa bis zum 60. und 65. Breitengrade, in den südlichen, das Mittelmeer begrenzenden Ländern selten oder fehlend, oder aber durch Abarten vertreten, ferner in Südwestasien.

164. Steinhuhn — Caccabis saxatilis (*Meyer*) 1805.

Seltener Jahresvogel in den bayerischen Alpen. Brutzeit Juni bis Juli. Sonst in den östlichen Pyreneen, Alpen, Karpathen und Apenninen.

165. Wachtel — Coturnix coturnix (*L.*) 1758.

Tuck (auf Helgoland), Perdix coturnix *Naum.*, Coturnix communis *Rchw.* — Sommervogel. Zug Mai, September. Brutzeit Ende Mai bis Juli. Bewohnt Europa, Asien und Nordafrika, auf dem Zuge in Indien und Afrika.

21. Familie: Rauhfußhühner — Tetraonidae.

		Seite
1. Schwanz leierförmig oder ausgerandet, die äußeren Federn deutlich länger als die mittelsten:	Birkhuhn	66
— Schwanz gerade abgestutzt oder gerundet, die äußeren Federn so lang als die mittelsten oder kürzer: 2		
2. Fittich über 230 mm lang:	Auerhuhn	66
— Fittich unter 230 mm lang: 3		
3. Unterer Teil des Laufes unbefiedert:	Haselhuhn	67
— Lauf bis an die Zehen oder auch diese befiedert: 4		
4. Gefieder in der Hauptsache weiß: 5		
— Gefieder nicht hauptsächlich weiß: 6		
5. Schwarzer Zügelstrich:	Alpenschneehuhn ♂	67
— Kein schwarzer Zügelstrich: 6		
6. Fittich etwa 200 mm lang; Schnabel am Grunde über 10 mm hoch:	Moorschneehuhn	67
— Fittich etwa 190 mm lang; Schnabel nicht 10 mm hoch:	Alpenschneehuhn	67

166. Auerhuhn — Tetrao urogallus *L.* 1758.

Jahresvogel in geeigneten Wäldern (mit Laubholz gemischten Fichtenwäldern). Balzzeit April. Brutzeit Mai. In Europa südwärts bis zu den Pyreneen und Alpen, in Nord- und Mittelasien östlich bis zum Baikalsee, in Turkestan und im Altai.

167. Birkhuhn — Tetrao tetrix *L.* 1758.

Spielhahn. — Jahresvogel. Brutzeit Mai bis Juni. — Bastarde von Auer- und Birkhuhn (Rakelhuhn oder Mittelhuhn, Tetrao medius, genannt) werden da nicht selten gefunden, wo beide Arten nebeneinander vorkommen. In Europa von den Pyreneen und Norditalien bis etwa zum 68. Breitengrade und durch Sibirien bis China.

168. Haselhuhn — Tetrao bonasia *L.* 1758.

Jahresvogel in einzelnen Gebirgswäldern, selten im Tieflande. Brutzeit Mai bis Juni. In Europa und Asien südwärts bis Nordspanien, Norditalien, zum Altai und bis Nordchina.

169. Moorschneehuhn — Lagopus lagopus (*L.*) 1758.

(Taf. IV Fig. 38.)

Tetrao albus *Naum.*, Lagopus albus *Rchw.* — Seltener Jahresvogel im nördlichsten Teile Ostpreußens. Brutzeit Mai-Juni. Sonst im nördlichen Skandinavien, Finnland und Nordrußland, auch im arktischen Nordamerika.

170. Alpenschneehuhn — Lagopus mutus (*Montin*) 1786.

Tetrao lagopus *Naum.* — Jahresvogel in den bayerischen, österreichischen und schweizerischen Alpen. Brutzeit Juni und erste Hälfte Juli. Auch in den Pyreneen, in den höheren Gebirgsgegenden Norwegens, in Lappland und im Ural bis zur Kirgisensteppe.

Geier — Vulturidae und Falken — Falconidae.

		Seite
1. Kopf und Hals nackt oder mit Dunen bedeckt, aber nicht befiedert: 2		
— Kopf und Hals befiedert: 3		
2. Gefieder dunkelbraun; Nasenlöcher rund: . .	**Mönchsgeier** . . .	71
— Gefieder fahl gelbbraun; Nasenlöcher länglich:	**Gänsegeier** . . .	71
3. Lauf bis an die Zehen befiedert: 4		
— Lauf nur am oberen Teile befiedert: 12		
4. Schnabel von der Wachshaut bis zur Spitze in gerader Linie gemessen unter 26 mm lang: 5		
— Schnabel von der Wachshaut bis zur Spitze über 26 mm lang: 6		
5. Schwanz an der Wurzelhälfte weiß, am Ende einfarbig braun oder quergebändert:	**Rauhfußbussard** . .	73
— Ganzer Schwanz braun:	**Zwergadler** . . .	73
6. Fittich unter 500 mm lang; Schnabel von der Wachshaut bis zur Spitze in gerader Linie gemessen 33 mm oder darunter lang:	**Schreiadler** . . .	74
— Fittich über 500, aber unter 600 mm lang: 7		
— Fittich 600 mm oder darüber lang: 10		

Seite

7\. Federn der Unterseite mit bräunlichweißem Mittelstreif und dunklen Seitensäumen (Unterseite hell und dunkel gestrichelt): . . . . **Kaiseradler** (jung) . 74
— Unterseite einfarbig dunkelbraun: 8
— Unterseite einfarbig gelbbraun bis rostfarben, Vorderhals meistens blasser: . . . . **Gelbbrauner Adler** . 74

8\. Einige weiße Schulterfedern; Ganzer Hinterkopf und Nacken bräunlichweiß, viel heller als der Rücken: . . . . **Kaiseradler** 74
— Keine weißen Schulterfedern; Nacken kaum heller als der Rücken: 9

9\. Größer: Fittich 520—590 mm; Schnabel von der Wachshaut bis zur Spitze in gerader Linie gemessen 35—44 mm lang; Nasenlöcher länglich, wesentlich länger als breit: . . . . **Steppenadler** . 74
— Kleiner: Fittich 500—540 mm; Schnabel von der Wachshaut bis zur Spitze 34—36 mm lang; Nasenlöcher rundlich, kaum oder wenig länger als breit; Gefieder sehr dunkel, schwarzbraun: **Schelladler** 74

10\. Unterseite einfarbig dunkelbraun: 11
— Federn der Unterseite mit bräunlichweißem Mittelstreif (Unterseite hell und dunkel gestrichelt): . . . . **Kaiseradler** (jung) . 74

11\. Einige weiße Schulterfedern: . . . . **Kaiseradler** 74
— Keine weißen Schulterfedern: . . . . **Steinadler** 74

12\. Schnabel mit scharfem, eckigem Zahn seitlich an den Schneiden des Oberkiefers vor dem Haken und kerbenartigem Ausschnitte vor der Spitze des Unterkiefers (Taf. VII Fig. 70): 27
— Schnabel ohne scharfen Zahn am Oberkiefer, höchstens mit einer schwachen, bogenförmigen Ausbuchtung seitlich an den Schneiden des Oberkiefers vor dem Haken (Taf. VII Fig. 72): 13

13\. Füße bläulich oder bleigrau: 14
— Füße gelb, gelblich oder blaß fleischfarben: 15

14\. Lauf unter 70 mm lang; Schwanz kürzer als 250 mm; Außenzehe länger als Innenzehe: **Fischadler** 75
— Lauf über 70 mm lang; Schwanz länger als 250 mm; Außenzehe kürzer als Innenzehe: . **Schlangenadler** . . 73

15\. Fittich 600 mm oder darüber lang: . . . . . **Seeadler** 75
— Fittich unter 600 mm lang: 16

Seite

16. Zügelgegend mit kleinen schuppenartigen Federchen bedeckt; Nasenlöcher schlitzförmig: . **Wespenbussard** . . 75
— Zügelgegend mit haarartigen Borsten bekleidet; Nasenlöcher rundlich oder länglichrund: 17

17. Schwanz gabelförmig ausgeschnitten (Taf. VIII Fig. 76): 18
— Schwanz gerade abgestutzt oder abgerundet (Taf. VIII Fig. 75): 19

18. Schwanz rotbräunlich, 340 mm oder darüber lang: . . . . **Gabelweihe** . . . 75
— Schwanz dunkelbraun, unter 320 mm lang: . **Schwarzer Milan** . 75

19. Fittich unter 260 mm lang: . . . . **Sperber** 72
— Fittich 260 mm oder darüber: 20

20. Gesicht ähnlich wie bei den Eulen von einem deutlichen Federkranze umgeben (Taf. VII Fig. 71); Läufe verhältnismäßig dünn; Abstand zwischen den längsten Arm- und Handschwingen über 100 mm: 24
— Gesicht nicht von einem Federkranze umgeben; Läufe nicht auffallend dünn: 21

21. Schwanz länger als zwei Drittel der Fittichlänge: . . . . **Hühnerhabicht** . . 72
— Schwanz kürzer als zwei Drittel der Fittichlänge: 22

22. Fittich unter 300 mm lang; oberseits grau mit schwarzen Schultern: . . . . **Gleitaar** 75
— Fittich über 300 mm lang: 23

23. Fittich 400—450, Schnabel von der Wachshaut bis zur Spitze 26—28, Mittelzehe ohne Kralle 34—40 mm:*) . . . . **Adlerbussard** . . . 73
— Fittich 370—410, Schnabel 20—25, Mittelzehe 34—38 mm: . . . . **Mäusebussard** . . . 73

---

*) Der Adlerbussard unterscheidet sich vom Mäusebussard, abgesehen von der bedeutenderen Größe, die am ganzen Vogel deutlicher auffällt, als es nach den angegebenen Maßen scheint, durch einfarbig rotbraunen bis weißen Schwanz. Nur bei jungen Vögeln haben die Enden der Schwanzfedern einige dunkle Binden. Ferner ist der Bauch rotbräunlich und die Federn der Oberseite haben rostfarbene bis rotbraune Säume. Beim Mäusebussard ist der Schwanz meistens ganz, wenigstens aber am Endteile gebändert, der Bauch ist nicht rotbräunlich und die Federn der Oberseite zeigen keine rotbräunlichen Säume.

		Seite
— Fittich 340—380, Schnabel 20—22, Mittelzehe 28—35 mm:	**Steppenbussard***)	73
24. Innenfahne der 1.—3. Schwinge und Außenfahne der 2.—4. Schwinge am Ende ausgeschnitten: 25		
— Innenfahne der 1.—4. Schwinge (Taf. VIII Fig. 73) und Außenfahne der 2.—5. Schwinge (Fig. 74) am Endteile ausgeschnitten: 26		
25. Winkelausschnitt an der Innenfahne der 1. Schwinge 25—30 mm von den Enden der Handdecken:	**Wiesenweihe**	72
— Winkelausschnitt an der Innenfahne der 1. Schwinge mit den Enden der Handdecken zusammenfallend oder höchstens 10—12 mm vor denselben:	**Steppenweihe**	72
26. Schwanzfedern, wenigstens die äußeren, mit deutlichen Querbinden oder Färbung von Kopf und Oberseite zart grau:	**Kornweihe**	72
— Schwanzfedern ohne jegliche Querbänderung, Oberseite nicht zart grau:	**Rohrweihe**	71
27. Fittich über 300 mm lang: 28		
— Fittich unter 300 mm lang: 31		
28. Breiter schwarzer Bartstreif; Schwanz unter 210 mm lang; Außenzehe mit Kralle deutlich länger als Innenzehe mit Kralle:	**Wanderfalk**	76
— Schmaler, unterbrochener, oft nur angedeuteter Bartstreif; Schwanz gewöhnlich über 210 mm lang; Außenzehe ungefähr ebenso lang als Innenzehe: 29		
29. Oberseits graublau und schwarzgrau quergebändert:	**Jagdfalk**	76
— Oberseits dunkelbraun: 30		
30. Oberkopf und Nacken dunkelbraun; Schwanzfedern mit deutlichen Querbinden:	**Jagdfalk** (jung)	76
— Oberkopf und Nacken auf weißlichem oder blaß gelbbräunlichem Grunde dunkelbraun gestrichelt und gefleckt; Schwanzfedern mit rundlichen oder ovalen weißlichen oder blaß gelbbräunlichen Flecken:	**Würgfalk**	76

*) Der weibliche Steppenbussard ist von kleineren (männlichen) Vögeln des Mäusebussards an der Größe oft nicht zu unterscheiden, hat aber gewöhnlich rotbräunliche Säume an den Federn des Körpergefieders und mehr oder weniger rotbräunlich verwaschenen Schwanz.

		Seite
31. Rücken und Flügel in der Hauptsache rotbraun: 32		
— Rücken und Flügel in der Hauptsache schieferschwarz, grau oder braun: 33		
32. Krallen schwärzlich:	**Turmfalk**	77
— Krallen blaß, gelblich:	**Rötelfalk**	77
33. Füße rot:	**Rotfußfalk** . . .	77
— Füße gelb: 34		
34. Deutlicher schwarzer Bartstreif: 35		
— Kein oder nur aus schwarzen Stricheln gebildeter Bartstreif; Flügel unter 220 mm lang: . . .	**Merlinfalk** . . .	76
35. Mittelste Schwanzfedern einfarbig schiefergrau oder schwarzbraun, ohne Querbinden; Lauf deutlich kürzer als die Mittelzehe mit Kralle:	**Baumfalk**	76
— Mittelste Schwanzfedern deutlich quergebändert; Lauf ebenso lang oder länger als die Mittelzehe mit Kralle:	**Rotfußfalk** (jung)	77

22. Familie: Geier — Vulturidae.

171. Mönchsgeier — Vultur monachus *L.* 1766.

Grauer Geier, Kuttengeier, Vultur cinereus *Naum.* — Bewohnt Südeuropa, Mittelasien bis Indien und China und Nordostafrika. Verirrte sind in Deutschland erlegt worden.

172. Gänsegeier — Gyps fulvus (*Gm.*) 1788.

Weißköpfiger oder Fahler Geier, Vultur fulvus *Naum.* — Bewohnt Südeuropa und Nordafrika, in Nordostafrika südwärts bis Schoa. Verirrte in Deutschland erlegt.

23. Familie: Falken — Falconidae.

173. Rohrweihe — Circus aeruginosus (*L.*) 1758.

Sumpfweihe, Weißkopf, Fischvogel, Lungbeaned Hoaft (auf Helgoland), Falco rufus *Naum.* — Sommervogel. Zug März-April, August und September. Brutzeit Mai und Juni. Verbreitet

sich über Europa und Asien mit Ausnahme der nördlichsten Teile, im Winter in Indien und Afrika.

174. Kornweihe — Circus cyaneus (*L.*) 1766.

(Taf. VII Fig. 71.)

Blaue Weihe, Weiße Weihe, Mehlvogel, Kornvogel, Blü Hoark (auf Helgoland), Falco pygargus *Naum.* — Sommervogel, einzeln überwinternd. Zug März-April, August und September. Brutzeit Mitte Mai bis Anfang Juli. Über Europa und das nördliche und mittlere Asien verbreitet, im Winter in Nordindien und dem nördlichen Afrika.

175. Steppenweihe — Circus macrourus (*Gm.*) 1771.

(Taf. VIII Fig. 73 u. 74.)

Erscheint unregelmäßig auf dem Herbstzuge in Deutschland, besonders in den östlichen Gegenden, August bis Oktober, selten im Frühjahre, Mai. Bewohnt Osteuropa und das mittlere Asien, wandert im Winter nach Indien und Afrika.

176. Wiesenweihe — Circus pygargus (*L.*) 1758.

Falco cineraceus *Naum.* — Sommervogel. Zug März-April, September. Brutzeit Mai-Juni. Als Brutvogel im gemäßigten Europa, Asien und Nordafrika, im Winter in Indien und Afrika.

177. Hühnerhabicht — Astur palumbarius (*L.*) 1758.

(Taf. III Fig. 32.)

Habicht, Stockfalk, Groot Hoafk (auf Helgoland), Falco palumbarius *Naum.* — Bedingter Jahresvogel. Zug März, Oktober. Brutzeit April bis Anfang Juni. Über Europa und das nördliche und mittlere Asien verbreitet, im Winter bis Nordafrika und Nordindien.

178. Sperber — Accipiter nisus (*L.*) 1758.

Finkenhabicht, Lütj Hoafk (auf Helgoland), Falco nisus *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Mai bis Mitte Juni. Die Verbreitung entspricht ungefähr derjenigen des Hühnerhabichts.

179. Schlangenadler — Circaetus gallicus (*Gm.*) 1788.

Natternadler, Falco brachydactylus *Naum.* — Nicht häufiger Sommervogel. Brutzeit Mai bis Juni. Bewohnt Mittel- und Südeuropa, West- und Mittelasien, Nordafrika und Nordindien.

180. Zwergadler — Hieraaetus pennatus (*Gm.*) 1788.

Falço pennatus *Naum.*, Aquila pennata *Rchw.* — Sehr seltener Gast in Deutschland (in der Lausitz, bei Bernburg und an anderen Orten erlegt). Bewohnt Südeuropa, Nordafrika, Südwest- und Mittelasien, im Winter bis Indien (gelegentlich auch brütend) und Nordostafrika.

181. Mäusebussard — Buteo buteo (*L.*) 1758.

Bußaar, Mauser, Bottühl (auf Helgoland). Bedingter Jahresvogel. — Zug März, September-Oktober. Brutzeit April und Mai. In Skandinavien, im westlichen und mittleren Europa östlich bis zur Weichsel, selten südlich der Alpen.

182. Steppenbussard — Buteo desertorum (*Daud.*) 1800.

Russischer Bussard, Buteo menetriesi, B. zimmermannae. — Seltener Gast in Deutschland, öfter in den östlichen Landstrichen. Brütet in Rußland und scheint ebenso in Ost- und Südafrika Brutvogel zu sein.*) In Indien auf der Wanderung im Winter.

183. Adlerbussard — Buteo ferox (*Gm.*) 1770.

Seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Südrußland, Südwest- und Mittelasien. Im Winter in Nordostafrika und im nordwestlichen Indien.

184. Rauhfußbussard — Archibuteo lagopus (*Brünn.*) 1764.

Schneeaar, Rüchfutted Bottühl (auf Helgoland). — Wintervogel, Oktober bis April, selten in Westdeutschland. In Schlesien und Pommern soll er gebrütet haben (vergl. O. M. 1894 S. 178 und

*) Man hat versucht, den russischen Bussard (B. zimmermannae *Ehmcke*) von dem afrikanischen zu trennen; ich vermag jedoch keinen Unterschied zu finden.

1901 S. 78). Seine Heimat ist Norwegen, Nordrußland und Sibirien.

185. Steinadler — Aquila chrysaetos (*L.*) 1758.

Goldadler, Falco fulvus *Naum.* — Seltener Jahresvogel in Ostpreußen und in den bayerischen Alpen, sonst kaum noch als Brutvogel. Im Winter vereinzelt auf dem Striche in ganz Deutschland. Brutzeit Mai bis Juni. Über Europa, Nordafrika, das nördliche und mittlere Asien und Nordamerika verbreitet.

186. Kaiseradler — Aquila melanaetus (*L.*) 1758.

Königsadler, Falco imperialis *Naum.* — Sehr seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Südosteuropa, das südwestliche und mittlere Asien, streicht im Winter bis Abessinien und Indien.

187. Steppenadler — Aquila orientalis *Cab.* 1854.

Sehr seltener Gast im östlichen Deutschland. Bewohnt die Steppen Südosteuropas und des mittleren Asien.

188. Schelladler — Aquila clanga *Pall.* 1811.

Seltener Gast in Deutschland. Vertritt den Schreiadler in Osteuropa (Rußland) und verbreitet sich anscheinend durch das mittlere Asien bis China.

188a. Gelbbrauner Adler
Aquila clanga fulvescens *Gr.* 1833.

A. boecki *Hom.* — In Preußen, Südrußland und Nordwestindien erlegt. Sonst ist über das Vorkommen nichts bekannt. W. v. Rothschild hält den Vogel nur für eine Farbenabänderung von *A. clanga* (Ibis 1900 S. 530).

189. Schreiadler — Aquila pomarina *Brehm* 1831.

Falco naevius *Naum.* — Sommervogel in Ost- und Mitteldeutschland, einzeln auch im Winter, im Westen fehlend oder nur auf dem Zuge. Zug April, September. Brutzeit Mai. Bewohnt Mittel- und Südeuropa.

190. Wespenbussard — Pernis apivorus (*L.*) 1758.

Wespenweih, Bienenfalk, Sommermauser, Honigbussard, Schuppiger Mauser. — Sommervogel. Zug April, August-September. Brutzeit Ende Mai und Juni. In Nord- und Mitteleuropa und im westlichen Sibirien brütend, im Winter bis zum südlichen Afrika.

191. Gleitaar — Elanus caeruleus (*Desf.*) 1787.

Bewohnt die Mittelmeerländer, Indien und Afrika. Verirrte in Deutschland erlegt. (Zweimal in Hessen erlegt, vergl. Journal für Ornithologie 1897 S. 138).

192. Gabelweihe — Milvus milvus (*L.*) 1758.
(Taf. VIII Fig. 76.)

Roter Milan, Königsweihe, Hühnerdieb, Bottühl med üttklept Stert (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug März, September bis Oktober. Brutzeit Mitte April bis Mitte Juni. Über ganz Europa verbreitet, im Winter bis Nordafrika.

193. Schwarzer Milan — Milvus korschun (*Gm.*) 1771.

Falco fuscoater *Naum.*, Milvus migrans *Rchw.* — Sommervogel, im Westen seltener oder nur auf dem Zuge. Zug zweite Hälfte März und Anfang April, September-Oktober. Brutzeit Mitte April bis Anfang Juni. In Mittel- und Südeuropa und Mittelasien, im Winter in Afrika.

194. Seeadler — Haliaetus albicilla (*L.*) 1758.

Weißschwänziger Adler, Oadlear (auf Helgoland), Falco albicilla *Naum.* — Jahresvogel im Küstengebiete der Ostsee, im Winter auf dem Striche auch im Binnenlande. Brutzeit Ende März bis Mai. In Europa nordwärts bis Grönland, im mittleren Europa nur auf dem Striche, durch Sibirien bis Japan, im Winter bis Indien und Nordafrika.

195. Fischadler — Pandion haliaetus (*L.*) 1758.

Flußadler, Blaufuß, Plumper, Feskoadlear (auf Helgoland), Falco haliaetus *Naum.* — Sommervogel, im Westen selten

oder nur auf dem Zuge. Zug April, September-Oktober. Brutzeit Mai. Brütet in Europa, dem nördlichen und mittleren Asien, wandert im Winter bis Südafrika, Indien, Australien und Neuseeland.

196. Norwegischer Jagdfalk — Falco rusticolus *L.* 1758.

Gierfalk, Blüfutted Falk (auf Helgoland), Falco candicans und gyrfalco *Naum.* — Sehr seltener Gast im nördlichen Deutschland. Brütet im nördlichen Skandinavien und Nordrußland. — (Auch der isländische Jagdfalk, F. rusticolus islandus *Gm.*, der sich im Alter durch mehr hervortretende weiße Färbung an Kopf und Oberseite und bedeutendere Größe unterscheidet, soll in Deutschland erlegt worden sein. Bei der Schwierigkeit des Bestimmens der Jagdfalken bedürfen die bezüglichen Angaben jedoch der Bestätigung.

197. Würgfalk — Falco cherrug *Gr.* 1833.

Sakerfalk, Blaufußfalk, Falco sacer *Gm. [nec Forst.]*, Falco lanarius *Naum.*, *Rchw.* — Sehr seltener Gast im östlichen Deutschland. In Südosteuropa, dem südwestlichen und mittleren Asien heimisch.

198. Wanderfalk — Falco peregrinus *Tunst.* 1771.
(Taf. VII Fig. 70.)

Taubenstößer, Bleifalk, Sneppfalk (auf Helgoland). — Bedingter Jahresvogel. Zug März, Oktober-November. Brutzeit Anfang April bis Mitte Mai. Bewohnt Europa und Asien, im Winter in Indien und Afrika. In Nordamerika durch eine sehr ähnliche Abart, *F. p. anatum,* vertreten.

199. Baumfalk — Falco subbuteo *L.* 1758.

Lerchenfalk, Boamfalk (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug April, September. Brutzeit Juni bis Mitte Juli. Bewohnt Europa und Asien, wandert im Winter nach Afrika und Indien.

200. Merlinfalk — Cerchneis merilla (*Gerini*) 1767.

Steinfalk, Blaufalk, Zwergfalk, Lütj Falk (auf Helgoland), Falco aesalon *Naum.*, *Rchw.* — Durchzugvogel, April, Oktober, vereinzelt auch im Winter. Brütet in Skandinavien, Finnland,

Nordrußland und Nordsibirien, im Winter in Südeuropa, Nordafrika und Indien.

201. Rotfußfalk — Cerchneis vespertinus (*L.*) 1766.

Abendfalk, Roadfutted Falk (auf Helgoland), Falco rufipes *Naum.*, Falco vespertinus *Rchw.* — In Ostdeutschland ziemlich regelmäßig, wenngleich nicht häufig, auf dem Zuge, April-Mai, September; unregelmäßiger Gast im übrigen Deutschland. Hat 1885 bei Chemnitz in Sachsen gebrütet (Orn. Mntsb. 1897 S. 32). Brutvogel in Osteuropa (Rußland, Ungarn, Balkanhalbinsel), Nordafrika und im westlichen Asien, im Winter bis Südafrika.

202. Rötelfalk — Cerchneis naumanni (*Fleisch.*) 1818.

Falco cenchris *Naum.*, *Rchw.* — Seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Südeuropa, Nordafrika, das südwestliche und mittlere Asien, im Winter in Afrika und Indien.

203. Turmfalk — Cerchneis tinnuncula (*L.*) 1758.

Rüttelfalk, Skoarenkoater Hoakk (auf Helgoland), Falco tinnunculus *Naum.*, *Rchw.* — Sommervogel, einzeln überwinternd. Zug März und Anfang April, September-Oktober. Brutzeit zweite Hälfte April bis Ende Juni. In Europa und Asien, im Winter in Afrika und Indien.

24. Familie: Eulen — Strigidae.

Seite

1. Deutliche abstehende Ohrfedern (Taf. VIII Fig. 80): 2
— Keine deutlichen Ohrfedern: 3

2. Fittich über 350 mm lang: . . . . **Uhu** 78
— Fittich unter 330, aber über 200 mm lang: . **Waldohreule** . . . 78
— Fittich unter 200 mm lang: . . . . **Zwergohreule** . . 79

3. Fittich über 330 mm lang: 4
— Fittich unter 330 mm lang: 6

4. Gefieder in der Hauptsache weiß, stellenweise braun gefleckt oder gebändert: . . . . **Schneeeule** 79
— Gefieder nicht in der Hauptsache weiß: 5

		Seite
5. Augenkreise (Gesicht) mit konzentrischen welligen Binden gezeichnet:	Bartkeule	79
— Augenkreise einfarbig grau oder bräunlich oder gestrichelt, aber ohne Wellenbinden:	Habichtseule	79
6. Fittich über 200 mm lang: 7		
— Fittich unter 200 mm lang: 10		
7. Zehen befiedert: 8		
— Zehen nur mit sparsamen Borsten besetzt:	Schleiereule	80
8. Ein breites schwarzes Band säumt jederseits außen die Wange; Unterkörper mit zackigen Querbinden gezeichnet; Schwanz stark gerundet, die äußersten Federn etwa 40 mm kürzer als die mittelsten:	Sperbereule	79
— Wangen nicht schwarz umsäumt; Unterkörper gestrichelt oder mit Kreuzflecken gezeichnet; äußere Schwanzfedern kaum 25 mm kürzer als die mittelsten: 9		
9. Augengegend schwarz; Auge gelb:	Sumpfohreule	78
— Augengegend nicht schwarz; Auge schwarzbraun:	Waldkauz	79
10. Fittich unter 120 mm lang	Sperlingskauz	80
— Fittich über 120 mm lang: 11		
11. Zehen ebenso dicht befiedert, wie der Lauf, so daß nur die Krallen sichtbar sind; Schwanz über 90 mm lang:	Rauhfußkauz	80
— Zehen schwach befiedert, in ihrer ganzen Länge sichtbar; Schwanz unter 90 mm lang:	Steinkauz	80

204. Uhu — Bubo bubo (*L.*) 1758.

Schuhu, Adlereule, Auf, Strix bubo *Naum.*, Bubo ignavus *Rchw.* — Seltener Jahresvogel. Brutzeit Ende März und April. Über ganz Europa verbreitet.

205. Waldohreule — Asio otus (*L.*) 1758.

(Taf. VIII Fig. 80)

Horneule, Hurnühl (auf Helgoland), Strix otus *Naum.* — Bedingter Jahresvogel. Zug März, Oktober. Brutzeit zweite Hälfte März bis Anfang Juni. In Europa, dem nördlichen und mittleren Asien bis Japan und Nordafrika, im Winter bis Indien.

206. Sumpfohreule — Asio accipitrinus (*Pall.*) 1771.

Kurzohrige Eule, Kohleule, Bruchenle, Ühl (auf Helgoland), Strix brachyotos *Naum.* — Sommervogel, einzeln auch im

Winter. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit April und Mai. Bewohnt die gemäßigten und nördlichen Breiten Europas, Asiens und Nordamerikas, wandert im Winter nach Indien und Nordostafrika.

207. Zwergohreule — Pisorhina scops (*L.*) 1758.

Tschibik, Lütj Käukenühl (auf Helgoland), Strix scops *Naum.* — Seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Südeuropa, Nordafrika, das westliche Asien und nordwestliche Indien.

208. Barteule — Syrnium lapponicum (*Sparrm. Retz.*) 1800.

Lapplands Kauz, Strix lapponica *Naum.* — Wurde mehrmals in Preußen erlegt. Bewohnt das nördliche Skandinavien, Nordfinnland und Nordrußland.

209. Habichtseule — Syrnium uralense (*Pall.*) 1771.

Uraleule, Strix uralensis *Naum.* — Seltener Jahresvogel in Ostpreußen. Brutzeit Ende März und April. Brütet in Skandinavien, dem nördlichen Rußland und Sibirien auch im Böhmerwalde, in den Karpathen und österreichischen Alpen.

210. Waldkauz — Syrnium aluco (*L.*) 1758.

Strix aluco *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Mitte März bis Anfang Mai. In Europa, seltener im östlichen, in Nordafrika und Südwestasien.

211. Schneeeule — Nyctea nyctea (*L.*) 1758.

Sneeühl (auf Helgoland), Strix nyctea *Naum.*, Nyctea scandiaca *Rchw.* — Regelmäßiger, aber meistens nicht häufiger Wintervogel in Ostpreußen, seltener Gast in anderen Gegenden Deutschlands. Brütet in Nordeuropa, Nordasien und dem nördlichen Nordamerika.

212. Sperbereule — Surnia ulula (*L.*) 1758.

Strix nisoria *Naum.*, Nyctea ulula *Rchw.* — Nicht häufiger, aber regelmäßiger Durchzug- bezw. Wintervogel, März-April, Oktober. Brütet in Skandinavien und Nordrußland.

213. Rauhfußkauz — Nyctala tengmalmi (*Gm.*) 1788.

Käukenühl (auf Helgoland), Strix tengmalmi *Naum.* — Durchzugvogel, aber auch vereinzelt Jahresvogel in deutschen Gebirgen.*) Zug März-April, Oktober. Brutzeit April und Mai. In Skandinavien, dem nördlichen Rußland und Sibirien heimisch, auch in den Karpathen als Brutvogel nachgewiesen.

214. Steinkauz — Athene noctua (*Retz.*) 1800.

Käuzchen, Totenvogel, Wichtl, Leichenhuhn, Komm-mit, Strix noctua *Naum.*, Carine noctua *Rchw.* — Jahresvogel. Brutzeit zweite Hälfte April und Mai. Bewohnt Europa nordwärts etwa bis zum 58. Breitengrade, wird im Süden, in den Mittelmeerländern, durch eine nahe verwandte Form (A. glaux *Savign.*) vertreten.

215. Sperlingskauz — Glaucidium passerinum (*L.*) 1758.

Sperlingseule, Zwergkauz, Akadische Eule, Tannenkäuzchen, Strix acadica *Naum.*, Carine passerina *Rchw.* — Seltener Jahresvogel in Ostpreußen, den bayerischen Alpen, auch bei Altenburg, einmal in der Sächsischen Schweiz nachgewiesen, vermutlich auch in anderen deutschen Gebirgen, häufiger in den Karpathen, schweizerischen und österreichischen Alpen; gemein in Nordeuropa.

216. Schleiereule — Strix flammea (*L.*) 1766.

Perleule, Turmeule, Goldeule, Schleierühl (auf Helgoland). — Jahresvogel. Brutzeit April bis Juli. Über Europa und Afrika verbreitet.

25. Familie: Kuckucke — Cuculidae.

		Seite
Bauch dunkel quergebändert:	Kuckuck	80
Bauch rein weiß:	Häherkuckuck . . .	81

217. Kuckuck — Cuculus canorus (*L.*) 1758.

Gauch. — Sommervogel. Zug Ende April und Anfang Mai, August. Legezeit Mitte Mai bis Juli. In Europa und Asien

*) Vergl. „Orn. Monatsber." 1897 S. 32 u. 101.

nordwärts bis zum 70. Breitengrade, östlich bis Japan, ferner Nordafrika, wandert im Winter nach Afrika und Indien.

218. Heherkuckuck — Coccystes glandarius (*L.*) 1758.

Cuculus glandarius *Naum.* — Bewohnt Südeuropa, Südwestasien und Afrika. Verirrt in Deutschland (Mecklenburg, Lausitz) erlegt.

26. Familie: Spechte — Picidae.

		Seite
1. Schwanzfedern weich, am Ende abgerundet (Taf. IV Fig. 37)	**Wendehals** . . .	81
— Mittelste Schwanzfedern starr, am Ende keilförmig zugespitzt (Taf. IV Fig. 42): 2		
2. Nur drei Zehen, (zwei nach vorn, eine nach hinten):	**Dreizehenspecht** .	83
	Alpenspecht . .	83
— Vier Zehen (zwei nach vorn, zwei nach hinten): 3		
3. Rücken und Flügel grünlich: 4		
— Rücken und Flügel einfarbig schwarz; Fittich über 180 mm lang:	**Schwarzspecht** . .	82
— Rücken und Flügel schwarz und weiß gezeichnet; Fittich unter 180 mm lang: 5		
4. Oberkopf und Genick rot, wenigstens aber das Genick:	**Grünspecht** . . .	83
— Kein Rot am Kopfe oder nur die Stirn bis zum Scheitel, nicht aber der Hinterkopf rot: .	**Grauspecht** . . .	83
5. Fittich unter 110 mm lang:	**Kleinspecht** . .	82
	Sibir. Kleinspecht	82
— Fittich über 110 mm lang: 6		
6. Ganzer Rücken schwarz; Schnabel unter 30 mm lang: 7		
— Unterrücken weiß; Schnabel über 30 mm lang:	**Elsterspecht** . . .	82
7. Körperseiten reinweiß:	**Großer Buntspecht** .	82
— Körperseiten schwarz gestrichelt:	**Mittelspecht** . . .	82

219. Wendehals — Iynx torquilla (*L.*) 1758.
(Taf. IV Fig. 37)

Natterhals, Otterwindel, Dreierfink (auf Helgoland), Yunx torquilla *Naum.* — Sommervogel. Zug zweite Hälfte April,

September. Brutzeit Mitte Mai bis Anfang Juli. In Europa und Asien nordwärts etwa bis zum 62. Breitengrade, ferner in Nordafrika. Im Winter in Afrika bis zum Äquator und in Indien.

220. Schwarzspecht — Dryocopus martius (*L.*) 1758.
(Taf. II Fig. 20.)

Krähenspecht, Luderspecht, Holzkrähe, Picus martius *Naum.* — Jahresvogel, im Westen fehlend. Brutzeit Mitte April bis Anfang Juni. In Europa und Asien etwa zwischen dem 38. und 60. Breitengrade, ostwärts bis Japan.

221. Großer Buntspecht — Dendrocopus maior (*L.*) 1758.
(Taf. IV Fig. 42.)

Rotspecht, Holtbecker (auf Helgoland), Picus maior *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Ende April bis Mitte Juni. In ganz Europa, durch Südsibirien bis zum Amur und in Kleinasien.

222. Elsterspecht — Dendrocopus leuconotus (*Bchst.*) 1802.

Picus leucotos [!] *Bchst.*, Picus leuconotos *Naum.* — Vereinzelt Jahresvogel in Deutschland. Brutzeit Mai. Sonst in Nordwest- und Mitteleuropa bis Norditalien, Türkei und Südrußland, durch Südsibirien bis Korea.

223. Mittelspecht — Dendrocopus medius (*L.*) 1758.

Mittlerer Buntspecht, Picus medius *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Ende April bis Mitte Juni. In Europa nordwärts bis zum südlichen Schweden.

224. Kleinspecht — Dendrocopus minor (*L.*) 1758.

Kleiner Buntspecht, Picus minor *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Mai und Juni. In ganz Europa, durch Südsibirien bis Japan und in Nordafrika.

224a. Sibirischer Kleinspecht — Dendrocopus minor pipra (*Pall.*) 1831.

Bewohnt den Ural und Sibirien nördlich des 55. Breitengrades bis Kamtschatka. Wurde mehrmals in Ostpreußen nachgewiesen. Diese

Abart ist etwas größer als die typische Form D. minor, Unterseite und Unterschwanzdecken sind fast reinweiß, ungestrichelt, Bürzel fast reinweiß, die seitlichen Schwanzfedern haben schmale schwarze Querbinden.

225. Dreizehenspecht — Picoides tridactylus (*L.*) 1758.

Bewohnt Skandinavien und Nordrußland. Wird vereinzelt in einigen Gegenden Deutschlands (Schlesien, Mark) beobachtet.

225a. Dreizehiger Alpenspecht — Picoides tridactylus alpinus *Brehm* 1831.

Picus tridactylus *Naum.* — Seltener Jahresvogel in den bayerischen Alpen. Brutzeit Mai. In den Karpathen, schweizerischen und österreichischen Alpen ebenfalls seltener Jahresvogel. — Der in den Alpen heimische Dreizehenspecht unterscheidet sich von dem skandinavischen dadurch, daß die schwarze Querbänderung auf Körperseiten und Unterschwanzdecken viel dichter und breiter ist, auch weiter auf die Mitte des Unterkörpers sich erstreckt. Schlesische Vögel gleichen hingegen den skandinavischen.

226. Grünspecht — Picus viridis (*L.*) 1758.

Grasspecht. — Jahresvogel. Brutzeit zweite Hälfte April bis Juni. In Europa etwa bis zum 60. Breitengrade und in Südwestasien.

227. Grauspecht — Picus canus viridicanus (*Wolf*) 1810.

Picus canus *Naum.* — Jahresvogel, besonders in Buchenwaldungen, nicht im Nadelholze. Brutzeit Mai und Juni. Im südlichen und mittleren Europa. Der Grauspecht Süd- und Mitteleuropas weicht von dem skandinavischen, freilich in geringem Grade, aber doch wahrnehmbar, ab. Das Grau des Kopfes ist bei der typischen skandinavischen Form im allgemeinen etwas dunkler, die Kehle grauer, bei dem mitteleuropäischen weißer, der Bürzel weniger hochgelb, die Borsten auf den Nasenlöchern sind ganz schwarz, bei der mitteleuropäischen Form in der Regel nur an den Spitzen schwarz. Der mittel- und südeuropäische Grauspecht wird deshalb als Abart von dem skandinavischen gesondert. Der ostsibirische Grauspecht P. perpallidus *Stejn.* 1886 ist wegen seiner grauen, nur grün verwaschenen Oberseite als Art zu trennen.

27. Familie: Eisvögel — Alcedinidae.

228. Eisvogel — Alcedo ispida *L.* **1758.**
(Taf. II Fig 21, Taf. IV Fig. 39.)

Uferspecht, Wasserspecht, Königsfischer, St. Martinsvogel. — Jahresvogel. Brutzeit zweite Hälfte April bis Anfang Juli. In ganz Europa und dem nördlichen Asien bis Japan, auch in Indien.

28. Familie: Bienenfresser — Meropidae.

229. Bienenfresser — Merops apiaster *L.* **1758.**
(Taf. IV Fig. 40.)

Unregelmäßiger Gast in Deutschland, in Schlesien und Hessen sogar brütend angetroffen. Bewohnt Südeuropa, Mittel- und Südasien, Nordindien und Nordafrika, auf dem Zuge bis Südafrika.

29. Familie: Raken — Coraciidae.

230. Blauraken — Coracias garrulus *L.* **1758.**

Mandelkrähe, Roller, Blaue Krähe, Birkheher. — Sommervogel, im Westen selten oder nur auf dem Zuge. Zug Anfang Mai, August-September. Brutzeit Ende Mai und Juni. In Europa nordwärts etwa bis zum 60. Breitengrade, in Mittelasien und Nordafrika, im Winter bis Indien und Südafrika.

30. Familie: Hopfe — Upupidae.

231. Wiedehopf — Upupa epops *L.* **1758.**
(Taf. IV Fig. 41.)

Kuckuckslakai, Kuckucksküster, Gänsehirt, Kotvogel, Bubbelhahn, Leaph (auf Helgoland) — Sommervogel. Zug April,

August. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. In ganz Europa, dem nördlichen und mittleren Asien bis Japan, im Winter in Afrika und Indien.

31. Familie: Nachtschwalben — Caprimulgidae.

232. Ziegenmelker — Caprimulgus europaeus *L.* 1758.
(Taf. II Fig. 22.)

Nachtschwalbe, Nachtschatten, Tagschläfer. — Sommervogel. Zug Ende April und erste Hälfte Mai, zweite Hälfte September bis Anfang Oktober. Brutzeit Juni und Juli. In Europa etwa bis zum 63. Breitengrade und in Sibirien, im Winter in Afrika, Südwestasien und Nordwestindien.*)

32. Familie: Segler — Macropterygidae.

		Seite
Brust und Bauchmitte weiß; Fittich über 180 mm lang:	**Alpensegler** . . .	86
Unterseite einfarbig dunkelbraun; Fittich unter 180 mm lang:	**Mauersegler** . . .	85

233. Mauersegler — Apus apus (*L.*) 1758.
(Taf. III Fig. 31.)

Turmschwalbe, Tohrnswoalk (auf Helgoland), Cypselus apus *Naum.*, Micropus apus *Rchw.* — Sommervogel. Zug Ende April und Anfang Mai, August. Brutzeit zweite Hälfte Mai bis Anfang Juli. Über ganz Europa und Nordafrika verbreitet, auf dem Zuge in Afrika.

---

*) **Heller Ziegenmelker — Caprimulgus aegyptius** ***Lcht.*** **1823.**

Im August 1876 auf Helgoland erlegt. Bewohnt Nordafrika und Südwestasien. — Grundfarbe der Oberseite blaß sandfarben, am Innensaume der äußeren Schwingen eine Reihe dicht nebeneinander stehender und zum Teil ineinander fließender weißer Randflecke.

234. Alpensegler — Apus melba (*L.*) 1758.

Cypselus melba *Naum.*, Micropus melba *Rchw.* — Sommervogel in den schweizerischen und seltener in den österreichischen Alpen. Verirrte öfter in Deutschland erlegt. Sonst in den Gebirgen Südeuropas, im Himalaja, in Nordafrika, Südwestasien und Indien.

33. Familie: Schwalben — Hirundinidae.

			Seite
1.	Lauf und Zehen befiedert:	Mehlschwalbe . . .	86
—	Lauf und Zehen unbefiedert: 2		
2.	Oberseite glänzend blauschwarz:	Rauchschwalbe . . .	86
—	Oberseite graubraun:	Uferschwalbe . . .	86

235. Rauchschwalbe — Hirundo rustica *L.* 1758.

Swoalk (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug zweite Hälfte April, September-Oktober. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. Über Europa, das nördliche und mittlere Asien und Nordafrika verbreitet, im Winter in Indien und bis Südafrika.*)

236. Uferschwalbe — Riparia riparia (*L.*) 1758.

Erdschwalbe, Lütj grü Swoalk (auf Helgoland), Hirundo riparia *Naum.* — Sommervogel. Zug Anfang Mai, August. Brutzeit gegen Ende Mai bis Juli. Über Europa, Nordafrika, Asien und Nordamerika verbreitet, im Winter bis Indien, Südafrika und Brasilien.

237. Mehlschwalbe — Delichon urbica (*L.*) 1758.

Fensterschwalbe, Hausschwalbe, Witt Swoalk (auf Helgoland), Hirundo urbica *Naum.*, Chelidonaria urbica *Rchw.* — Sommervogel. Zug Ende April und Anfang Mai, August-September. Brutzeit zweite Hälfte Mai bis Anfang Juli. In ganz Europa, Nordafrika und Kleinasien, im Winter in Afrika bis zum Äquator.

---

*) Durch ganz besondere Zufälle möchte wohl das Erscheinen der Alpenschwalbe, Hirundo rufula *Tem.* auf Helgoland bedingt gewesen sein, die nach Gätke im Mai 1855 dort beobachtet und später tot gefunden wurde. — Die Alpenschwalbe bewohnt Südeuropa, Südwestasien und Nordostafrika.

34. Familie: Seidenschwänze — Bombycillidae.

238. Seidenschwanz — Bombycilla garrula (*L.*) 1758.
(Taf. V Fig. 43.)

Winterdrossel, Böhmer, Paßvogel, Zinzirelle, Zuserl, Pfeffervogel, Siedenswenske (auf Helgoland). — Unregelmäßiger Wintergast in Deutschland. Brütet in Skandinavien, Nordrußland, Nordsibirien und im Norden von Nordamerika.

35. Familie: Fliegenfänger — Muscicapidae.

		Seite
1. Armschwingen an der Wurzel weiß, die innersten mit weißem Außensaume: 2		
— Keine weiße Färbung an den Armschwingen oberseits: 3		
2. Ein weißes Halsband um den Nacken:	Halsbandfliegenschnäpper*) . .	88
— Kein weißes Halsband:	Trauerfliegenschnäpper . . .	88
3. Fittich über 75 mm lang; kein Weiß im Schwanze:	Grauer Fliegenschnäpper . . .	87
— Fittich unter 75 mm lang; Schwanzfedern, mit Ausnahme der mittelsten, zum größten Teile weiß:	Zwergfliegenschnäpper . . .	88

239. Grauer Fliegenschnäpper — Muscicapa grisola *L.*

Fliegenschnäpper, Gefleckter Fliegenfänger, Hüßbesküts (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug Ende April und Anfang Mai, August-September. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. In ganz Europa, im Winter in Afrika. Der sibirische Fliegenfänger scheint durch blassere Färbung abzuweichen (M. g. sibirica *Neum.*)

*) Das Weibchen des Halsbandfliegenschnäppers ist kaum von dem des Trauerfliegenschnäppers zu unterscheiden, im Nacken ist nur die schwache Andeutung eines Halsringes wahrnehmbar, gebildet durch die weißlichen Wurzeln der Nackenfedern.

240. Trauerfliegenschnäpper — Muscicapa atricapilla *L.* 1766.

Schwarzgrauer Fliegenfänger, Trauervogel, Schwalbengrasmücke, Swart Beskütz (auf Helgoland), Muscicapa luctuosa *Naum.* — Sommervogel. Zug April-Mai, August-September. Brutzeit Mai bis Juli. In ganz Europa und Kleinasien, im Winter in Afrika. — Das jüngere Männchen des Trauerfliegenschnäppers, in der Färbung dem Weibchen gleichend, oberseits graubraun, nicht schwarz, ist in diesem Kleide bereits fortpflanzungsfähig und irrtümlich für eine besondere Art gehalten worden.

241. Halsbandfliegenschnäpper — Muscicapa collaris *Bchst.* 1795.

Weißhalsiger Fliegenfänger, Muscicapa albicollis *Naum.* — Seltener Sommervogel, im Westen fehlend. Zug Ende April, Anfang Mai, August-September. Brutzeit Mai-Juni. Im mittleren und südlichen Europa.

242. Zwergfliegenschnäpper — Muscicapa parva *Bchst.* 1795.

Spanisches Rotkehlchen, Lütj Beskütz (auf Helgoland). — Vereinzelt Sommervogel, im Westen fehlend. Zug Mai, August. Brutzeit Mai-Juni. Im mittleren und östlichen Europa nordwärts bis Preußen und Dänemark und im westlichen Asien, im Winter in Indien.

36. Familie: Würger — Laniidae.

		Seite
1. Mittlere Schwanzfedern schwarz: 2		
— Mittlere Schwanzfedern braun oder rotbraun: 7		
2. Nacken rotbraun oder schwarz und weißlich quergebändert:	**Rotköpfiger Würger**	90
— Nacken grau: 3		
3. Rücken rotbraun:	**Rotrückiger Würger**	90
— Rücken grau wie der Nacken: 4		
4. Stirn schwarz:	**Grauer Würger**	89
— Stirn grau wie der übrige Oberkopf: 5		
5. Schwanz kaum 100 mm lang:	**Grauer Würger** jung	89
— Schwanz über 100 mm lang: 6		

		Seite
6. Nur Handschwingen an der Wurzel weiß, nicht die Armschwingen:	Östlicher Raubwürger . . .	89
— Außer den Handschwingen auch die äußeren Armschwingen an der Wurzel weiß:	Raubwürger . . .	89
7. Wurzeln der Handschwingen weiß: 8		
— Wurzeln der Handschwingen nicht weiß: . .	Rotrückiger Würger ♀ u. jung . .	90
8. Äußerste Schwanzfeder ganz weiß; Brust reinweiß:	Grauer Würger jung	89
— Äußerste Schwanzfeder nicht ganz weiß; Brust dunkel gewellt:	Rotköpfiger Würger jung .	90

243. Raubwürger — Lanius excubitor *L.* 1758.

Großer Würger, Krickelster, Grauer Würger, Steinelster, Buschelster, Groot Verwoahrfink (auf Helgoland). — Jahresvogel. Streicht Februar bis April, September bis November. Brutzeit Ende April bis Ende Mai. In Europa nordwärts bis Skandinavien und dem südlichen Finnland.

243 a. Östlicher Raubwürger — Lanius excubitor maior *Pall.* 1811.

Brütet in Skandinavien, Nordrußland und Sibirien. Gelegentlich im östlichen Deutschland und auf Helgoland.*)

244. Grauer Würger — Lanius minor *Gm.* 1788.

Kleiner Würger, Schwarzstirniger Würger, Drillelster, Italienischer Würger, Swarthoaded Verwoahrfink (auf Helgoland). — Sommervogel, im Westen selten. Zug Anfang Mai, Ende August. Brutzeit zweite Hälfte Mai bis Mitte Juni. Im mittleren und südlichen Europa, im Winter in Afrika.

---

*) Als eine andere Abart sei der blasse Raubwürger

Lanius homeyeri *Cab.*

erwähnt. Er scheint den typischen Raubwürger im südöstlichsten Teile Europas und in Mittelasien zu vertreten. Im Winter in Turkestan und Nordwestindien. — Oberschwanzdecken reinweiß, das Grau der Oberseite blasser und der weiße Flügelspiegel größer als beim Raubwürger.

Südlicher Raubwürger — Lanius meridionalis *Tem.*

Bewohnt Südeuropa. Ist nach Gätke einmal auf Helgoland erlegt. — Dem Raubwürger ähnlich, aber das Grau der Oberseite viel dunkler die Unterseite weinrot angeflogen.

245. **Rotrückiger Würger — Lanius collurio *L.* 1758.**

Neuntöter, Dorndreher, Dickkopf, Quarkringel, Workvogel, Spießer, Singwürger, Roadröggeb Verwoahrfink (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug Ende April, September. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. Brütet in Europa und Kleinasien, im Winter in Afrika. (Über Abändern des Rotrückigen Würgers vergl. Orn. Mntsb. 1897 S. 37 und 53).

246. **Rotköpfiger Würger — Lanius senator *L.* 1758.**

Rotkopf, Pomeraner, Waldkatze, Roadhoadeb Verwoahrfink (auf Helgoland), Lanius rufus *Naum.* — Sommervogel. Zug Ende April, September. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. Im mittleren und südlichen Europa, zieht im Winter bis ins tropische Afrika.*)

37. Familie: Raben — Corvidae.

			Seite
1.	Schnabel schwarz: 2		
—	Schnabel rot, über 40 mm lang:	**Steinkrähe**	93
—	Schnabel gelb, unter 40 mm lang:	**Alpenkrähe**	93
2.	Gefieder einfarbig schwarz mit mehr oder weniger Glanz: 3		
—	Gefieder nicht einfarbig schwarz: 5		
3.	Schnabel über 60 mm lang, seine Höhe an der Wurzel über 25 mm:	**Kolkrabe**	91
—	Schnabel unter 60 mm lang, seine Höhe an der Wurzel unter 25 mm: 4		
4.	2. Schwinge kürzer als die 6.:	**Rabenkrähe**	91
—	2. Schwinge länger als die 6.:	**Saatkrähe**	91
5.	Schwanz stufig, länger als der Fittich:	**Elster**	92
—	Schwanz kürzer als der Fittich: 6		
6.	Handdecken hellblau und schwarz gebändert:	**Eichelheher**	92
—	Handdecken einfarbig schwarz: 7		

*) **Isabellwürger — Lanius isabellinus *Ehr.***

Bewohnt Turkestan und Kaschgar, zieht im Winter nach Nordostafrika und Nordwestindien. Soll nach Gätke einmal auf Helgoland erlegt sein. — Dem Weibchen des Rotrückigen Würgers ähnlich, aber blasser, mit weißem Flügelspiegel, tiefschwarzem Augenstreif und brennend rotbraunem Schwanze.

		Seite
7. Rücken auf braunem oder schwarzem Grunde weiß gefleckt; weiße Schwanzspitze:	Tannenheher und Abarten . . .	92
— Rücken einfarbig grau oder schieferschwärzlich; keine weiße Schwanzspitze: 8		
8. Fittich über 250 mm lang:	Nebelkrähe . . .	91
— Fittich unter 250 mm lang:	Dohle	91

247. Kolkrabe — Corvus corax *L.* 1758.

Rabe, Steinrabe, Raun, Galgenvogel, Groot Roab (auf Helgoland). — Jahresvogel. Brutzeit März bis April. Über Europa, Nord- und Mittelasien und Nordwestindien verbreitet.

248. Rabenkrähe — Corvus corone *L.* 1758.

Schwarze Krähe, Feldrabe, Quaag, Quake, Krähenrabe, Swart Kreih (auf Helgoland). — Jahresvogel westlich der Elbe. Brutzeit April bis Mai. Sonst im westlichen und südlichen Europa, Turkestan, Kaschmir und Ostsibirien, östlich des Jenissei.

249. Nebelkrähe — Corvus cornix *L.* 1758.

Graue Krähe, Mantelkrähe, Nebelrabe, Mehlrabe, Aaskrähe, Luderkrähe, Schildkrähe, Kreih (auf Helgoland). — Jahresvogel östlich der Elbe, westlich nur Wintergast. Brutzeit April bis Mai. Sonst im östlichen Europa, Sibirien, östlich bis zum Jenissei, Mittelasien und Kleinasien.

250. Saatkrähe — Corvus frugilegus *L.* 1758.

Feldkrähe, Haferkrähe, Ackerkrähe, Grindschnabel, Pommerscher Rabe, Saatrabe, Kurok, Rügen, Groot swart Kauk (auf Helgoland). — In Norddeutschland Sommervogel, doch auch vielfach überwinternd, in Süddeutschland (südlich des Main und der Mosel) nur sehr vereinzelt brütend, aber zahlreich überwinternd. Zug Februar-März, Oktober-November. Brutzeit April. In Nord- und Mitteleuropa und Mittelasien, in Südeuropa und Nordwestindien im Winter.

251. Dohle — Colaeus monedula (*L.*) 1758.

Dohlenrabe, Turmkrähe, Tale, Talike, Klaas, Zschokerl, Schneedohle, Dache, Kafke, Schneegäcke, Kauk (auf Helgoland),

Corvus monedula *Naum.* — Jahresvogel. Streicht November bis März. Brutzeit zweite Hälfte April und Mai. In Europa, Nordafrika und Westasien.

252. Elster — Pica pica (*L.*) 1758.

Elsterrabe, Schackelster, Alster, Schalaster, Hätz, Häkster, Heister, Schätterchen, Krägersch, Gäckenhetze, Corvus pica *Naum.*, Pica rustica *Rchw.* — Jahresvogel. Brutzeit April bis in den Juni. In Europa und in Asien, östlich bis Japan und südlich bis zum Himalaya.

253. Eichelheher — Garrulus glandarius (*L.*) 1758.

Holzheher, Holzschreier, Nußhacker, Hägert, Herold, Markward, Nußjäck, Markolf, Jäck, Hääger (auf Helgoland), Corvus glandarius *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit zweite Hälfte April bis Juni. Über ganz Europa verbreitet.

254. Tannenheher — Nucifraga caryocatactes (*L.*) 1758.

Nußheher, Nußknacker, Bergheher, Zirbelkrähe, Spechtrabe, Nußjäck, Schwager, Holzschreier, Corvus caryocatactes *Naum.* — Jahresvogel in Ostpreußen, vereinzelt auch in deutschen Gebirgen (s. Orn. Mntsb. 1897, S. 32, 1899, S. 146). Brutzeit Ende März und April. Häufig in Skandinavien, den Ostseeprovinzen, Finnland und im nördlichen Rußland.

254a. Alpentannenheher — Nucifraga caryocatactes relicta *Rchw.*

Vereinzelt in den bayerischen Alpen. — Häufig in den schweizerischen und österreichischen Alpen, selten in den Karpathen. — Unterscheidet sich von der nordischen Form durch viel dunkleren Ton des Körpergefieders und kleinere weiße Tropfenflecke.

254b. Dünnschnäbliger Tannenheher — Nucifraga caryocatactes macrorhyncha *Brehm* 1823.

Unregelmäßiger Gast im Herbst, Oktober, November. Brütet in Sibirien. — Unterscheidet sich von der nordischen wie von der

Alpenform durch einen im allgemeinen schlankeren Schnabel. Der Ton des braunen Körpergefieders ist dunkler als bei der nordischen, aber heller als bei der Alpenform. Die Tropfenflecke sind im allgemeinen kleiner, so wie bei dem Alpentannenheher.*)

255. Steinkrähe — Pyrrhocorax pyrrhocorax (*L.*) 1758.

Alpenrabe, Feuerrabe, Corvus graculus *Naum.*, Pyrrhocorax graculus *Rchw.* — Seltener Gast in den bayerischen und österreichischen Alpen. Brütet in der höchsten Alpenregion der Schweiz, sonst in England, ganz Südeuropa, Kleinasien, im Kaukasus und Ural, in den Gebirgen Mittelasiens, im Himalaya, Atlas und in Abessinien.

256. Alpenkrähe — Pyrrhocorax graculus (*L.*) 1766.

Schneekrähe, Alpendohle, Bergdohle, Schneedachel, Corvus pyrrhocorax *Naum.*, Pyrrhocorax alpinus *Rchw.* — Jahresvogel in den bayerischen Alpen, streicht im Winter in die Ebenen herab. Brutzeit Mai. Brütet in den Alpen, Apenninen, in den Gebirgen Spaniens, Griechenlands und Kleinasiens, im Kaukasus und Himalaya.

38. Familie: Pirole — Oriolidae.

257. Pirol — Oriolus oriolus (*L.*) 1758.

Wiedewal, Pfingstvogel, Schulz von Bülow, Goldamsel, Kirschvogel, Kirschpirol, Bierhahn, Oriolus galbula *Naum.*, *Rchw.* — Sommervogel. Zug Anfang Mai, August. Brutzeit Ende Mai und Juni. In Europa nordwärts bis Dänemark und bis zum südlichen Finnland, auch in Südwestasien, im Winter in Afrika und seltener im westlichen Indien.

---

*) **Unglückshäher — Perisoreus infaustus (*L.*) 1758.**

Soll einmal in Schlesien im Dohnenstiege gefangen und einer sehr unsicheren Angabe zufolge auch einmal auf Helgoland beobachtet sein. Bewohnt Nordeuropa und Nordasien. — Gefieder graubraun, Kopf dunkelbraun, Schwanz und große Flügeldecken rotbraun.

39. Familie: Stare — Sturnidae.

		Seite
Schnabel gerade; Unterkörper graubraun oder glänzend schwarz, mehr oder weniger weiß gefleckt:	Star	94
Oberkiefer deutlich gebogen; Unterkörper weiß oder rosig angeflogen oder blaß bräunlich:	Rosenstar	94

258. Star — Sturnus vulgaris *L.* 1758.

Sprehe, Starmatz, Sprien (auf Helgoland). — Sommervogel, in milden Wintern stellenweise überwinternd. Zug Februar-März, Oktober-November. Brutzeit zweite Hälfte April bis Juli. In ganz Europa, im Winter in Kleinasien und Nordafrika.*)

259. Amselstar — Pastor roseus (*L.*) 1758.

Rosenfarbene Staramsel, Stuuramsel (auf Helgoland), Merula rosea *Naum.* — Seltener Gast in Deutschland. Brütet in Südosteuropa, Kleinasien und Mittelasien, im Winter in Indien.

40. Familie: Finken — Fringillidae.

		Seite
1. Schnabelspitzen kreuzförmig übereinandergreifend (Taf. V Fig. 44): 2		
— Schnabelspitzen nicht kreuzförmig übereinandergreifend: 3		
2. Zwei weiße oder rötlichweiße Binden über den Flügel:	Bindenkreuzschnabel	103
— Keine Binden über den Flügel:	Fichtenkreuzschnabel	102
	Kiefernkreuzschnabel	102
3. Schnabel auffallend stark, von der Stirn bis zur Spitze 18 mm oder darüber lang:	Kernbeißer	99
— Schnabel unter 18 mm lang: 4		

*) **Sturnus vulgaris menzbieri** *Sharpe.*

Bewohnt Sibirien, zieht im Winter bis Indien. Soll in Ostpreußen vorgekommen sein; jedoch bedürfen diese Angaben der Bestätigung. — Unterscheidet sich von dem gemeinen Star durch purpurrötlich anstatt grün glänzenden Kopf.

		Seite
4. Ganzer Kopf weiß:	Schneeammer . .	103
— Kopf nicht rein weiß: 5		
5. Ganze Oberkopfplatte rot oder orangegelbrot (nicht rotbraun): 6		
— Ganze Oberkopfplatte schwarz (bei jüngeren Vögeln schwarz mit braunen Federspitzen): 8		
— Oberkopfplatte nicht einfarbig rot oder schwarz (aber oft rotbraun): 13		
6. Kopfseiten und Kehle rot oder orangegelbrot: 7		
— Kopfseiten und Kehle nicht rot: 13		
7. Fittich über 90 mm lang:	Hakengimpel ♂ .	101
— Fittich unter 90 mm lang:	Karmingimpel ♂ .	101
8. Rücken und Schultern einfarbig grau: . . .	Gimpel	102
	Großer Gimpel .	102
— Rücken und Schultern nicht einfarbig grau: 9		
9. Ganze Kehle schwarz (die einzelnen Federn bisweilen mit hellen Endsäumen): 10		
— Kehle nicht schwarz, höchstens das Kinn: 12		
10. Kralle der Hinterzehe auffallend lang und gestreckt, 10 mm oder darüber lang:	Spornammer ♂ .	103
— Kralle der Hinterzehe nicht gestreckt, unter 10 mm lang: 11		
11. Schnabel an der Wurzel nicht 7 mm hoch; Fittich unter 80 mm lang:	Rohrammer ♂ . .	104
— Schnabel an der Wurzel über 7 mm hoch; Fittich über 80 mm lang:	Gimpelammer ♂ .	105
12. Kropf und Unterkörper reingelb:	Kappenammer ♂ .	103
— Kropf und Brust gelblich; Bauchmitte weiß, Weichen dunkel gestrichelt:	Erlenzeisig ♂ . .	100
— Kehle und Kropf gelbbraun oder rostfarben: .	Bergfink ♂ . . .	99
— Kehle weiß, Kropf kastanienrotbraun:	Waldammer ♂ . .	105
13. Schwingen am Grunde der Außenfahne breit gelb: 14		
— Schwingen nicht am Grunde gelb, höchstens mit schmalem gelblichen Außensaume: 15		
14. Stirn rot; Schwanzwurzel nicht gelb: . . .	Stieglitz u. Abart .	101
— Kein Rot am Kopfe; Schwanzwurzel gelb: 18		
15. Stirn oder Scheitel rot: 16		
— Kein Rot am Kopfe: 17		
16. Schwarzer Kehlfleck:	Birkenzeisig ♂ und Abarten . . .	100
— Kein schwarzer Kehlfleck:	Bluthänfling ♂ .	99
17. Schwanzfedern am Wurzelteile gelb: 18		
— Schwanzfedern nicht am Wurzelteile gelb: 19		

		Seite
18. Fittich über 75 mm lang:	**Grünling**	99
— Fittich unter 75 mm lang:	**Erlenzeisig**	100
19. Alle Schwanzfedern mit rundlichem weißen Flecke am Ende der Innenfahne (bei den beiden mittelsten Federn bisweilen undeutlich):	**Steinsperling**	98
— Breite weiße Spitze oder weißer Endfleck (oft länglich keilförmiges Band, s. Taf. VIII Fig. 77 a, b) an den zwei oder drei äußeren Schwanzfedern, wenigstens an der Innenfahne, oder äußere Schwanzfedern ganz weiß: 20		
— Kein weißer Endfleck an den Schwanzfedern, höchstens weißer Innen- oder Außensaum: 36		
20. Bauch zimtfarben oder weinrötlich: 21		
— Bauch deutlich gelb, wenn auch blaßgelb: 24		
— Bauch weiß oder blaßbräunlich: 26		
21. Oberkopf einfarbig grau: 22		
— Oberkopf grau, Stirn schwarz:	**Buchfink** ♂	99
— Oberkopf auf grauem Grunde braun gestrichelt: 23		
— Zwei schwarze Längsbinden auf dem Oberkopfe:	**Zippammer** ♂	104
22. Kehle gelblich:	**Ortolan** ♂	104
— Kehle gelbbraun:	**Grauer Ortolan** ♂	104
23. Kehle blaß gelbbraun:	**Grauer Ortolan** ♀	104
— Kehle blaßgrau:	**Zippammer** ♀	104
24. Weiße Flügelbinde, von den weißen mittleren Flügeldecken gebildet:	**Weidenammer**	104
— Keine weiße Flügelbinde: 25		
25. Oberschwanzdecken rotbräunlich; Kehle bei ♂ und ♀ (wenigstens in der Grundfarbe) gelblich:	**Goldammer**	103
— Oberschwanzdecken gelbbräunlich; Kehle beim ♂ schwarz, beim ♀ blaßgelblich:	**Zaunammer**	104
26. Fittich über 95 mm lang: 27		
— Fittich unter 95 mm lang: 28		
27. Kopf weiß oder teilweise rotbräunlich:	**Schneeammer**	103
— Kopf grau:	**Schneefink**	99
28. Kralle der Hinterzehe lang, gestreckt, 10 mm oder darüber lang:	**Spornammer** ♀ oder ♂ im Winter	103
— Kralle der Hinterzehe nicht auffallend lang und gestreckt, unter 10 mm lang: 29		
29. Rücken einfarbig braun oder grünlichbraun, Bürzel grünlich:	**Buchfink** ♀	99
— Rücken dunkel gestrichelt; Oberschwanzdecken nicht weiß: 30		
— Rücken dunkel gefleckt; Oberschwanzdecken weiß:	**Bergfink** ♀	99

Seite

30. Kehle einfarbig rotbraun: . . . . **Fichtenammer** ♂ . 104
— Kehle auf weißlichem Grunde dunkel gefleckt oder gestrichelt, wenigstens an den Kehlseiten dunkel gefleckt, oder in der Hauptsache schwarz: 31

31. Kropf rotbraun gefleckt: . . . . **Waldammer** . . . 105
— Kropf mit schwarzen, schwarzbraunen oder braunen Flecken oder ungefleckt: 32

32. Kleine Flügeldecken rotbraun gesäumt: 33
— Kleine Flügeldecken hellbraun oder graubraun gesäumt: 34

33. Schnabel an der Wurzel über 7 mm hoch: . . **Gimpelammer** ♀ und ♂ im Winter 105
— Schnabelhöhe unter 7 mm: . . . . **Rohrammer** ♀ und ♂ im Winter . 104

34. Fittich kaum 75 mm lang; längs der Mitte des Oberkopfes eine rotbraune und jederseits eine schwarze Binde: . . . . **Zwergammer** . . 105
— Fittich über 75 mm lang: 35

35. Oberschwanzdecken ausgesprochen rotbraun: . . **Fichtenammer** ♀ und jung . . 104
— Oberschwanzdecken fahlbraun oder graubraun: **Ortolan** ♀ . . . 104; **Grauer Ortolan** jung*) 104

36. Oberschwanzdecken, wenigstens die mittleren und kürzeren, weiß: . . . . **Bergfink** ♀ . . . 99
— Oberschwanzdecken nicht zum Teil weiß oder doch nur weiß gesäumt: 37

37. Schwarzer Kehlfleck: 38
— Kein schwarzer Kehlfleck: 39

38. Oberkopfplatte grau: . . . . **Haussperling** ♂ . 98
— Oberkopfplatte rotbraun: . . . . **Feldsperling** . . . 98
— Oberkopfplatte braun, dunkler gestrichelt: . . **Birkenzeisig** ♀ und jung und Abarten 100

39. Fittich kaum 70 mm lang: . . . . **Girlitz** 101
— Fittich über 70, aber unter 90 mm lang: 41
— Fittich über 90 mm lang: 40

40. Oberkopf und Oberschwanzdecken orangegelblich verwaschen; Bauch grau oder gelblichgrau: . . **Hakengimpel** ♀ und jung . . 101
— Oberkopf und Oberschwanzdecken nicht gelblich; Unterkörper weiß oder bräunlichweiß: . . . . **Grauammer** . . . 103

---

*) Der junge Vogel des grauen Ortolans ist dem Weibchen des Ortolans sehr ähnlich, die Grundfarbe der Kehle ist aber nicht reinweiß, sondern blaßbräunlich.

		Seite
41. Kopf und Kehle goldbraun:	Braunkehliger Ammer	104
— Mitte des Vorderhalses und Unterkörpers gelblich; Stirn und Wangen gelblich verwaschen: .	Citronenzeisig . .	100
— Kein Gelb oder Goldbraun am Kopfe: 42		
42. Handschwingen und Schwanzfedern mit reinweißem Außensaume, Schwanzfedern mit breitem weißen Innensaume: 43		
— Handschwingen und Schwanzfedern mit gelbem Außensaume:	Grünling ♀ und jung	99
— Handschwingen und Schwanzfedern mit fahlbraunem Außensaume: 44		
43. Schnabel gelb; Bürzel beim ♂ rosenrot verwaschen; Kehle einfarbig gelbbraun:	Berghänfling . .	100
— Schnabel hornbraun oder grau; Kehle dunkel gefleckt:	Bluthänfling ♀ und ♂ jung .	99
44. Brust auf hellerem Grunde deutlich dunkel gefleckt oder gestrichelt:	Karmingimpel ♀ .	101
— Keine deutliche dunkele Flecken- oder Strichelzeichnung auf der Brust: 45.		
45. Unterschwanzdecken und Bürzel gelblich verwaschen:	Braunkehliger Ammer ♀ . .	104
— Unterschwanzdecken, aber nicht der Bürzel, gelblich verwaschen:	Kappenammer ♀ .	103
— Weder Unterschwanzdecken, noch Bürzel gelblich verwaschen:	Haussperling ♀ .	98

260. Haussperling — Passer domesticus (*L.*) 1758.

Spatz, Daklünk, Lüning, Böling, Karkfink (auf Helgoland), Fringilla domestica *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit April bis August. In Europa mit Ausnahme der Apenninischen Halbinsel, wo er durch eine verwandte Form vertreten ist, in Nordafrika und im südlichen Asien.

261. Feldsperling — Passer montanus (*L.*) 1758.

Baumsperling, Wilder Sperling, Ringelspatz, Ingelsk Karkfink (auf Helgoland), Fringilla montana *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Mitte April bis August. Über Europa und Asien verbreitet.

262. Steinsperling — Petronia petronia (*L.*) 1766.

Bergsperling, Fringilla petronia *Naum.*, Passer petronius *Rchw.* — Vereinzelt Jahresvogel in einigen Gegenden

Westdeutschlands (Rhein-, Mosel-, Saalethal). Brutzeit Mai bis Juli. Bewohnt Südeuropa und das mittlere Asien, im Winter bis Nordindien.

263. Kernbeißer — Coccothraustes coccothraustes (*L.*) **1758.**

Kirschfink, Kirschkernbeißer, Kirschenschneller, Laske, Fringilla coccothraustes *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Mai und Juni. In Europa nordwärts etwa bis zum 60. Breitengrade und in Südwestasien.

264. Buchfink — Fringilla coelebs *L.* **1758.**

Fink, Edelfink, Bockfink (auf Helgoland). — Sommervogel, einzeln überwinternd. Zug März, Oktober. Brutzeit Ende April bis Juli. In Europa und im westlichen Asien.

265. Bergfink — Fringilla montifringilla *L.* **1758.**

Harzfink, Quäker, Zetscher, Rotfink, Dahnfink, Kärntnerfink, Bandfink (♀). — Wintervogel, Oktober bis April. Brütet in Skandinavien, doch nicht südlich des 60. Breitengrades, in Finnland, Nordrußland und Sibirien, im Winter bis Nordafrika und Nordindien.*)

266. Schneefink — Montifringilla nivalis (*L.*) **1766.**

Alpenfink, Fringilla nivalis *Naum.*, *Rchw.* — Sehr seltener Gast in Deutschland. Brutvogel in der hohen Alpenregion der Pyreneen und Alpen. Auch auf Helgoland erlegt.

267. Grünling — Chloris chloris (*L.*) **1758.**

Schwunsch, Grünhänfling, Grünfink, Kort Gühl Klütjer (auf Helgoland), Fringilla chloris *Naum.*, Chloris hortensis *Rchw.* — Jahresvogel. Brutzeit zweite Hälfte April bis Juli. In Europa und im südwestlichen Asien.

268. Bluthänfling — Acanthis cannabina (*L.*) **1758.**

Hänfling, Grauer Hänfling, Hämperling, Grauartsche, Irdisk (auf Helgoland), Fringilla cannabina *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit zweite Hälfte April bis Juli. In Europa und Nordafrika.

---

*) Wurde bei Schmiedefeld in Sachsen nistend gefunden (vergl. Orn. Mntsb. 1897 S. 32.)

269. Berghänfling — Acanthis flavirostris (*L.*) 1758.

Quitter, Roadejeähssed (auf Helgoland), Fringilla montium *Naum.* — Wintervogel, Ende Oktober bis Februar. Brütet in Norwegen, Schottland und dem nördlichen England.

270. Birkenzeisig — Acanthis linaria (*L.*) 1758.

Leinzeisig, Flachsfink, Meerzeisig, Zizerenchen, Schättcher, ♂: Roadhoaded, ♀: Twieweleahr (auf Helgoland), Fringilla linaria *Naum.* — Unregelmäßiger Wintervogel. Brütet in Norwegen, Finnland, Nordrußland, Nordsibirien, Alaschka und Grönland. (Im Sächsischen Erzgebirge brütend gefunden, vergl. Orn. Mntsb. 1897 S. 33, s. auch ebenda 1894 S. 189).

270a. Großer Birkenzeisig — Acanthis linaria holbölli (*Brehm*) 1831.

Auch der große Birkenzeisig, der durch längeren Schnabel und anscheinend etwas graueren Ton der Oberseite von dem vorgenannten abweicht, ist unregelmäßiger Wintervogel in Deutschland. Ob sein Brutgebiet mit dem der typischen Form zusammenfällt oder gesondert ist, bleibt noch festzustellen.

270b. Südlicher Leinfink — Acanthis linaria rufescens (*Vieill.*) 1818.

Rotzeisel, Zuser. — Brutvogel in den Alpen. Wintergast in den Thälern. Kommt vermutlich im Winter auch in die süddeutsche Ebene. Unterscheidet sich von dem Birkenzeisig durch etwas geringere Größe und mehr rotbräunlichen Ton der Oberseite.

271. Erlenzeisig — Chrysomitris spinus (*L.*) 1758.

Zeisig, Ziesk (auf Helgoland), Fringilla spinus *Naum.* — Jahresvogel. Brütet in Nadelwäldern, besonders in Gebirgen, Ende April bis Juli. In ganz Europa und durch Sibirien bis zum Amur.

272. Citronenzeisig — Chrysomitris citrinella (*L.*) 1766.

Fringilla citrinella *Naum.* — Jahresvogel in Südwestdeutschland (Schwarzwald). Sonst Brutvogel in den Pyreneen und Alpen und in Spanien.

273. Stieglitz — Carduelis carduelis (*L.*) 1758.

Distelfink, Distelzeisig, Sterlitze, Goldfink, Ziebelitsch (auf Helgoland), Fringilla carduelis *Naum.*, Carduelis elegans *Rchw.* — Jahresvogel. Brutzeit Mai bis Juli. — Eine weißkehlige Spielart (C. albigularis *Mad.*) wird öfter beobachtet. In Europa nordwärts etwa bis zum 60. oder 63. Breitengrade, in Westsibirien. — Über das Abändern des Stieglitzes vergl. Orn. Mntsb. 1896 S. 36.

273 a. Großer Stieglitz — Carduelis carduelis maior *Tacz.* 1879.

Im Winter auf dem Strich in Ostpreußen. Bewohnt Rußland und das westliche Sibirien, streicht anscheinend nach Ungarn, der Balkanhalbinsel und dem südwestlichen Asien. Unterscheidet sich von dem deutschen Stieglitz durch etwas dunkeleres und weiter ausgedehntes Rot am Kopfe, reineres Weiß an den Kopfseiten und auf dem Unterkörper und bedeutendere Größe. Fittich 80 bis 82 mm, beim deutschen Stieglitz 75 bis 77 mm.

274. Girlitz — Serinus hortulanus *Koch* 1816.

Sonnenzeisig, Gartenzeisig, Hirngrill, Girlitzhänfling, Fringilla serinus *Naum.* — Sommervogel, in Norddeutschland seltener. Zug März-April, Oktober. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. In Süd- und Mitteleuropa nordwärts bis Dänemark, aber in den nördlichen Gegenden nur vereinzelt, in Nordafrika und Kleinasien.

275. Hakengimpel — Pinicola enucleator (*L.*) 1758.

(Taf. V Fig. 46.)

Fichtengimpel, Pyrrhula enucleator *Naum.* — Unregelmäßiger Wintergast in Ostpreußen, selten in anderen Teilen Deutschlands. Brütet im nördlichen Norwegen, Finnland, Nordrußland, Nordsibirien und im nördlichen Nordamerika.

276. Karmingimpel — Carpodacus erythrinus (*Pall.*) 1770.

Rosengimpel, Pyrrhula erythrina *Naum.*, Pinicola erythrinus *Rchw.* — Sommervogel in Ostpreußen. Zug Mai, August. Brutzeit Juni. Seltener Gast in anderen Teilen Deutschlands. Brütet

in Finnland, Nordrußland, Sibirien, im Ural, Kaukasus und Himalaya, im Winter bis Indien.*)

277. Großer Gimpel — Pyrrhula pyrrhula (*L.*) 1758.

Östlicher Dompfaff, Pyrrhula rubicilla *Rchw.* — In Skandinavien und Nordrußland heimisch, aber auch Jahresvogel in Ostpreußen, als Brutvogel selten, im Winter häufig, im übrigen Deutschland Wintergast von Norden und Osten her. Brütet in Skandinavien, Nordrußland und Sibirien. Von dem gemeinen Gimpel durch etwas dunkleres Rot der Unterseite unterschieden und etwas größer, Fittich 90 mm oder darüber, bei dem gemeinen Gimpel unter 90 mm lang.

277a. Gimpel — Pyrrhula pyrrhula europaea *Vieill.* 1816.

Dompfaff, Rotgimpel, Blutfink, Gump, Golle, Doompoap (auf Helgoland), Pyrrhula vulgaris *Naum.* — Jahresvogel, im Nordosten durch den großen Gimpel vertreten. Brütet in Gebirgswäldern, selten im Tieflande, von Mai bis Juli. In Mittel- und Südeuropa.

278. Fichtenkreuzschnabel — Loxia curvirostra *L.* 1758.

(Taf. V Fig. 44.)

Kreuzvogel, Borrfink (auf Helgoland). — Jahresvogel in den Fichtenwäldern der deutschen Gebirge, selten im Tieflande. In verschiedenen Jahreszeiten, meistens im Dezember und Januar, brütend. Über ganz Europa und das nördliche und mittlere Asien bis Japan verbreitet.

278a. Kiefernkreuzschnabel — Loxia curvirostra pityopsittacus *Bchst.* 1802.

Groot Borrfink (auf Helgoland), Loxia pytiopsittacus *[!] Bchst.; Naum.* — Seltener Jahresvogel im östlichen Deutschland. Scheint dem Westen als Brutvogel zu fehlen. Häufig in Skandinavien, Finnland und Nordrußland und hier vielfach neben L. curvirostra vorkommend.

---

*) Der Rosengimpel, Carpodacus roseus *(Pall.)*, Pyrrhula rosea *Naum.*, ist einmal auf Helgoland erlegt worden. Bewohnt Ostsibirien, Japan und China. Er ist größer als der Karmingimpel, die rote Färbung ist mehr rosenrot.

279. Bindenkreuzschnabel — Loxia bifasciata (*Brehm*) 1827.

Wittjücked Borrfink (auf Helgoland). — Seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Nordrußland und Nordsibirien.

280. Spornammer — Calcarius lapponicus (*L.*) 1758.

Lerchenammer, Lerchenspornammer, Lappländischer Ammer, Berg Seiising (auf Helgoland), Emberiza lapponica *Naum.* — Unregelmäßiger Wintergast, in Süd- und Westdeutschland sehr selten. Bewohnt das nördliche Skandinavien, Nordfinnland, Nordrußland, Nordsibirien, Grönland und das nördliche Nordamerika.

281. Schneeammer — Passerina nivalis (*L.*) 1758.

Schneespornammer, Seiiling (auf Helgoland), Emberiza nivalis *Naum.*, Calcarius nivalis *Rchw.* — Wintervogel, Oktober bis März, selten in Süd- und Westdeutschland. Brütet in denselben Gebieten wie der Spornammer.

282. Grauammer — Emberiza calandra *L.* 1758.

Dicke Trine, Gerstenammer, Strumpfweber, Dicke Diert (auf Helgoland), Emberiza miliaria *Naum.* — Jahresvogel, im Westen (Elsaß-Lothringen) selten. Brutzeit Mitte April bis Juli. In Europa, Nordafrika und Kleinasien.

283. Kappenammer — Emberiza melanocephala *Scop.* 1769.

Schwarzköpfiger Ammer. — Seltener Gast in Süd- und Mitteldeutschland.*) Bewohnt Südosteuropa und Kleinasien, im Winter in Indien.

284. Goldammer — Emberiza citrinella *L.* 1758.

Grünzling, Lemmeritz, Emmerling, Gjühl Klütjer (auf Helgoland). — Jahresvogel. Brutzeit Mitte April bis Juli. In Europa und Westsibirien, in Südeuropa nur im Winter, ebenso Wintervogel in Nordafrika und Kleinasien.

---

*) Vergl. Orn. Mntsb. 1901 S. 8.

285. Zaunammer — Emberiza cirlus *L.* 1766.

Vereinzelt Sommervogel im südwestlichen Deutschland (Rhein-, Mosel- und Saarthal). Zug März-April, Oktober. Brutzeit Mai und Juni. Brütet in Südeuropa und Kleinasien.

286. Ortolan — Emberiza hortulana *L.* 1758.

Gartenammer, Fettammer, Kaßfink, Ortelloan (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug April, September. Brutzeit Mai bis Juli. In ganz Europa und Südwestasien, im Winter bis Nordafrika und Indien.

287. Grauer Ortolan — Emberiza caesia *Cretzschm.* 1826.

Rostbärtiger Ammer, Grauköpfiger Ammer. — Bewohnt Südosteuropa und Kleinasien (Palästina). Wurde wiederholentlich auf Helgoland erlegt.

288. Fichtenammer — Emberiza leucocephala *Gm.* 1770.

Emberiza pithyornus *Naum.* — Bewohnt Sibirien, zieht im Winter bis Indien. Im Isergebirge (vergl. Orn. Mntsb. 1895 S. 133) und auf Helgoland erlegt.

289. Weidenammer — Emberiza aureola *Pall.* 1773.

Gelbbäuchiger Ammer. — Bewohnt Nordrußland und Sibirien, wandert bis Indien. Auf Helgoland erlegt.

290. Braunkehliger Ammer — Emberiza luteola *Sparrm.* 1786.

In Sibirien und Mittelasien, im Winter bis Persien, Afganistan und Indien. Mehrmals auf Helgoland erlegt.

291. Zippammer — Emberiza cia *L.* 1766.

Bartammer. — Sommervogel in Südwestdeutschland (Rhein- und Neckarthal, Baden). Zug April, Oktober. Brutzeit Mai. Bewohnt die Länder um das Mittelmeer östlich bis Persien und Afganistan.

292. Rohrammer — Emberiza schoeniclus (*L.*) 1758.

Sperlingsammer, Rieper (auf Helgoland). — Sommervogel, im südlichen Deutschland bisweilen einzeln überwinternd. Zug März-

April, September bis Oktober. Brutzeit Ende April bis Juli. In ganz Europa und Sibirien, im Winter bis Nordafrika und Indien.

293. Gimpelammer — Emberiza pyrrhuloides *Pall.* 1811.

Bewohnt Südwestasien von Astrachan bis Turkestan und Yarkand. Einmal auf Helgoland erlegt.

294. Waldammer — Emberiza rustica *Pall.* 1776.

Sehr seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Nordrußland und Sibirien, im Winter bis Indien.

295. Zwergammer — Emberiza pusilla *Pall.* 1776.

Sehr seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Nordrußland und Sibirien, im Winter bis Indien.

41. Familie: Stelzen — Motacillidae.

			Seite
1.	Rücken einfarbig schwarz, grau, gelbgrün oder grünlichbraun: 2		
—	Rücken auf hellbraunem oder grauem Grunde dunkel (bisweilen undeutlich) gefleckt (gewöhnlich lerchenfarben): 8		
2.	Kopf und Kehle einfarbig gelb oder Scheitel oder Genick grünlich: 3		
—	Stirn und Kopfseiten reinweiß: 4		
—	Kopf grau oder schwarz; Vorderhals gelb; kein heller Augenbrauenstrich: 5		
—	Kopf grau, bräunlich, gelbgrünlich oder graugelblich, mit deutlichem weißen oder gelblichen Augenbrauenstrich: 6		
3.	Rücken grau, schwarzes Nackenband:	**Gelbköpfige Bachstelze**	109
—	Rücken gelbgrün:	**Citronenstelze** . .	109
4.	Rücken grau; Nacken schwarz:	**Weiße Bachstelze** . .	108
—	Rücken wie Nacken schwarz:	**Trauerbachstelze** . .	108
5.	Oberkopf und Nacken grau:	**Nordische Kuhstelze** .	109
—	Oberkopf und Nacken schwarz:	**Südliche Kuhstelze** .	109

			Seite
6.	Schwanz bedeutend länger als der Fittich:	Graue Bachstelze	108
—	Schwanz kaum so lang als der Fittich: 7		
7.	Deutliche schwarze Kropfbinde; Kralle der Hinterzehe kurz, kaum 7 mm lang:	Weiße Bachstelze jung Trauerbachstelze jung	108 108
—	Keine deutliche schwarze Kropfbinde; Kralle der Hinterzehe gestreckt, etwa 10 mm oder darüber lang:	Kuhstelze Citronenstelze jung*)	109 109
8.	Äußerste Schwanzfeder an der Außenfahne und am Ende reinweiß oder gelbbräunlichweiß:**) 9		
—	Äußerste Schwanzfeder an der Außenfahne und am Ende rauchbräunlich:	Strandpieper	108
9.	Kralle der Hinterzehe 15 mm oder darüber lang:	Spornpieper	107
—	Kralle der Hinterzehe unter 15 mm lang: 10		
10.	Starke schwarzbraune Flecke auf Kropf und Weichen: 11		
—	Keine schwarzbraunen Flecke auf den Weichen, keine oder doch nur wenige und schwach ausgeprägte auf dem Kropfe: 14		
11.	Kralle der Hinterzehe unter 10 mm lang (Taf. VIII Fig. 79):	Baumpieper	107
—	Kralle der Hinterzehe etwa 10 mm oder darüber lang (Taf. VIII Fig. 78): 12		
12.	Kehle und Augenbrauenstrich rotbräunlich:	Rotkehliger Pieper im Sommer	107
—	Kehle und Augenbrauenstrich weiß oder bräunlichweiß: 13		
13.	Fittich länger als 86 mm:	Wasserpieper jung	107
—	Fittich kürzer als 86 mm	Wiesenpieper Rotkehliger Pieper im Winter***)	107 107
14.	Schnabel hornbraun, an der Wurzel gelblich; Oberseite auf hellbraunem (sandfarbenem) Grunde dunkel gefleckt:	Brachpieper	107
—	Schnabel schwärzlich, bisweilen an der Wurzel rötlich; Oberseite auf düster bräunlichgrauem Grunde undeutlich dunkel gefleckt:	Wasserpieper	107

*) Die Jungen der Kuhstelze und Citronenstelze sind ohne Vergleichungsstücke nicht mit Sicherheit zu unterscheiden.

**) Die Außenfahne ist bisweilen graubräunlich verwaschen.

***) Der Rotkehlige Pieper ist im Winterkleide von dem Wiesenpieper nicht zu unterscheiden, im allgemeinen sind nur die Flecke auf der Unterseite etwas zahlreicher und stärker.

296. Wiesenpieper — Anthus pratensis (*L.*) 1758.

Spießlerche, Lütj Harrofs (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug März-April, September bis Oktober. Brutzeit Ende April bis Juni. In ganz Europa und Westasien, im Winter bis Nordafrika und Nordwestindien.

297. Rotkehliger Pieper — Anthus cervinus (*Pall.*) 1811.

Roadhalßed Harrofs (auf Helgoland). — Auf dem Zuge in Deutschland. Brütet im nördlichen Norwegen, Nordfinnland, Nordrußland und Nordsibirien, auch auf Alaska, zieht im Winter bis Nordafrika, Südwestasien, Nordindien und durch Hinterindien bis zu den Sundainseln, im westlichen Amerika bis Kalifornien.

298. Baumpieper — Anthus trivialis (*L.*) 1758.

Pin Harrofs (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug März-April, August-September. Brutzeit Mai bis Juli. Brütet in Nord- und Mitteleuropa und Sibirien, zieht nach Afrika und Indien.

299. Brachpieper — Anthus campestris (*L.*) 1758.

Brachlerche, Hüster, Lütj Brief (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug April-Mai, September. Brutzeit Ende Mai bis Juli. Brutvogel in Europa nordwärts bis zum südlichen Skandinavien, durch das mittlere Asien nördlich bis Südsibirien, in Nordafrika, im Winter bis Indien.

300. Spornpieper — Anthus richardi *Vieill.* 1818.

Brüüf (auf Helgoland). — Seltener Gast in Deutschland. Brütet im mittleren Asien, wandert im Winter nach Indien.

301. Wasserpieper — Anthus spinoletta (*L.*) 1758.

Bergpieper, Schneevogel, Schneelerche, Anthus aquaticus *Naum.* — Jahresvogel in deutschen Gebirgen (bayerischen Alpen, Riesengebirge). Brutzeit Mai-Juni, im Winter in den Thälern, auch Wintergast aus dem Norden. Zug November, März. Brütet im

mittleren und südlichen Europa und im südwestlichen Asien, ostwärts bis zum Altai, wandert nach Nordafrika und Indien.*)

302. Strandpieper — Anthus obscurus (*Lath.*) 1790.

Felsenpieper, Tung Harrofs (auf Helgoland), Anthus rupestris *Naum.* — Durchzug- und Wintervogel an den Küsten. Brütet an den Küsten Großbritanniens und Norwegens bis Nordrußland, wandert bis Südeuropa.

303. Weiße Bachstelze — Motacilla alba *L.* 1758.

Wippsterz, Ackermännchen, Quackstert, Blü Lungen (auf Helgoland). — Sommervogel, einzeln überwinternd. Zug März, Oktober. Brutzeit April bis Juli. Über Europa und das nördliche Asien verbreitet, wandert im Winter nach Afrika und Indien.

304. Trauerbachstelze — Motacilla lugubris *Tem.* 1820.

Swartrögged Lungen (auf Helgoland), Motacilla yarrellii *Naum.* — Auf dem Frühjahrszuge Ende Februar und März auf Helgoland, sehr selten auf dem Herbstzuge auf der Insel beobachtet; auf dem Frühjahrszuge auch auf Juist erlegt. Brutvogel in Großbritannien, Frankreich, Holland, westliches Dänemark und südwestliches Norwegen, im Winter in Südfrankreich, Spanien und Nordafrika.

305. Graue Bachstelze — Motacilla boarula *L.* 1771.

Gebirgsbachstelze, Gühl Lungen (auf Helgoland), Motacilla sulphurea *Naum.*, M. melanope *Rchw.* — Sommervogel in Gebirgsländern, selten in der Ebene, einzeln überwinternd. Zug März, September-Oktober. Brutzeit April bis Juli. In Europa nordwärts etwa bis zum 55. Breitengrade, in Südwestasien und durch

*) **Amerikanischer Wasserpieper — Anthus spinoletta pensilvanicus (*Lath.*) 1787.**

Anthus ludovicianus *Naum.* Ist auf Helgoland erlegt worden. Bewohnt die höheren Regionen der Steingebirge und die subarktischen Gegenden Nordamerikas, im Winter bis Mittelamerika. Unterscheidet sich von der europäischen Form dadurch, daß die zweite Schwanzfeder von außen eine breite weiße Spitze hat, während bei dieser nur ein kleiner weißer Endfleck oder gar kein Weiß vorhanden ist.

Mittelasien bis Japan, im Winter bis Nordafrika, Indien und zu den Sundainseln.

306. Kuhstelze — Budytes flavus (*L.*) 1758.

Gelbe Bachstelze, Schafstelze, Blühoaded Gühlblabber (auf Helgoland), Motacilla flava *Naum.* — Sommervogel. Zug April, September. Brutzeit Mai bis Juli. Brütet in Europa etwa bis zum 60. Breitengrade nordwärts und im mittleren Asien, wandert nach Afrika und Indien.

307. Nordische Kuhstelze — Budytes borealis (*Sund.*) 1840.

Selten auf dem Durchzuge in Deutschland. Brütet im nördlichen Skandinavien, Finnland, Nordrußland und im nördlichen Sibirien, wandert nach Afrika, Indien und den Sundainseln.

308. Südliche Kuhstelze — Budytes melanocephalus (*Lcht.*) 1823.

Schwarzköpfige Bachstelze, Swarthoaded Gühlblabber (auf Helgoland). — Seltener Gast in Deutschland. Brütet in Südosteuropa, im südwestlichen und mittleren Asien, wandert bis Nordostafrika und Indien.

309. Citronenstelze — Budytes campestris (*Pall.*) 1776.

Grünköpfige Bachstelze, Motacilla rayi *Gätke*, Motacilla campestris *Naum.* — Seltener Gast in Deutschland. Brütet in England, dem westlichen Frankreich und selten in Portugal, ferner im südöstlichen Rußland und in Turkestan, wandert nach Afrika.

310. Gelbköpfige Bachstelze — Motacilla citreola *Pall.* 1776.

Bewohnt das Gebiet der Petschora bis zum Thale des Jenissei und Mittelasien bis zum Kaukasus und Himalaya, im Winter in Indien. Wiederholentlich auf Helgoland erlegt.

42. Familie: Lerchen — Alaudidae.

		Seite
1. Ganze Unterseite schwarz:	**Mohrenlerche** im Sommer . . .	111
— Nicht die ganze Unterseite schwarz: 2		

		Seite
2. Ein schwarzes Kropfschild:	**Alpenlerche** . .	111
— Ein großer schwarzer Fleck jederseits auf dem Kropfe: 3		
— Kropf weiß oder auf weißem oder bräunlichweißem Grunde schwarzbraun gefleckt: 4		
3. Fittich über 100 mm lang:	**Kalanderlerche** . .	111
— Fittich unter 100 mm lang:	**Isabelllerche** . . .	110
4. Unterflügeldecken schwarz oder schwarzgrau: .	**Mohrenlerche** im Winter . . .	111
— Unterflügeldecken weiß, bräunlichweiß oder hellbraun: 5		
5. Armschwingen mit breitem (etwa 20 mm breitem) weißen Ende:	**Steppenlerche** . .	111
— Armschwingen nicht am Ende weiß, höchstens mit schmalem weißen Endsaume: 6		
6. Schwanz unter 60 mm lang:	**Heidelerche** . . .	111
— Schwanz über 60 mm lang: 7		
7. Äußerste Schwanzfeder zum größten Teile oder doch längs der Außenfahne und am Ende reinweiß (bei jüngeren Vögeln bisweilen rauchbräunlich verwaschen):	**Feldlerche** . . .	110
— Äußerste Schwanzfeder zum größeren Teile oder doch längs der Außenfahne und am Endsaume gelbbraun, aber nicht weiß; eine spitze Federhaube auf dem Kopfe:	**Haubenlerche** . .	111

311. Feldlerche — Alauda arvensis *L.* 1758.

Lerche, Saatlerche, Ackerlerche, Singlerche, Lortsk (auf Helgoland). — Sommervogel, einzeln überwinternd. Zug Februar, Oktober-November. Brutzeit April bis Juli. In Europa, dem nördlichen und mittleren Asien und Nordafrika.

312. Isabelllerche — Calandrella brachydactyla (*Leisl.*) 1814.

Lütj Lortsk (auf Helgoland), Alauda brachydactyla *Naum.* — Soll bei Metz erlegt sein. Es bleibt fraglich, ob die typische südöstliche Art oder die südwestliche Abart, A. b. itala *(Brehm)*, gemeint ist.*)

---

*) **Pispolettalerche** — **Alaudula pispoletta** (*Pall.*) **1811.**

Bewohnt Südrußland, Kleinasien und Mittelasien. Ist nach Gätke einmal auf Helgoland erlegt worden.

313. Kalanderlerche — Melanocorypha calandra (*L.*) **1766.**

Alauda calandra *Naum.* — Sehr seltener Gast in Deutschland. Bewohnt Südeuropa, Nordafrika und das südwestliche Asien bis zum Altai.

314. Steppenlerche — Melanocorypha sibirica (*Gm.*) **1788.**

Sibirische Lerche, Alauda leucoptera *Pall.* — Sehr seltener Gast in Deutschland. Bewohnt das südöstliche Rußland und Mittelasien bis zum Jenissei.

315. Mohrenlerche — Melanocorypha yeltoniensis (*Forst.*) **1767.**

Alauda tatarica *Pall.* — Auf Helgoland erlegt. Bewohnt Mittelasien bis Südrußland.

316. Heidelerche — Lullula arborea (*L.*) **1758.**

Baumlerche, Dullerche, Piddl (auf Helgoland), Alauda arborea *Naum.* — Sommervogel. Zug März, September-Oktober. Brutzeit April bis Juli. In Europa nordwärts bis zum südlichen Skandinavien und südlichen Finnland, in Nordafrika und Kleinasien bis Persien.

317. Haubenlerche — Galerida cristata (*L.*) **1758.**

Schopf-, Mist-, Wege-, Zopf-, Kobel-, Toll- und Kuppenlerche, Topped Lortsk (auf Helgoland), Alauda cristata *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit April bis Juli. In Europa nordwärts bis zum südlichen Schweden und Finnland und im südwestlichen Asien.

318. Alpenlerche — Eremophila alpestris (*L.*) **1758.**

Berglerche, Gelbbärtige Lerche, Berglortsk (auf Helgoland), Alauda alpestris *Naum.*, Otocorys alpestris *Rchw.* — Wintergast an den Küsten, seltener im Binnenlande, jedoch bis Süddeutschland. Brütet im nördlichen Skandinavien, Nordrußland, Nordsibirien und im nördlichen Nordamerika, zieht im Winter bis Südeuropa, Mittelasien und in die südlichen Vereinigten Staaten.

43. Familie: Baumläufer — Certhiidae.

319. Baumläufer — Certhia familiaris *L.* 1758.

Mausespecht, Baumrutscher, Boomlooper (auf Helgoland). — Jahresvogel. Brutzeit Mitte April bis Juni. Verbreitet sich über Europa, das nördliche und mittlere Asien, in Westeuropa anscheinend durch die folgende Abart vertreten.

319 a. Kurzzehiger Baumläufer — Certhia familiaris brachydactyla *Brehm* 1831.

Der kurzzehige Baumläufer unterscheidet sich von der typischen Form durch dunkeleren, weniger ins Rostfarbene ziehenden Ton der Oberseite, weniger reinweiße Unterseite, längeren Schnabel und kürzere Kralle der Hinterzehe. Der Kurzzehige gehört mehr dem westlichen Europa (Westdeutschland), der typische mehr dem östlichen (Ostdeutschland) an, jedoch kommen beide auch nebeneinander vor, der erstere mehr den Laubwald, der letztere den Nadelwald bevorzugend.

320. Mauerläufer — Tichodroma muraria (*L.*) 1766.

Karminspecht. — Jahresvogel in den Alpen, Karpathen, in Spanien, Griechenland, Kleinasien und im Himalaya. Seltener Gast in Süd- und Mitteldeutschland.*)

44. Familie: Kleiber — Sittidae.

321. Kleiber — Sitta caesia *Wolf* 1810.

Blauspecht, Spechtmeise. — Jahresvogel. Brutzeit Mitte April bis Juni. Verbreitet sich über das westliche Europa nordwärts bis Dänemark und Westpreußen, seine Verbreitung im östlichen Europa

*) Vergl. Orn. Mntsb. 1897 S. 32.

ist wegen der Verwechselung mit der folgenden Abart noch unsicher. Soll auch in Nordafrika und Kleinasien vorkommen.

322. Östlicher Kleiber — Sitta europaea homeyeri *[Seeb.] Hart.* **1892.**

Sitta caesia homeyeri *[Seeb.] Hart.* — Verbreitet sich anscheinend von Ostpreußen und Polen über die Ostseeprovinzen und Rußland bis zur Krim. — Die skandinavische Form, S. europaea *Lath.*, hat reinweiße Unterseite.

45. Familie: Meisen — Paridae.

		Seite
1. Schwanz stufig, die äußersten Federn über 10 mm kürzer als die längsten: 2		
— Äußerste Schwanzfedern nicht 10 mm kürzer als die mittelsten: 4		
2. Mittelste Schwanzfedern schwarz: 3		
— Mittelste Schwanzfedern blau oder blaugrün:	**Lasurmeise**	114
— Mittelste Schwanzfedern zimtbräunlich:	**Bartmeise**	116
3. Ganzer Kopf weiß:	**Schwanzmeise**	116
— Ein schwarzes Band jederseits der Kopfplatte:	**Rosenmeise***)	116
4. Schwarzer Kehl- oder Kinnfleck: 7		
— Kein schwarzer Kehl- oder Kinnfleck: 5		
5. Rücken graubräunlich oder rotbraun; Nasenloch von kurzen Borsten verdeckt:	**Beutelmeise**	116
— Rücken grünlich; das Nasenloch von einer einzelnen, nach vorn gerichteten Feder bedeckt (Fig. S. 117): 6		
6. Schwarzer Strich durch das Auge:	**Feuerköpfiges Goldhähnchen**	117
— Kein schwarzer Augenstrich:	**Gelbköpfiges Goldhähnchen**	116
7. Eine spitze Haube auf dem Kopfe:	**Nordische** und **deutsche Haubenmeise**	115
— Keine spitze Kopfhaube: 8		
8. Oberkopf schwarz: 9		
— Oberkopf blau:	**Blaumeise**	114

*) Die junge Schwanzmeise hat ebenfalls ein schwarzes Band jederseits der Kopfplatte, vergl. die Angaben unter Rosenmeise.

		Seite
9. Weißer Genickfleck:	Tannenmeise . . .	114
— Kein weißer Genickfleck: 10		
10. Weißer Wangenfleck unten schwarz umsäumt: .	Kohlmeise . . .	114
— Weiße Wange unten nicht schwarz umsäumt: 11		
11. Kopfplatte glänzend schwarz:	Glanzköpfige Sumpfmeise und Abarten . . .	114
— Kopfplatte mattschwarz: 12		
12. Säume der Armschwingen weißlich oder grauweiß:	Nordische Sumpfmeise	115
— Säume der Armschwingen graubräunlich: . .	Weidensumpfmeise .	115

323. Kohlmeise — **Parus maior** *L.* 1758.

Spiegelmeise, Speckmeise, Finkenmeise, Groot Rollows (auf Helgoland). — Jahresvogel. Brutzeit Ende April bis Juli. In ganz Europa, Sibirien, Westasien und Nordafrika.

324. Blaumeise — **Parus caeruleus** *L.* 1758.

Pumpelmeise, Blaumüller, Mehlmeise, Blü Rollows (auf Helgoland). — Bedingter Jahresvogel. Brutzeit Mai bis Juli. In Europa und Kleinasien.

325. Lasurmeise — **Parus cyanus** *Pall.* 1770.

Seltener Gast im östlichen Deutschland. Bewohnt das nördliche Rußland und Sibirien.

326. Tannenmeise — **Parus ater** *L.* 1758.

Kreuzmeise, Pechmeise, Zirbelmeise, Lütj swart Rollows (auf Helgoland). — Jahresvogel. Brutzeit Mai bis Juli. In Europa und im westlichen Sibirien.

327. Glanzköpfige Sumpfmeise — **Parus palustris** *L.* 1758.

Plattmeise, Nonnenmeise, Blechmeise, P. fruticeti *Rchw.* — Jahresvogel. Brutzeit Mai bis Juli.

Die Art zerfällt in drei in Deutschland heimische Abarten:

a) Schwedische Sumpfmeise, P. palustris *L.*: In Ostpreußen, außerdem in den Ostseeprovinzen und im südlichen Schweden. — Wangen reinweiß, Halsseiten schwach rostfahl oder bräunlich verwaschen, Rücken grauer als bei b.

b) Deutsche Sumpfmeise, P. palustris subpalustris *Brehm* 1855: In Deutschland mit Ausnahme des Westens und Nordostens, ferner in Österreich-Ungarn. — Wangen trübweiß, hinten sowie die Halsseiten deutlich fahl rostfarben verwaschen, Rücken brauner als bei a und heller als bei c.

c) Westliche Sumpfmeise, P. palustris dresseri *Stejn.* 1887: In Westdeutschland (Rheingegend), sonst in Frankreich und England. — Halsseiten schmutzig graubräunlich, Rücken brauner als bei a und dunkler als bei b.

328. Weidensumpfmeise — Parus montanus salicarius *Brehm* 1828.

Die Stammform der Weiden- oder mattköpfigen Sumpfmeise, P. montanus *Bldst.*, ist in den Alpen heimisch. In Deutschland kommt eine Abart vor:

Die Weidensumpfmeise, P. montanus salicarius *Brehm:* Im westlichen und mittleren Deutschland. — Halsseiten deutlich rostgelblich verwaschen, Körperseiten fahl rostbräunlich, Rücken brauner als bei der Gebirgssumpfmeise.

Die Gebirgssumpfmeise, P. montanus *Bldst.*, hat die Halsseiten trübweiß, die Körperseiten fahl graubräunlich, der Rücken ist grauer als bei der Weidensumpfmeise.

329. Nordische Sumpfmeise — Parus borealis *Selys* 1843.

P. palustris *Rchw.* — Selten und wohl nur auf dem Winterstriche in Ostpreußen. Bewohnt das nördliche Skandinavien und Nordrußland.

330. Nordische Haubenmeise — Parus cristatus *L.* 1758.

Jahresvogel in Ostpreußen, ferner in Polen, den Ostseeprovinzen und Skandinavien.

330 a. Deutsche Haubenmeise — Parus cristatus mitratus *Brehm* 1831.

Kuppenmeise, Kobelmeise, Tollmeise, Meisenkönig, Schlosserhahn. — Jahresvogel (in Ostpreußen durch die Stammform vertreten) — Brutzeit zweite Hälfte April bis Juni. Bewohnt das mittlere Europa, unterscheidet sich von der im nördlichen Europa heimischen Stammform (P. cristatus *L.*) durch brauneren, bei jener graueren Ton der Oberseite.

331. Schwanzmeise — Aegithalus caudatus (*L.*) 1758.

Schleiermeise, Pfannenstiel, Teufelsbolzen, Teufelspelzchen, Schneemeise, Seegestert, Lungstätjed Rollows (auf Helgoland), Parus caudatus *Naum.*, Acredula caudata *Rchw.* — Jahresvogel in Ost- und Mitteldeutschland. Brutzeit Mitte April bis Juni. Brutvogel im mittleren und östlichen Europa und durch Sibirien bis Japan.

332. Rosenmeise — Aegithalus roseus (*Blyth*) 1836.

Westliche Schwanzmeise, Acredula rosea *Rchw.* — Jahresvogel in West- und Mitteldeutschland. Brutzeit Mitte April bis Juni. Brutvogel in Westeuropa, anscheinend bis zum mittleren Deutschland und hier stellenweise neben Ae. caudatus, ferner in Norditalien, Serbien, Kroatien, Ungarn, Galizien. Sie ist dem jungen Vogel von Ae. caudatus sehr ähnlich, hat wie dieser je eine breite schwarzbraune Binde längs der Seite des Oberkopfes, aber die Ohrgegend ist braun gestrichelt und die Vorderbrust mit einigen schwarzen Flecken gezeichnet.

333. Bartmeise — Panurus biarmicus (*L.*) 1758.

Rohrmeise, Bartmännchen, Boartrollows (auf Helgoland), Parus biarmicus *Naum.* — Seltener Gast in Deutschland, vermutlich aber in ausgedehnten Rohrflächen noch brütend (Conventer See in Mecklenburg). Brütet in Holland, England, im südlichen Europa und Kleinasien.

334. Beutelmeise — Remiza pendulina (*L.*) 1758.

Parus pendulinus *Naum.*, Aegithalus pendulinus *Rchw.* — War früher Brutvogel in Deutschland, scheint jetzt aber nur noch als seltener Gast vorzukommen (1868 wurde bei Thorn ein Nest gefunden). Bewohnt Südeuropa und Kleinasien bis Turkestan.

335. Gelbköpfiges Goldhähnchen — Regulus regulus (*L.*) 1758.

Lütj Müüsk (auf Helgoland), Regulus flavicapillus *Naum.* — Bedingter Jahresvogel. Zug März-April, September-Oktober.

Brutzeit Mai und Juni. In Europa, dem nördlichen und mittleren Asien bis Japan.

336. Feuerköpfiges Goldhähnchen — Regulus ignicapillus ([*Brehm*] *Tem.*) **1820.**

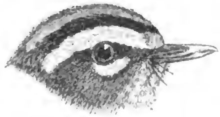


Fig. 81.

Müüskenkönning (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug erste Hälfte Mai, September. Brutzeit Juni (bisweilen schon Ende Mai). Im mittleren und südlichen Europa und Nordafrika.

46. Familie: Timalien — Timeliidae.

337. Zaunkönig — Troglodytes troglodytes (*L.*) **1758.**

Zaunschlüpfer, Nesselkönig, Zaunschnurz, Schneekönig, Tschürrn (auf Helgoland), Troglodytes parvulus *Naum.* — Jahresvogel. Brutzeit Mai bis Juli. In ganz Europa, Westasien und Nordafrika.

47. Familie: Sänger — Sylviidae.

		Seite
1. Fittich über 110 mm lang: 2		
— Fittich unter 110 mm lang: 18		
2. Schwanzfedern ganz oder teilweise rotbraun: 3		
— Schwanzfedern nicht, auch nicht teilweise rotbraun: 6		
3. Kehle und Kopf blaugrau:	**Steindrossel** . . .	129
— Kehle schwarz:	**Schwarzkehlige Drossel**	128
— Kehle rotbraun, weiß oder bräunlichweiß, einfarbig oder mehr oder weniger dunkel gefleckt: 4		
4. Schwanz unter 70 mm lang:	**Steindrossel** ♀ u. jung	129
— Schwanz über 70 mm lang: 5		
5. Weichen rotbraun gefleckt:	**Rotschwanzdrossel** .	128
— Weichen nicht rotbraun gefleckt:	**Rothalsdrossel** . .	128
6. Fittich 145 mm oder darüber lang: 7		
— Fittich unter 145 mm lang: 9		

Seite

7. Unterflügeldecken weiß; Oberseite nicht schwarz gefleckt: 8
— Große Unterflügeldecken schwarz; Federn der Oberseite bräunlichgelb mit tiefschwarzen Endsäumen: . . . . **Bunte Drossel** . 129
— Große Unterflügeldecken schwarz; Oberseite einfarbig braun: . . . . **Himalayadrossel** . 129

8. Ganze Oberseite eintönig: . . . . **Misteldrossel** . . . 128
— Oberrücken kastanienbraun, scharf abstechend von dem grau gefärbten Kopfe, Nacken und Bürzel: **Wachholderdrossel** . 128

9. Breite rostfarbene Innensäume an den Schwingen (von unten zu sehen), auch rostfarbene Außensäume, wenigstens an den Armschwingen, meistens auch an den Flügeldecken: . . . . **Rostflügeldrossel** . 128
— Keine deutlichen rostfarbenen Innensäume an den Schwingen: 10

10. Weichen rostgelb oder rotbraun, wenigstens rostgelblich verwaschen: 11
— Weichen nicht rostgelblich oder rotbräunlich: 13

11. Brust und Bauchseiten ungefleckt: . . . . . **Blasse Drossel** . . 128
— Brust und Bauchseiten dunkel gefleckt oder gestrichelt: 12

12. Unterflügeldecken rostgelb: . . . . **Singdrossel** . . . 127
— Unterflügeldecken rotbraun: . . . . **Weindrossel** . . . 127

13. Eine weiße Binde über die Unterseite der Schwingen; äußere Schwanzfedern mit breitem weißen Endsaume: . . . . **Sibirische Drossel** . 129
— Keine weiße Binde über die Unterseite der Schwingen; äußere Schwanzfedern ohne weißen Endsaum: 14

14. Unterkörper ganz weiß oder auf weißem Grunde schwärzlich gefleckt: 15
— Unterkörper nicht in der Grundfarbe weiß: 16

15. Unterhals auf weißem Grunde dunkel gefleckt oder gestrichelt; Fittich unter 130 mm lang: . **Singdrossel** . . . 127
— Unterhals auf weißem bis rostbräunlichem Grunde dunkel gefleckt oder gestrichelt; Fittich über 130 mm lang: . . . . **Wachholderdrossel** . 128
— Federn des Unterhalses reinschwarz oder mit weißer Umsäumung, wenigstens die Kropffedern schwarz mit weißer Umsäumung: . . . . . **Schwarzkehlige Drossel** 128

16. Schwanz etwa 90 mm lang; Gefieder des Männchens graublau: . . . . **Blaudrossel** . . 129
— Schwanz über 100 mm lang: 17

		Seite
17. Schwingen und Flügeldeckfedern schwarz oder braun ohne weißliche Außensäume; ♂ einfarbig schwarz:	Amsel	128
— Schwingen und Flügeldecken mit weißen oder weißlichen Außensäumen; ♂ schwarz mit weißem Kropfschilde:	Ringdrossel Alpenamsel	129 129
18. Oberschwanzdecken reinweiß, bei jüngeren Vögeln bisweilen etwas gelbbräunlich verwaschen: 19		
— Oberschwanzdecken nicht reinweiß: 23		
19. Weißer Flügelfleck, durch die inneren großen Armdecken gebildet:	Schwarzkehliger Wiesenschmätzer	131
— Kein weißer Flügelfleck: 20		
20. Kehle weiß oder rostgelblich verwaschen: 21		
— Kehle schwarz oder dunkel graubraun:	Schwarzkehliger Steinschmätzer	130
21. Oberkopf weiß (wenigstens in der Hauptsache, wenngleich oft mit schwarz gemischt):	Schwarzohriger Steinschmätzer	130
— Oberkopf reingrau:	Steinschmätzer	130
— Oberkopf graubraun oder rostbraun: 22		
22. Zügel und Ohrgegend tiefschwarz:	Schwarzohriger Steinschmätzer ♀	130
— Nur schwarzer Zügelstrich; Ohrgegend braun:	Steinschmätzer ♀	130
23. Oberschwanzdecken ausgesprochen rotbraun: 24		
— Oberschwanzdecken nicht ausgesprochen rotbraun, wenngleich bisweilen etwas ins Rostbräunliche ziehend: 29		
24. Weißer Stirnfleck: 25		
— Kein weißer Stirnfleck: 26		
25. Bauch und Unterschwanzdecken brennend rotbraun wie die Brust:	Weißflügliger Rotschwanz	131
— Brust rotbraun; Bauch und Unterschwanzdecken weiß oder schwach rostfarben verwaschen:	Gartenrotschwanz	131
26. Unterhals tiefschwarz:	Hausrotschwanz	131
— Unterhals grau, graubraun oder bräunlichweiß: 27		
27. Die beiden mittelsten Schwanzfedern dunkelbraun, von den übrigen rotbraunen scharf sich abhebend: 28		
— Die beiden mittelsten Schwanzfedern deutlich rotbraun, kaum dunkler als die übrigen: 43		
28. Zügel weißlich:	Gartenrotschwanz ♀ Weißflügliger Rotschwanz ♀	131 131
— Zügel dunkel:	Hausrotschwanz ♀	131

		Seite
29. Äußerste Schwanzfeder an der ganzen Außenfahne oder zum größeren Teile weiß: 30		
— Äußere Schwanzfedern an der Wurzel weiß, am Ende schwarz oder schwarzbraun: . . .	**Braunkehliger Wiesenschmätzer** .	130
— Äußere Schwanzfedern an der Wurzel rotbraun, am Ende schwarz oder schwarzbraun: 31		
— Alle Schwanzfedern einfarbig, nur mit weißen, gelblichen oder blaßbräunlichen Außen- oder Innensäumen oder mit weißem oder bräunlichweißem Endflecke: 32		
30. Fittich länger als 70 mm:	**Orpheussänger** . .	123
— Fittich kürzer als 70 mm:	**Zaungrasmücke** . .	123
31. Kehle einfarbig blau oder mit weißem Flecke in der Mitte:	**Weißsterniges Blaukehlchen** . .	132
— Kehle blau mit rotbraunem Mittelflecke: . .	**Rotsterniges Blaukehlchen** . . .	132
— Kehle weiß oder rostbräunlichweiß oder mit rostfarbenem Mittelflecke (bisweilen auch schwarz gefleckt), seitlich (oft auch unten) schwarz umsäumt:	Weibchen und Junge des **Weiß-** und **Rotsternigen Blaukehlchens***) .	132
32. Die inneren großen Armdecken weiß: . . .	**Schwarzkehliger Wiesenschmätzer** .	131
— Keine weißen Armdecken: 33		
33. Unterhals reinweiß, scharf abgesetzt von dem schieferfarbenen oder rotbraunen Unterkörper; Fittich über 80 mm lang: 34		
— Unterhals rostrot; Unterkörper weiß: . . .	**Rotkehlchen** . . .	131
— Kein vom Unterkörper scharf abgesetzter weißer oder rostroter Unterhals: 35		
34. Hinter dem weißen Unterhalse eine rotbräunliche, von dem Grauschwarz oder Braun des unteren Bauches deutlich sich abhebende Binde:	**Wasserschmätzer** . .	127
— Bauch einfarbig grauschwarz oder braunschwarz, nicht rotbräunlich am vorderen Teile hinter dem weißen Unterhalse:	**Nordischer Wasserschmätzer** . . .	127
35. Rücken dunkel gefleckt oder gestrichelt: 36		
— Rücken einfarbig, ungefleckt: 41		
36. Fittich über 80 mm lang:	**Alpenflühvogel** . .	122
— Fittich unter 80 mm lang: 37		
37. Unterhals und Brust grau:	**Heckenbraunelle** . .	122
— Kehle reinweiß, Kropf und Brust bräunlich oder gelblich verwaschen: 38		

*) Ob und wie die Weibchen und jüngeren Männchen der beiden Blaukehlchenarten sich unterscheiden, ist noch immer nicht sicher festgestellt.

Seite

38. Kropf dunkel gefleckt: 39
— Kropf nicht dunkel gefleckt: 40

39. Am Ende der Schwanzfedern ein schwarzer Fleck vor dem weißen Endsaume (besser von unten zu sehen): . . . . **Gestreifter Rohrsänger** 125
— Kein schwarzer Fleck am Ende der Schwanzfedern und kein deutlicher weißer Endsaum: . **Heuschreckensänger** . 125

40. Oberkopf gleichmäßig dunkel gestrichelt: . . . **Schilfrohrsänger***) . 124
— Längs der Mitte des Oberkopfes ein breites gelbbraunes Band, jederseits desselben ein schwarzbraunes (aus dichten schwarzbraunen Stricheln gebildet): . . . . **Binsenrohrsänger** . 125

41. Kopfplatte schwarz, schwarzbraun oder rostbraun, scharf von der Rückenfärbung sich abhebend: . **Mönchgrasmücke** . 124
— Kopf und Rücken ungefähr gleich gefärbt: 42

42. Fittich 80 mm oder darüber lang: 43
— Fittich unter 80 mm lang: 46

43. Kurze äußerste Schwinge so lang als die Handdecken oder wenig länger: . . . . **Nachtigal** 132
— Kurze äußerste Schwinge wesentlich kürzer als die Handdecken: 44

44. Schnabel von der Stirn bis zur Spitze 18 bis 20 mm lang: . . . . **Rohrdrossel** . . . 124
— Schnabel kaum 15 mm lang: 45

45. Schwanz graubraun; Auge gelb: . . . . . **Sperbergrasmücke** . 123
— Schwanz graubraun; Auge dunkelbraun: . . **Gartengrasmücke** . 123
— Schwanz rotbraun oder doch ins Rostbraune ziehend; Auge schwarzbraun: . . . . **Sprosser** 132

46. Große Armdecken mit blaßgelblichen Spitzen, wodurch eine helle Flügelbinde gebildet wird: **Goldhähnchen-Laubsänger** . . 127
— Große Armdecken ohne helle Spitzen: 47

47. Breite rostbraune Säume an den Armschwingen und großen Flügeldecken: . . . . **Dorngrasmücke** . . 123
— Keine breiten rostbraunen Säume an den Armschwingen und großen Flügeldecken: 48

---

*) Da bei dem Heuschreckensänger die dunkle Fleckenzeichnung auf dem Kropfe bisweilen undeutlich ist, so wäre eine Verwechselung mit dem Schilfrohrsänger nicht ausgeschlossen; jedoch kennzeichnet den Heuschreckensänger der längere und stärker gerundete Schwanz. Dieser ist etwa 60 mm lang, die äußerste Feder ist 15 mm oder mehr kürzer als die längsten. Der Schwanz des Schilfrohrsängers ist kaum 50 mm lang, die äußerste Feder kaum 10 mm kürzer als die längste.

Seite

48. Schwanz stark gerundet, die äußerste Feder um mehr als 10 mm kürzer als die mittelsten: . **Flußrohrsänger** . . 125
— Äußerste Schwanzfeder nicht 10 mm kürzer als die mittelsten: 49

49. Oberseite mehr oder weniger grünlich oder Unterseite mehr oder weniger gelblich, meistens gelbliche Außensäume an Schwingen oder Schwanzfedern: 52
— Oberseite nicht grünlich und Unterseite nicht gelblich; keine gelblichen Außensäume an Schwingen oder Schwanzfedern: 50

50. Fittich über 75 mm lang: . . . . **Gartengrasmücke** . 123
— Fittich unter 75 mm lang: 51

51. Oberseite mehr ins Rostbräunliche ziehend: . **Teichrohrsänger** . . 124
— Oberseite mehr ins Graubräunliche ziehend: . **Sumpfrohrsänger** . 124

52. Zweite Schwinge kürzer als sechste: 53
— Zweite Schwinge so lang oder länger als sechste: 54

53. Bürzel kaum gelber als der Rücken: . . . . **Weidenlaubsänger** . 126
— Bürzel bedeutend gelber als der Rücken: . . **Berglaubsänger** . . 126

54. Erste Schwinge länger als die Handdecken; Fittich unter 70 mm lang: . . . . **Fitislaubsänger** . 126
— Erste Schwinge so lang als die Handdecken oder kürzer: 55

55. Fittich über 70 mm lang: 56
— Fittich unter 70 mm lang: . . . . **Nordischer Laubsänger** 126

56. Schnabel an der Wurzel breit und flach: . . **Gartensänger** . . 125
— Schnabel an der Wurzel schmal: . . . . . . **Waldlaubsänger** . 126

338. Heckenbraunelle — Accentor modularis (*L.*) 1758.

Flühvogel, Bleikehlchen, Graukehlchen, Eisenvogel, Waldspatz, Backkuhrnfink (auf Helgoland). — Bedingter Jahresvogel, im äußersten Osten fehlend. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit Mai bis Juli. Bewohnt ganz Europa, Nordafrika und Kleinasien.

339. Alpenflühvogel — Accentor collaris (*Scop.*) 1769.

Alpenbraunelle, Bergspatz, Steinlerche, Accentor alpinus *Naum.* — Jahresvogel in den Algäuer Alpen, auch auf dem Riesengebirge Brutvogel, im Winter in den Thälern. Brutzeit

Juni. Jahresvogel in den Alpen, Pyreneen, in den Gebirgen Spaniens, Italiens und Griechenlands.

340. Sperbergrasmücke — Sylvia nisoria (*Bchst.*) 1795.

Geschuppte Grasmücke, Spanische Grasmücke, Großer Feigenfresser, Katünger (auf Helgoland). — Sommervogel, im Westen selten. Zug Ende April und erste Hälfte Mai, August-September. Brutzeit gegen Mitte Mai bis Juli. Brütet in Deutschland, Südschweden, Norditalien, ostwärts durch Südrußland bis Turkestan, im Winter in Nordafrika.*)

341. Gartengrasmücke — Sylvia simplex (*Lath.*) 1787.

Grü Ünger (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug Ende April und erste Hälfte Mai, August bis September. Brutzeit zweite Hälfte Mai bis Juli. In ganz Europa und Kleinasien, im Winter in Afrika.

342. Dorngrasmücke — Sylvia sylvia (*L.*) 1758.

Braune Grasmücke, Heckengrasmücke, Roadröggeb Ünger (auf Helgoland), Sylvia cinerea *Naum.*, Sylvia rufa *Rchw.* — Sommervogel. Zug April, August-September. Brutzeit Mai bis Anfang Juli. In ganz Europa und im westlichen Asien, im Winter bis Nordafrika und Nordindien.

343. Zaungrasmücke — Sylvia curruca (*L.*) 1758.

Müllerchen, Klappergrasmücke, Kleines Weißkehlchen Lütj Ünger (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug April, August-September. Brutzeit Mai bis Juli. In ganz Europa, im Winter bis Nordafrika.

344. Orpheussänger. — Sylvia orphea *Tem.* 1815.

Sängergrasmücke. — Soll bei Metz beobachtet worden sein; auch auf Helgoland erlegt. Bewohnt das südliche Europa, Nordafrika und Kleinasien, im Winter bis Mittelafrika.

---

*) **Rostfarbiger Sänger — Sylvia familiaris *Ménétr.*, (Sylvia galactodes *Naum.*).**

Von Grasmückengröße, Schwanzfedern rotbraun mit schwarzer Binde vor dem weißen Ende. Ist einmal auf Helgoland erlegt worden. Bewohnt Italien, Griechenland und Kleinasien bis Turkestan.

345. Mönchgrasmücke — Sylvia atricapilla (*L.*) 1758.

Nonne, Plattmönch, Schwarzplättchen, Klostervogel, Swart hoaded Ünger (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug April, September. Brutzeit Mai bis Juli. In ganz Europa, Südwestasien und Nordafrika, im Winter bis Mittelafrika.

346. Rohrdrossel — Acrocephalus arundinaceus (*L.*) 1758.

Rohrsperling, Karre-Kiek, Drosselrohrsänger, Großer Rohrsänger, Rohrsprosser, Groot Süllenkröper (auf Helgoland), Sylvia turdoides *Naum.* — Sommervogel. Zug Ende April und Anfang Mai, August. Brutzeit Juni bis in den Juli. Brütet im mittleren und südlichen Europa, im Winter in Afrika.

347. Teichrohrsänger — Acrocephalus streperus (*Vieill.*) 1817.

Grü Süllenkröper (auf Helgoland), Sylvia arundinacea *Naum.* — Sommervogel. Zug Ende April und Anfang Mai, August bis September. Brutzeit Juni bis in den Juli. Im südlichen und mittleren Europa, nördlich bis zum südlichen Skandinavien und in Südwestasien, im Winter in Afrika.

348. Sumpfrohrsänger — Acrocephalus palustris (*Bchst.*) 1802.

Grü Süllenkröper (auf Helgoland), Sylvia palustris *Naum.* — Sommervogel. Zug erste Hälfte Mai, September. Brutzeit Juni (bisweilen schon Ende Mai). Verbreitung wie die des Teichrohrsängers. — Naumann hat eine Abart des Sumpfrohrsängers als A. horticolus unterschieden. Diese soll anderen Gesang haben und im Frühjahre später eintreffen, während sie in der Färbung keine Abweichung zeigt. Die Form ist bis heutigen Tages zweifelhaft.*)

349. Schilfrohrsänger — Acrocephalus schoenobaenus (*L.*) 1758.

Süllenkröper (auf Helgoland), Sylvia phragmitis *Naum.* — Sommervogel. Zug zweite Hälfte April, September-Oktober. Brutzeit Mai-Juni. In ganz Europa und in Sibirien, östlich bis zum Jenissei, im Winter in Afrika.

---

*) **Feldrohrsänger — Acrocephalus agricola (*Jerd.*).**

Einmal auf Helgoland erlegt. Brütet im Thale der unteren Wolga, in Turkestan und im westlichen Himalaya.

350. Binsenrohrsänger — Acrocephalus aquaticus (*Gm.*) 1788.

Seggenrohrsänger, Sträked Süllenkröper (auf Helgoland), Sylvia cariceti und aquatica *Naum.* — Sommervogel. Zug Ende April und Anfang Mai, August bis September. Brutzeit Ende Mai und Juni. Brütet im mittleren und südlichen Europa und in Nordafrika.

351. Heuschreckensänger — Locustella naevia (*Bodd.*) 1783.

Buschrohrsänger, Schwirl, Breadstätjed Süllenkröper (auf Helgoland), Sylvia locustella *Naum.* — Sommervogel. Zug April bis Mai, September. Brutzeit Juni. Im mittleren und südlichen Europa, im Winter bis Nordafrika.

352. Flußrohrsänger — Locustella fluviatilis (*Wolf*) 1810.

Leirer, Sylvia fluviatilis *Naum.* — Seltener Sommervogel in Ostdeutschland (Preußen, Pommern, Schlesien, wo er bei Breslau brütend gefunden ist). Brutzeit Mai bis Juni. Brütet in Rußland nördlich bis zum südlichen Finnland und in Kleinasien.*)

353. Gartensänger — Hippolais hippolais (*L.*) 1758.

Gelbe Grasmücke, Gartenlaubvogel, Bastardnachtigal, Spötter, Sprachmeister, Schackrutchen, Groot Gühl Fliegenbitter (auf Helgoland), Sylvia hypolais *Naum.*, Hypolais philomela *Rchw.* — Sommervogel. Zug erste Hälfte Mai, August. Brutzeit Ende Mai bis Juli. Im mittleren und nördlichen Europa, im Winter in Afrika.**)

---

*) **Gestreifter Rohrsänger — Locustella certhiola (*Pall.*), (Sylvia certhiola *Gätke*).**

Wurde einmal auf Helgoland erlegt. Brütet im mittleren und östlichen Sibirien, wandert im Winter bis Indien und zu den Sundainseln.

**) Auf Helgoland sind noch folgende drei Spötterarten als Irrgäste je einmal erlegt worden: Sängerlaubvogel, Hippolais polyglotta *(Vieill.)*, brütet in Südfrankreich, Spanien, Italien und Nordafrika; Blasser Sänger, Hippolais pallida *(Hempr., Ehr.)*, brütet in Griechenland und Kleinasien bis Turkestan; Zwergsänger, Hippolais caligata *(Lcht.)* (Sylvia salicaria *Gätke*), brütet im südlichen Sibirien, in Kaschmir und Turkestan (vergl. Gätke Vogelw. Helg., 2. Ausg., S. 321 bis 323).

354. Waldlaubsänger — Phylloscopus sibilator (*Bchst.*) 1793.

Schwirrender Laubvogel, Grüner Laubvogel, Gühl Fliegenbitter (auf Helgoland), Sylvia sibilatrix *Naum.* — Sommervogel. Zug zweite Hälfte April, August-September. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. Brütet in Europa, nordwärts bis zum 60. Breitengrade, im Winter in Afrika.

355. Fitislaubsänger — Phylloscopus trochilus (*L.*) 1758.

Weidenzeisig, Gelbfüßiger Laubvogel, Maivögelchen, Lütj Fliegenbitter (auf Helgoland), Sylvia fitis *Naum.* — Sommervogel. Zug April, August-September. Brutzeit Mitte Mai bis Juli. Brütet in Europa und Sibirien, östlich bis zum Jenissei, überwintert in Südwestasien und Afrika.

356. Nordischer Laubsänger — Phylloscopus borealis (*Blas.*) 1858.

Sylvia borealis *Naum.* — Brütet in Nordeuropa und Nordasien, von Finnmarken bis Alaska, wandert bis Indien und zu den Sundainseln. Ist auf Helgoland erlegt worden.

357. Berglaubsänger — Phylloscopus bonellii (*Vieill.*) 1819.

Seltener Sommervogel in Südwestdeutschland (Südbayern, Württemberg, bei Metz), auch auf Helgoland gefangen, bewohnt sonst die Länder um das Mittelmeer.

358. Weidenlaubsänger — Phylloscopus rufus (*Bchst.*) 1802.

Zilpzalp, Backhäuschen, Backösel, Lütj swartfutted Fliegenbitter (auf Helgoland), Sylvia rufa *Naum.* — Sommervogel. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit Mai bis Juli. Brütet in ganz Europa, im Winter bis Nordafrika.*)

*) C. Floericke glaubt eine östliche Abart des Weidenlaubsängers unter dem Namen Phylloscopus rufus pleskei unterscheiden zu können, die längeren Schnabel und längeren Schwanz hat und bereits in Schlesien auftritt (vergl. Floericke Vers. Avif. Schles. Lief. 1 1892 S. 114, Reichenow's Orn. Mntsb. 1893 S. 33).

Auf Helgoland sind noch zwei im Himalaya heimische Laubvögel erlegt worden: Phylloscopus viridanus Blyth und nitidus Blyth (vergl. Gätke, Vogelwarte Helgoland 2. Ausg. S. 318. u. 319).

359. Goldhähnchenlaubsänger — Phylloscopus superciliosus (*Gm.*) 1788.

Wurde bei Berlin, in Lothringen, in Ostpreußen, auch auf Helgoland gefangen. Bewohnt Nordsibirien, wandert im Winter bis Nordindien.

360. Wasserschmätzer — Cinclus merula (*J. C. Schäff.*) 1789.

Wasserstar, Wasseramsel, Bachamsel, Wassermerle, Tringa merula *J. C. Schäff.*, Mus. Orn. 1789, S. 52, Nr. 168, Cinclus aquaticus *Naum.* — Jahresvogel an Gebirgsbächen. Brutzeit April bis Juni. Bewohnt das mittlere Europa und die östlichen Alpen. — (Die Vögel der Balkanhalbinsel scheinen durch geringere Größe abzuweichen, aber eher der typischen Form als der Abart C. m. albicollis *(Vieill.)*, die Südwesteuropa und die Schweiz bewohnt, sich anzuschließen.)

361. Nordischer Wasserschmätzer — Cinclus cinclus (*L.*) 1758.

Schwarzbäuchiger Wasserstar, Wätertrooßel (auf Helgoland), Cinclus septentrionalis *Rchw.*, melanogaster *Gätke.* — Wintergast in Deutschland, brütet nur in Ostpreußen, sonst in Skandinavien, Nordrußland und im Ural.

362. Singdrossel — Turdus musicus *L.* 1758.

Zippdrossel, Zippe, Weißdrossel, Grü Trooßel (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug März, September-Oktober. Brutzeit Mitte April bis in den Juli. Brütet in Europa und Sibirien bis zum Jenissei, im Winter bis Nordafrika und Südpersien.

363. Weindrossel — Turdus iliacus *L.* 1758.

Rotdrossel, Böhmle, Gühljükked (auf Helgoland). — Vereinzelt in den Algäuer Alpen und bei Memel brütend beobachtet, sonst nur auf dem Durchzuge von Norden her, März-April, Oktober-November. Brütet im nördlichen Skandinavien, Nordrußland und Nordsibirien bis zum Jenissei. Wandert bis Nordafrika und Nordwestindien.*)

*) Auf Island kommt eine Abart vor: Isländische Weindrossel- Turdus iliacus coburni *Sharpe* 1901. Bei dieser ist die Oberseite blasser und grauer, die Strichelung auf der Brust blaßgrau, nicht schwarzbraun, die Weichen sind heller rotbraun. Sie könnte auf dem Zuge Deutschland berühren, worauf zu achten ist.

364. Misteldrossel — **Turdus viscivorus** *L.* 1758.

Große Drossel, Ziemer, Schnarre, Eichdrossel, Snarker (auf Helgoland). — Bedingter Jahresvogel. Zug Februar-März, Oktober. Brutzeit April bis Juli. Brütet in Europa und im westlichen Asien, südlich bis Nepal, wandert bis Nordafrika und Indien.

365. Wachholderdrossel — **Turdus pilaris** *L.* 1758.

Krammetsvogel, Blauziemer, Schacker, Lanz (auf Helgoland). — Jahresvogel, auch Durchzug- und Wintervogel. Zug März-April, Oktober-November. Brutzeit Mitte April bis Juni. Brütet im nördlichen und mittleren Europa und in Sibirien bis zum Jenissei, wandert bis Nordafrika und Turkestan.

366. Rotschwanzdrossel — **Turdus naumanni** *Tem.* 1820.

Seltener Durchzugvogel. Bewohnt das nördliche Asien bis Japan.

367. Rostflügeldrossel — **Turdus dubius** *Bchst.* 1795.

Turdus fuscatus *Naum.* — Seltener Durchzugvogel. Bewohnt das nördliche Asien.

368. Rothalsdrossel — **Turdus ruficollis** *Pall.* 1776.

Sehr seltener Durchzugvogel. Bewohnt Sibirien und das mittlere Asien.

369. Blasse Drossel — **Turdus obscurus** *Gm.* 1788.

Turdus pallens *Naum.* — Seltener Durchzugvogel. Bewohnt Ostsibirien.

370. Schwarzkehlige Drossel — **Turdus atrigularis** *Tem.* 1820.

Turdus bechsteinii *Naum.* — Seltener Durchzugvogel. Brütet in Sibirien.

371. Amsel — **Turdus merula** *L.* 1758.

Schwarzdrossel, Merle, Kohlamsel, Swart Troošel (auf Helgoland). — Bedingter Jahresvogel. Zug März, Oktober. Brutzeit Anfang April (oft schon im März) bis in den Juli. Brutvogel in Europa und Kleinasien.

372. Ringdrossel — Turdus torquatus *L.* 1758.

Schildamsel, Ringamsel, Kringelt Trooßel (auf Helgoland). — Durchzugvogel, im Osten seltener als im Westen. Zug März-April, September-Oktober. Brütet in Norwegen, wandert bis Nordafrika.

373. Alpenamsel — Turdus alpestris (*Brehm*) 1831.

Schneeamsel. — Sommervogel im Riesengebirge und in den bayerischen Alpen, auch in Thüringen brütend gefunden. Zug März-April, September-Oktober. Brutzeit Mai und Juni. Brutvogel in den Alpen und Karpathen. Sie unterscheidet sich von der Ringdrossel dadurch, daß die Federn des Unterkörpers breitere weiße Umsäumung und auch noch weißen Mittelfleck haben, die Unterflügeldecken sind oft fast reinweiß, auch die weißgrauen Außensäume an den Schwingen und großen Deckfedern breiter.

374. Sibirische Drossel — Geocichla sibirica (*Pall.*) 1776.

Seltener Gast in Deutschland. Brütet in Ostsibirien und Japan.

375. Bunte Drossel — Geocichla varia *(Pall.)* 1811.

Golddrossel, Goldtrooßel (auf Helgoland). — Seltener Gast in Deutschland. Brütet in Südsibirien und Nordchina.

376. Himalayadrossel — Geocichla mollissima (*Blyth*) 1842.

Weichfedrige Drossel, Turdus mollissimus *Naum.* — Brütet im Himalaya, von Nepal bis Darjiling. Ist mehrmals in Deutschland gefangen worden (vergl. Orn. Mntsb. 1896 S. 80).

377. Steindrossel — Monticola saxatilis (*L.*) 1766.

Steinrötel, Gebirgsamsel, Steinmerle, Stüahn Trooßel (auf Helgoland), Turdus saxatilis *Naum.* — Sommervogel in deutschen Gebirgen. Zug April, August-September. Brutzeit Mai-Juni. Brütet in Südeuropa, Südsibirien, dem westlichen und mittleren Asien, wandert bis Afrika und Indien.*)

---

*) **Blaudrossel — Monticola cyanus (*L.*) 1766.**

Einsamer Spatz, Blaumerle, Turdus cyanus *Naum.* — Nach Gätke einmal auf Helgoland erlegt. Brütet in Südeuropa, dem westlichen und mittleren Asien und Nordafrika. Im Winter in Indien und Abessinien.

378. Steinschmätzer — Saxicola oenanthe (*L.*) 1758.

Steinpicker, Weißkehlchen, Weißschwanz, Steinklemmer, Ohlen und Ohlwittstätjed (auf Helgoland). — Sommervogel. Zug erste Hälfte April, September. Brutzeit Ende April bis Mitte Juli. Brütet im mittleren und nördlichen Europa und verbreitet sich durch Sibirien bis zum nordwestlichen Nordamerika, wandert im Winter bis Afrika und Indien.*)

379. Schwarzkehliger Steinschmätzer — Saxicola morio *Hempr. Ehr.* 1829.

Bewohnt Sibirien und ist ebenso im nördlichen Indien und Persien als Brutvogel gefunden. Mehrmals auf Helgoland erlegt.

380. Schwarzohriger Steinschmätzer — Saxicola stapazina (*L.*) 1766.

Ohrensteinschmätzer, Saxicola aurita *Naum.* — Bewohnt Südeuropa und Südwestasien. Wurde auf Helgoland und auf der Kurischen Nehrung erlegt.**)

381. Braunkehliger Wiesenschmätzer — Pratincola rubetra (*L.*) 1758.

Krautvogel, Braunkehlchen, Giertücker, Wiesenspötter, Judith, Kapper (auf Helgoland), Saxicola rubetra *Naum.* — Sommervogel, in gebirgigen Gegenden fehlend. Zug April-Mai, August-September. Brutzeit Mitte Mai bis Juni. Brütet in Europa, wandert im Winter nach Afrika.

---

*) In Grönland, dem gegenüberliegenden arktischen Nordamerika und auf Island kommt eine Abart, der **Langflügelige Steinschmätzer — Saxicola oenanthe leucorhoa** *(Gm.)* **1788**, vor. Flügellänge 100 bis 108 mm, bei S. oenanthe 92 bis 100 mm. Dieser zieht im Winter über die Färöer, Shetlandinseln, Großbritannien und die Westküste Europas anscheinend nach Westafrika und kommt ausnahmsweise auch nach dem Nordosten der Vereinigten Staaten und nach den Bermudasinseln. Möglicherweise berührt diese langflügelige Form auf dem Zuge gelegentlich auch das westliche Deutschland.

) **Wüstensteinschmätzer — Saxicola deserti *Tem.* **1825.**

Mehrmals auf Helgoland erlegt. Bewohnt Nordafrika, Arabien und das südliche Persien.

382. Schwarzkehliger Wiesenschmätzer — Pratincola rubicola (*L.*) 1766.

Schwarzkehlchen, Kohlvögelchen, Swarthoaded Kapper (auf Helgoland), Saxicola rubicola *Naum.* — Sommervogel, östlich der Elbe selten oder fehlend (Ostpreußen). Zug März, September. Brutzeit Mitte April bis Juni. Brütet in Europa, nordwärts kaum bis zum 60. Breitengrade, und in Kleinasien, wandert im Winter nach Afrika.

383. Hausrotschwanz — Erithacus titys (*L.*) 1758.

Pechrotschwanz, Hüting, Brandvogel, Wistling, Swart Smokheiked (auf Helgoland), Sylvia thitys *Naum.* — Sommervogel, einzeln überwinternd, in Preußen selten. Zug zweite Hälfte März, Oktober. Brutzeit zweite Hälfte April bis Juli. Brütet im mittleren und südlichen Europa, Nordafrika und Kleinasien. — In deutschen Gebirgen, insbesondere in den Alpen, werden Hausrotschwänze gefunden, deren geschlechtsreife Männchen ein den Weibchen ähnliches, nur etwas graueres Gefieder haben. Ob diese als besondere Abart, Erithacus titys cairii *(Gerbe)* 1848, aufzufassen oder nur jüngere Vögel, Männchen im ersten Jahre sind, ist noch immer zweifelhaft. Neuerdings wird behauptet, daß die Gebirgsrotschwänze auch abweichenden Gesang hätten.

384. Gartenrotschwanz — Erithacus phoenicurus (*L.*) 1758.

Waldrotschwanz, Rotsterz, Hüting, Männchen: Smokheiked, Weibchen und Junge: Roadstätjed (auf Helgoland), Sylvia phoenicurus *Naum.* — Sommervogel. Zug Ende März und erste Hälfte April, September-Oktober. Brutzeit Ende April bis Juli. Brütet in ganz Europa und Sibirien, wandert nach Afrika und Südpersien.*)

385. Rotkehlchen — Erithacus rubeculus (*L.*) 1758.

Rotbart, Rotkatel, Thomas Winter, Roadbreschied (auf Helgoland), Sylvia rubecula *Naum.* — Sommervogel, einzeln überwinternd. Zug März, September-Oktober. Brutzeit Mai bis Juli. Brütet in ganz Europa.

*) Weißflügeliger Rotschwanz, Erithacus mesoleucus *Hempr.*, *Ehr.* (Sylvia mesoleuca *Gätke*). Wurde einmal auf Helgoland erlegt. Brütet im Kaukasus, in Kleinasien und Algerien, streicht im Winter bis Senegambien und Abessinien.

386. Weißsterniges Blaukehlchen — Erithacus cyaneculus (*Wolf*) 1810.

Blaukatel, Blaukropf, Witt Blühemmelfink (auf Helgoland), Sylvia leucocyana *Naum.* — Sommervogel. Zug März-April, August-September. Brutzeit Mai bis Juli. (Bei vorgeschrittenem Alter verschwindet der weiße Brustfleck. Solches Kleid ist E. wolfi *(Brehm)* genannt worden.) Verbreitet sich durch das mittlere Europa, von Holland und Nordfrankreich bis in das westliche Rußland, im Winter bis Nordafrika.

387. Rotsterniges Blaukehlchen — Erithacus suecicus (*L.*) 1758.

Schwedisches Blaukehlchen, Tundrablaukehlchen, Blü Hemmelfink (auf Helgoland), Sylvia suecica *Naum.* — Auf dem Durchzuge in Deutschland, April-Mai, August-September. Brütet in Skandinavien, Nordrußland und Sibirien, wandert bis Nordafrika und Indien.

388. Nachtigal — Erithacus luscinia (*L.*) 1758.

Sylvia luscinia *Naum.* — Sommervogel, im nordöstlichen Deutschland fehlend. Zug zweite Hälfte April, August-September. Brutzeit gegen Mitte Mai bis Ende Juni. Im westlichen und mittleren Europa, nordwärts bis Holland und Pommern, östlich bis in die Gebiete der Oder und Donau und bis zum Schwarzen Meer, südlich bis Nordafrika, im Winter bis Mittelafrika.

389. Sprosser — Erithacus philomela (*Bchst.*) 1795.

Große Nachtigal, Aunachtigal, Polnische Nachtigal, Sylvia philomela *Naum.* — Sommervogel im nordöstlichen Deutschland, östlich der Oder, Posen, Hinterpommern und Preußen, längs der Ostseeküste weiter westlich bis Mecklenburg. Zug Ende April und Anfang Mai, August-September. Brutzeit Mai-Juni. Im südlichen Schweden, vom Weichselgebiete und von Ungarn durch Rußland, bis zum südlichen Finnland, im Winter bis Mittelafrika.

Berichtigung: Auf Seite 109 unter Nr. 310 lies: **Budytes citreolus (*Pall.*)** anstatt Motacilla citreola *Pall.*

Verzeichnis der deutschen Vogelnamen.

Seite

Verzeichnis der wissenschaftlichen Vogelnamen.

Tafel I.

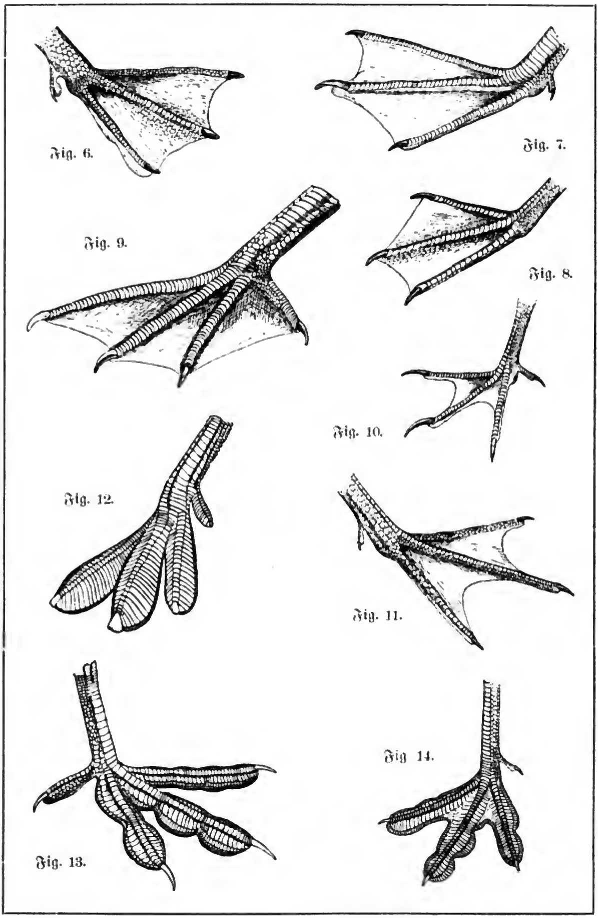


Fig. 6: **Polartaucher.** Fig. 7: **Silbermöwe.** Fig. 8: **Trottellumme.**
Fig. 9: **Kormoran.** Fig. 10: **Weißflügel-Seeschwalbe.** Fig. 11: **Säbelschnabel.**
Fig. 12: **Haubensteißfuß.** Fig. 13: **Bläßhuhn.** Fig. 14: **Wassertreter.**

Tafel II.

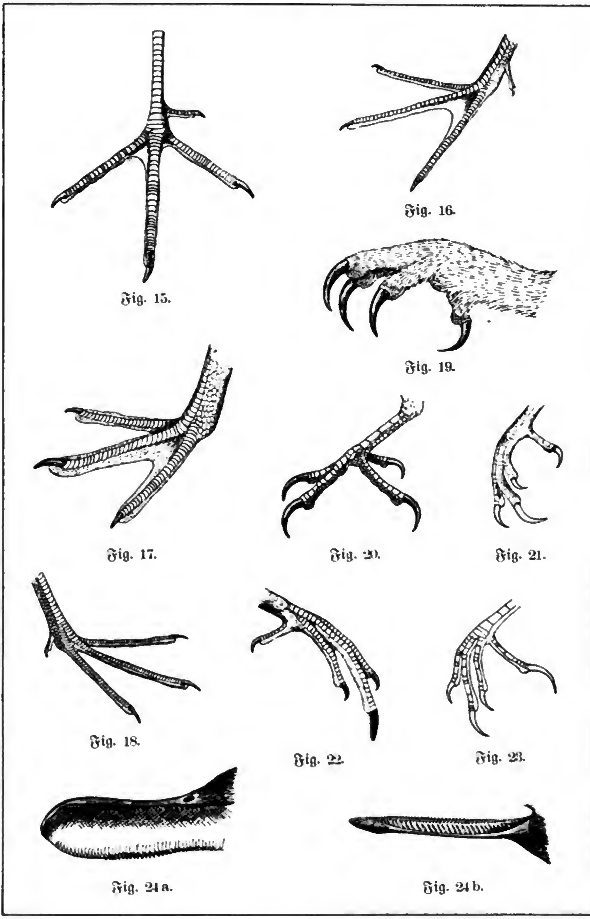


Fig. 15 u. 16: **Heller Wasserläufer.** Fig. 17: **Austernfischer.** Fig. 18: **Alpenstrandläufer.** Fig. 19: **Eule.** Fig. 20: **Schwarzspecht.** Fig. 21: **Eisvogel.** Fig. 22: **Ziegenmelker.** Fig. 23: **Drossel.** Fig. 24 a u. b: **Ober- und Unterkiefer einer Ente.**

Tafel III.

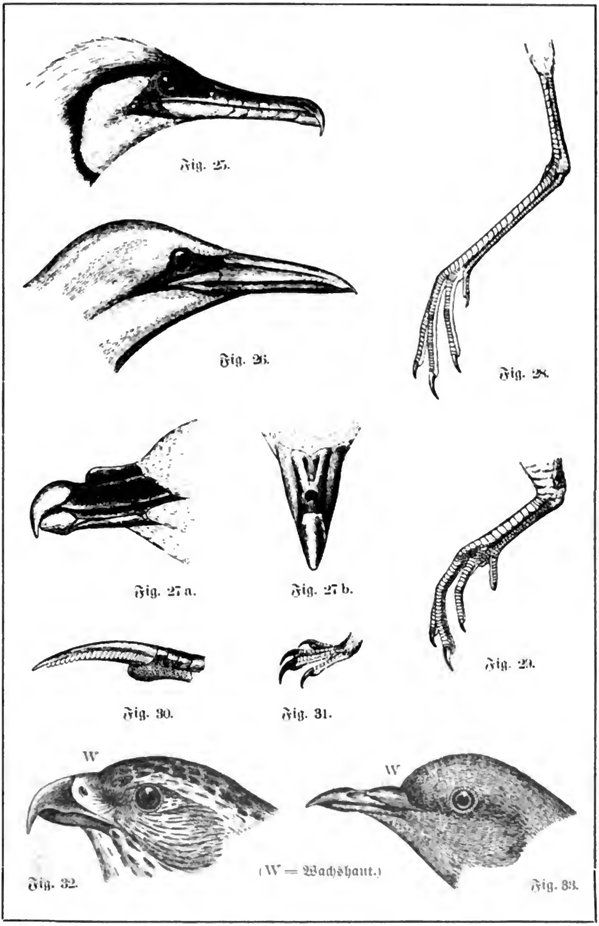


Fig. 25: **Kormoran.** Fig. 26: **Tölpel.** Fig. 27 a u. b: **Eissturmvogel.** Fig. 28: **Rotschenkel.** Fig. 29: **Waldschnepfe.** Fig. 30: **Kralle der Mittelzehe des Purpurreihers.** Fig. 31: **Segler.** Fig. 32: **Hühnerhabicht.** Fig. 33: **Ringeltaube.**

Tafel IV.

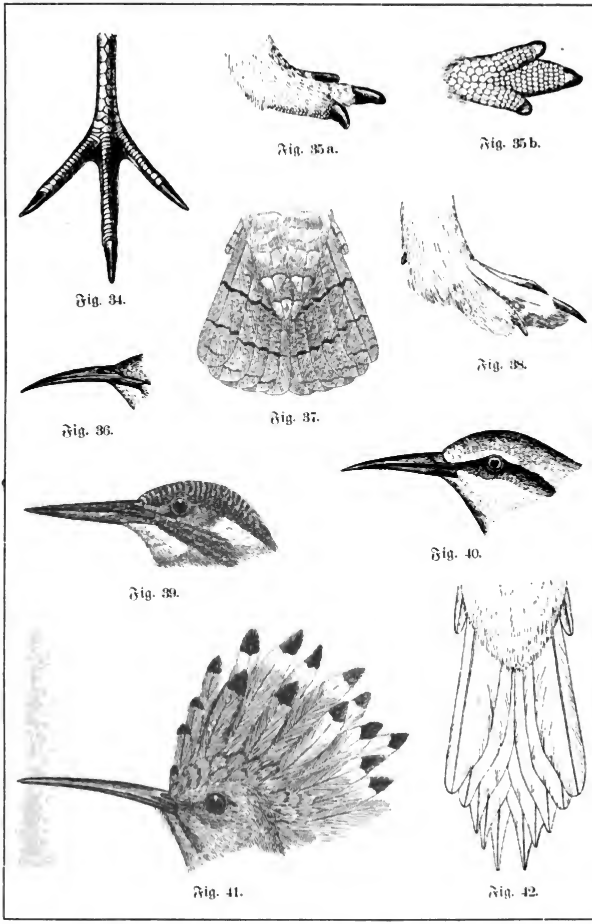


Fig. 34: **Rephuhn.** Fig. 35a u. b: **Steppenhuhn.** Fig. 36: **Schnabel des Baumläufers.** Fig. 37: **Schwanz des Wendehalses.** Fig. 38: **Schneehuhn.** Fig. 39: **Eisvogel.** Fig. 40: **Bienenfresser.** Fig. 41: **Wiedehopf.** Fig. 42: **Schwanz des Buntspechts.**

Tafel V.

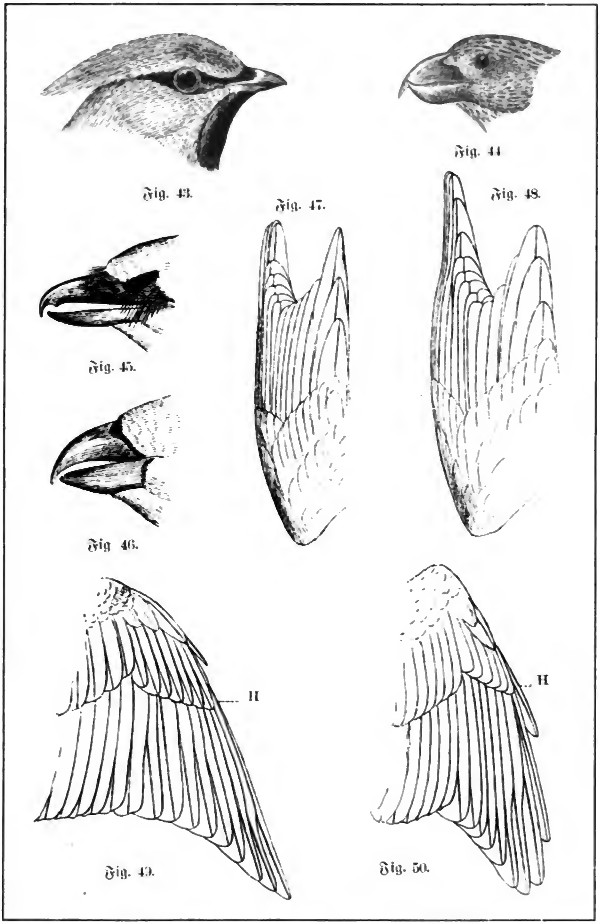


Fig. 43: **Seidenschwanz.** Fig. 44: **Kreuzschnabel.** Fig. 45: **Raubwürger.** Fig. 46: **Hakengimpel.** Fig. 47: **Pieper.** Fig. 48: **Lerche.** Fig. 49: **Star** (H = Handdecken). Fig. 50: **Raubwürger** (H = Handdecken).

Tafel VI.

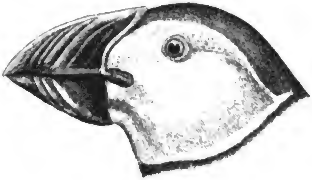


Fig. 53.

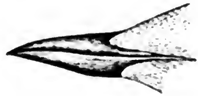


Fig. 54.



Fig. 55.



Fig. 56.

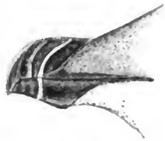


Fig. 57.



Fig. 58a.

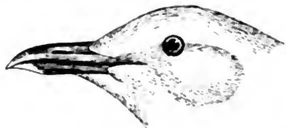


Fig. 59.



Fig. 58b.

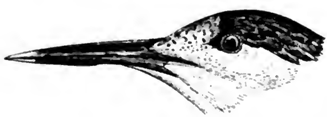


Fig. 60.

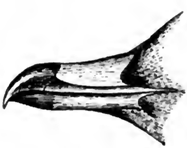


Fig. 61.

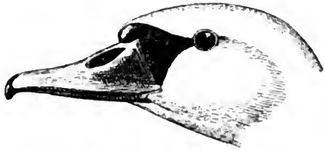


Fig. 62.

Fig. 53: **Lund.** Fig. 54: **Trottellumme.** Fig. 55: **Schwarzhalssteißfuß.** Fig. 56: **Ohrensteißfuß.** Fig. 57: **Eisalk.** Fig. 58a u. b: **Wasserscherer.** Fig. 59: **Sturmmöwe.** Fig. 60: **Brandseeschwalbe.** Fig. 61: **Raubmöwe.** Fig. 62: **Höckerschwan.**

Tafel VII.

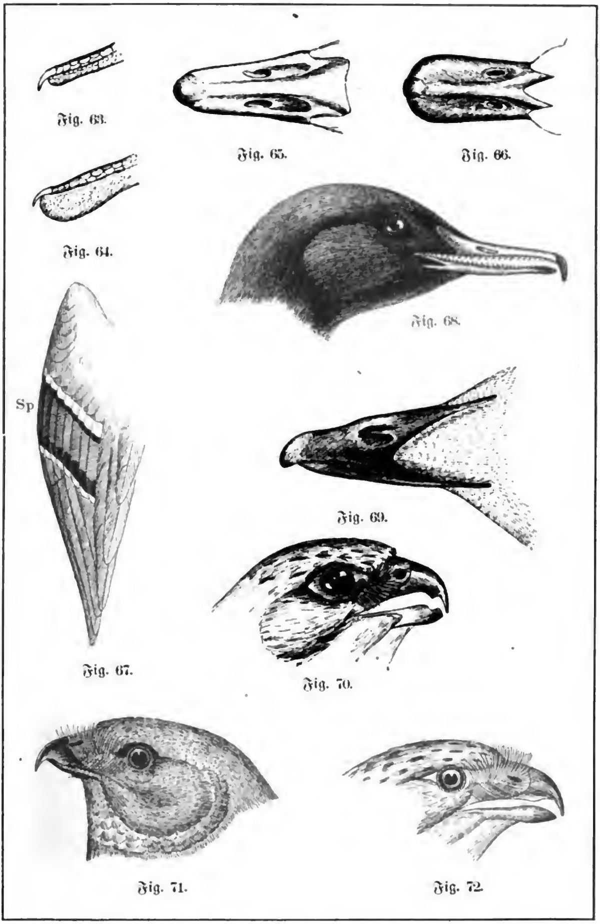


Fig. 63: **Hinterzehe einer Schwimmente.** Fig. 64: **Hinterzehe einer Tauchente.**
Fig. 65: **Gans.** Fig. 66: **Tauchente.** Fig. 67: **Stockente** (Sp = Spiegel).
Fig. 68: **Gänsesäger.** Fig. 69: **Eiderente.** Fig. 70: **Wanderfalk.**
Fig. 71: **Kornweihe.** Fig. 72: **Rohrweihe.**

Tafel VIII.

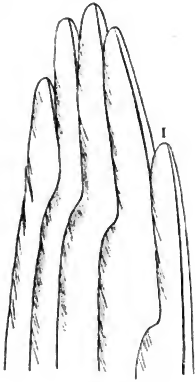


Fig. 73.

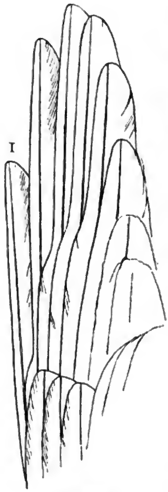


Fig. 74.



Fig. 77 a.



Fig. 77 b.

Fig. 78.

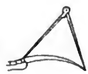


Fig. 79.



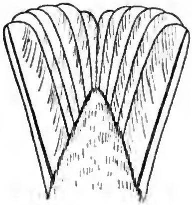


Fig. 75.



Fig. 76.

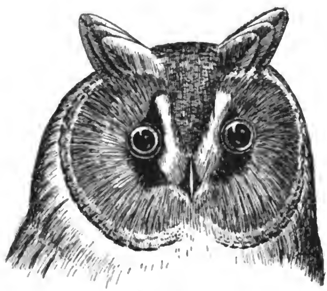


Fig. 80.

Fig. 73: **Ausschnitte an den Innenfahnen der Schwingen einer Steppenweihe.** (Erste Schwinge mit I bezeichnet.) Fig. 74: **Ausschnitte an den Außenfahnen desgl.** Fig. 75: **Schwanz des Mäusebussards.** Fig. 76: **Schwanz der Gabelweihe.** Fig. 77 a u. b: **Schwanzfedern des Goldammers.** Fig. 78: **Kralle der Hinterzehe des Wiesenpiepers.** Fig. 79: **Desgl. des Baumpiepers.** Fig. 80: **Waldohreule.**

Druck: J. Neumann, Neudamm.

Der Lehrprinz. Ein Führer für angehende Jäger mit besonderer Berücksichtigung der Interessen des Revierinhabers und Jagdverwalters. Von **Oberländer.** Mit 212 Abbildungen nach Originalzeichnungen der Jagdmaler B. von Bassewitz, Karl von Dombrowski, Albert Kull, Alfred Mailick, Anton Schmitz, C. Schulze, A. Stöcke und R. Weczerzick. Preis in Prachtband gebunden 18 Mk.

Quer durch deutsche Jagdgründe. Aus der Mappe eines philosophierenden Jägers. Von **Oberländer.** Mit 190 Originalzeichnungen von den Jagdmalern Guido Hammer, Chr. Kröner, Alb. Richter, B. von Bassewitz, J. Bungartz, Karl von Dombrowski, Fr. Latendorf, A. Mailick, A. Schmitz und C. Schulze. **Zweite,** vermehrte und verbesserte Auflage. Preis in Prachtband gebunden 15 Mk.

Durch norwegische Jagdgründe. Jagd- und Reisebilder aus dem hohen Norden. Von **Oberländer.** Mit 68 Abbildungen nach Originalzeichnungen vom Jagdmaler C. Schulze und nach photographischen Aufnahmen. Preis in Prachtband gebunden 8 Mk.

Der gerechte Jäger. Ein praktischer Leitfaden zur Erlernung des Jagdbetriebes und der Schießkunst. Von **Odenwälder.** Preis fein geheftet 3 Mk., hochelegant gebunden 4 Mk.

Ethik und Ästhetik im Waidwerke. Von **Hermann Heinrich Roihe,** Königl. Forstmeister a. D. Preis fein geheftet 1 Mk. 20 Pf.

Emil Regners Jagdmethoden und Fanggeheimnisse. Ein Handbuch für Jäger und Jagdliebhaber. Mit vielen Witterungen und mit 60 in den Text gedruckten Abbildungen von Fangapparaten, Wildfährten, Fährtenstellungen und Geweihen. **Neunte** Auflage. Durchgesehen und verbessert von **F. von Schlehbrügge,** Königl. Oberförster. Preis geheftet 5 Mk., fein gebunden 6 Mk.

Die Geweihsammlung der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule in Berlin. Von Dr. **H. Nörig.** Mit 42 Abbildungen nebst einer schematischen Darstellung der bei den beschriebenen Geweihen vorhandenen Homologieen. Preis geheftet 5 Mk., gebunden 6 Mk.

Die Pürsche auf den Rehbock. Aus der Praxis dargestellt von **Carl Schneider,** Königl. Hegemeister. Zweite Auflage. Preis geheftet 1 Mk. 50 Pf., hochelegant gebunden 2 Mk. 40 Pf.

Das Rautengatter, eine neue und billige Gatterkonstruktion zum Abschluß von Rot-, Dam-, Reh- und Schwarzwild, nebst einem Anhang über neuere Erfahrungen beim Bau von Drahtgattern im allgemeinen. Von **Hubert Schumacher,** Königl. Oberförster. Mit 4 Abbildungen. Preis geheftet 1 Mk. 50 Pf.

Das Wildgatter, seine Anlage im allgemeinen nebst specieller Darstellung der gebräuchlichsten und empfehlenswertesten Konstruktionen, Thore und Einsprünge. **Zweite,** durch Darstellung des vom Verfasser erfundenen Rautengatters und einem Anhang über die neuesten Erfahrungen der Gattertechnik vermehrte Auflage. Mit 87 Abbildungen und 2 Tafeln. Im Auftrage des Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins herausgegeben. Von **Hubert Schumacher,** Königl. Oberförster. Preis kartoniert 4 Mk.

Die Kastenfalle in ihrer zweckmäßigsten Einrichtung, ihre Anfertigung und Anwendung zur leichtesten, sichersten und qualloſen Vertilgung des Haarraubzeuges in Jagdgehegen, Parkanlagen, Gärten, Gebäuden 2c. **Zweite,** vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 15 Abbildungen. Von **W. Stracke,** Förster. Preis fein geheftet 1 Mk. 20 Pf., hochelegant gebunden 1 Mk. 80 Pf.

Fährten und Spuren. Eine Anleitung zum Spüren und Ansprechen für Jäger und Jagdliebhaber. Von **Eugen Teuwsen.** Mit 163 Abbildungen nach der Natur gezeichnet von **Carl Schulze.** Preis fein gebunden 6 Mk.

Der Krammetsvogel und sein Fang. Vom **Jäger Unverdrossen.** Mit Abbildungen von Jagdmaler C. Schulze. Preis fein geheftet 1 Mk. 60 Pf., hochelegant gebunden 2 Mk. 50 Pf.

Georg Franz Dietrichs aus dem Winckell Handbuch für Jäger, Jagdberechtigte und Jagdliebhaber. Dritte Auflage. Unter Zugrundelegung der letzten, vom Verfasser selbst bearbeiteten zweiten Auflage herausgegeben von der **Redaktion der „Deutschen Jäger-Zeitung“.** Drei Bände von insgesamt 1147 Seiten Text mit 207 Abbildungen. Preis in Leinen gebunden 15 Mk., in feinen Halbfranzband gebunden 18 Mk. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Jagdliche Unterhaltungslitteratur, Lieder 2c.

H. Burckhardts Jagd- und Waldlieder. Allgemeines deutsches Lieder- und Kommersbuch für Forstmänner, Jäger und Jagdfreunde. **Zweite,** sehr vermehrte und mit Singweisen versehene Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von **Bernhard Pompecki.** Preis in Leinen gebunden 3 Mk. 60 Pf., mit Biernägeln 4 Mk. In Leder gebunden 4 Mk. 50 Pf., mit Biernägeln 5 Mk.

Epheuranken. Lieder und Bilder. Von **Carl Deiker.** Preis fein geheftet 4 Mk., hochelegant gebunden 5 Mk.

Bismarck als deutscher Jäger. Zum 80. Geburtstage am 1. April 1895. Herausgegeben von **Hegewald.** — Mit einem Originalbilde Bismarcks von Maler **Arnould** und 15 Abbildungen. — Preis fein geheftet **50 Pf.**

Der alte Pape. Bilder aus dem Leben eines Lippischen Waidmannes. Nach Aufzeichnungen von **Adolf Keysser.** Mit einem Bildnisse in Lichtdruck und zahlreichen Abbildungen im Texte. Preis fein geheftet **3 Mk.**, fein gebunden **4 Mk.**

Deutsche Wald- und Waidmannssprüche in Reimen. Zusammengestellt von **M. Freiherr Knigge-Levetzo.** Preis fein geheftet **3 Mk.**, hochelegant gebunden **4 Mk. 50 Pf.**

Hörnerschall und Lustgesang. 471 ernste und heitere Wald-, Jagd- und Jägerlieder mit leichter Klavierbegleitung. — Im Anschluß an H. Burckhardts Wald- und Jagdlieder, Lieder- und Kommersbuch für Jäger und Forstmänner, zweite Auflage. Bearbeitet und herausgegeben von **Bernh. Pompecki.** Preis fest broschiert **9 Mk.**, dauerhaft gebunden **10 Mk.**

Wat en pommerschen Jäger vertellen kann. Von **Hinrich Pulvervoß.** Lustige plattdeutsche Jagdgeschichten und Gedichte mit 62 Abbildungen der Jagdmaler Karl von Dombrowski, F. Loebel, C. Schilke und C. Schulze. Preis fein geheftet **2 Mk.**, hochelegant gebunden **3 Mk.**

Jagd- und Waldhornschule (für Signalhorn, Parforcehorn, Cornet à pistons, Waldhorn) nebst Jagd-Signalbuch. Mit einer geschichtlichen Abhandlung über die Hörner im allgemeinen und die Jagd- und Jägerhörner im besonderen, einer kurzen Elementar-Musiklehre, vielen Übungen, Fanfaren, Märschen, Jagd- und anderen Liedern für 1—4 Hörner, und den deutschen, althannöverschen, österreichischen und französischen Jagdsignalen und den Hauptsignalen der Königlichen Parforcejagd-Equipage. Für den Selbstunterricht bearbeitet und herausgegeben von **Bernhard Pompecki.** Preis kartoniert **4 Mk.**

Waldesrauschen, Wald- und Jagdlieder. Von **Carl Preser.** Preis fein geheftet **2 Mk.**, hochelegant gebunden **3 Mk.**

Memoiren des Hasen Löffelmann, in zierliche Reime gebracht von **Wilhelm Robbers.** Dritte Auflage. Mit vielen Originalabbildungen von G. Marx. Preis fein geheftet **1 Mk. 50 Pf.**, fein gebunden **2 Mk.**

Ein Rudel Schelmenlieder aus dem Waidmannsleben. Vom Verfasser der Memoiren des Hasen Löffelmann, **Wilhelm Robbers,** Cleve. Preis fein geheftet **1 Mk. 50 Pf.**

Waidmannsgruß dem Kaiser. Lied für vierstimmigen Männerchor. (Frisch auf, ihr deutschen Jäger, das Waldhorn in die Hand!) Von **Fr. Kücker,** Berg-Ebersbach. Partitur **80 Pf.** Stimmen **à 20 Pf.** Ein Probeexemplar (Partitur und 4 Stimmen) wird für **1 Mk. 20 Pf.** geliefert.

Steinheuers Waldhornklänge. Jagd- und Waldlieder, nebst einer Anzahl der beliebtesten Vaterlands-, Volks- und Trinklieder. Ein Lieder- und Kommersbuch für deutsche Forstmänner und Jäger, umfassend 200 Lieder. **Zweite Auflage. 11. bis 15. Tausend.** Preis kartoniert **50 Pf.** (Ohne Noten.)

Das Waidwerk in Wort und Bild. Illustrierte jagdliche Unterhaltungsblätter. Bisher erschienen 10 Bände. Preis pro Band fein geheftet **3 Mk.**, **hochfein gebunden 5 Mk.** Jeder Band ist ein abgeschlossenes kleines Prachtwerk und einzeln käuflich.

Dr. Heinrich von Stephan. Ein waidmännisches Erinnerungsblatt. Aus dem handschriftlichen Nachlaß des Verstorbenen. Zusammengestellt von **Dr. med. K. Weise.** Preis fein kartoniert **2 Mk.**

Hifthornklänge. Von **Richard Winckenbach. Zweite** Auflage. Preis fein geheftet **4 Mk.**, fein gebunden **5 Mk.**

Zum Verzeichnen der Jagdresultate.

Schuß- und Abrechnungsbuch, Jagdergebnisse in Einnahme und Ausgabe für ein großes Jagdrevier. 40 Bogen stark, Preis dauerhaft in Halbleder gebunden **5 Mk.**, — 75 Bogen stark, Preis dauerhaft in Halbleder gebunden **7 Mk. 50 Pf.**

Des deutschen Waidmanns Schußliste. Mit einem Anhange für die Ergebnisse von Treib- und Gesellschaftsjagden. Preis elegant gebunden **5 Mk.**, in hochfeinen Liebhaberband elegant gebunden **6 Mk. 50 Pf.**

Jagd-Gedenkbuch. Preis elegant gebunden **4 Mk.**, in hochfeinen Liebhaber-Einband elegant gebunden **5 Mk. 50 Pf.**

Schußbuch in Taschenformat. Preis in Leinen dauerhaft gebunden **1 Mk.**, in Leder fein gebunden **1 Mk. 50 Pf.**

Schußbuch für Niederjagdreviere. 50 Bogen stark, Preis in Leinen gebunden **4 Mk.**, — 75 Bogen stark, in Leinen gebunden **5 Mk.**

Wildeinnahmebuch und Wildausgabebuch (Formular 14a und b aus der Böhm'schen forstlichen Buchführung), in losen Bogen pro Buch **1 Mk. 60 Pf.**, einzelne Bogen **8 Pf.**

Probebogen, welche die Tabellen dieser Schußlisten genau wiedergeben, werden umsonst und postfrei geliefert.

Schießwesen.

Das Einschießen von Jagdgewehren. Herausgegeben von der **Versuchsstation der Deutschen Jäger-Zeitung, Neumannswalde-Neudamm.** Preis geheftet 1 **Mk.**

Satzungen und Schießregeln des Schießvereins deutscher Jäger, nebst einem Entwurfe zu Sonderbestimmungen für Ortsgruppen und einem Anhange: Kurze Winke bei Anlage von Schießständen. Preis geheftet **30 Pf.** In Partien: 10 Stück für **2 Mk. 60 Pf.**, 25 Stück für **6 Mk.**, 50 Stück für **11 Mk.**, 100 Stück für **20 Mk.**, 200 Stück für **36 Mk.**

Scheibenbilder, herausgegeben von der Versuchsanstalt der „Deutschen Jäger-Zeitung".

Scheibenbild für Schrotflinte, System Preuß (Größe 100×100 cm). Preis pro Stück **10 Pf.**, 25 Stück **2 Mk. 20 Pf.**, 50 Stück **4 Mk.**, 100 Stück **7 Mk. 50 Pf.**, 200 Stück **14 Mk.**, 300 Stück und mehr **6 Pf.** pro Stück. Muster gegen Einsendung von 10 Pf. franko.

Scheibenbilder für Büchsen, System Preuß (D. R.-G.-M. 127622), Ausgabe A mit dreißig 1 cm-Ringen, Ausgabe B mit fünfzehn 2 cm-Ringen. (Größe je 60×60 cm.) Preis pro Stück **30 Pf.** Ausgabe A und B, gemischt, 10 Stück **2 Mk. 70 Pf.**, 25 Stück **6 Mk. 25 Pf.**, 50 Stück **11 Mk.**, 100 Stück **20 Mk.**, 200 Stück **38 Mk.**, 300 Exemplare und mehr **18 Pf.** pro Stück. Ein Probeexemplar der drei Scheiben gegen Einsendung von **70 Pf.** franko. Fehlt Angabe, ob Ausgabe A oder B geliefert werden soll, wird Ausgabe B geschickt.

Scheibenbild für Pistole, System Preuß (D. R.-G.-M. 127622) mit zehn 1 cm-Ringen auf leichtem Kartonpapier gedruckt (Größe 24×29 cm). Preis pro Stück **7 Pf.**, 10 Stück **60 Pf.**, 25 Stück **1 Mk. 20 Pf.**, 50 Stück **2 Mk.**, 100 Stück **3 Mk. 50 Pf.**

Gummierte Pflaster, zwei Größen (20×20 mm und 15×15 mm), schwarz und weiß. Preis für 200 Stück **20 Pf.**, 1000 Stück **80 Pf.**

Kynologische Werke.

Die Zucht und Behandlung des Schweißhundes. Von Graf **Bernstorff,** Großherzogl. Forstmeister. Zweite Auflage. Preis hochelegant gebunden **1 Mk.**

Die Dressur des Luxushundes. Von Freiherr **R. von Freytz.** Mit vielen Abbildungen von Alfred Stöcke u. a. Preis fein geheftet **4 Mk. 50 Pf.**, hochelegant gebunden **6 Mk.**

Vorträge über Erziehung, Führung und Arbeit des Schweißhundes. Von **L. Herding,** Königl. Forstmeister. Preis fein kartoniert **2 Mk.**

Die Dachsbracke. Kynologisch-jagdliche Studien. Von **H. Grünbauer.** Mit 18 photographischen Abbildungen von Dachsbracken, Vignetten, Randverzierungen und Vollbildern nach Federzeichnungen des Verfassers. Preis fein geheftet **4 Mk.**, hochelegant gebunden **5 Mk.**

Humoristische Bilderbogen aus dem Reiche der Jagd und Kynologie. Lustiges Theater der Jagd- und Hundefreunde. Von **Hegewald.** Preis geheftet **1 Mk.**

Die Entwickelungsgeschichte der deutschen Kynologie. Mit Rücksicht auf Vorsteh- resp. Gebrauchshunde geschrieben und durch Illustrationen erläutert. Von **Hegewald.** Preis geheftet **2 Mk.**

Eignet sich der englische Fieldtrialhund als vielseitiger Gebrauchshund für die deutsche Jägerpraxis? Von **Hegewald.** Zweite, verbesserte, vermehrte und mit vielen Abbildungen versehene Auflage. Preis fein geheftet **2 Mk.**, hochelegant gebunden **2 Mk. 80 Pf.**

Den Hühnerhund zum Gebrauchshund auf Schweiß zu arbeiten als Totverbeller und sicheren Verloren-Apporteur. Dritte, verbesserte und illustrierte Auflage. Von **Hegewald.** Preis hochelegant gebunden **2 Mk. 50 Pf.**

Totverbellen, Totverweisen und Schweißhundarbeit des Gebrauchshundes. Aufgestellt nach eigenen Erfahrungen von **Wilhelm Herb,** Kgl. württ. Forstwart. Mit einem Titelbilde und 11 Abbildungen. Preis fein geheftet **1 Mk. 20 Pf.**, hochelegant gebunden **1 Mk. 80 Pf.**

Der kranke Hund. Ein gemeinverständlicher Ratgeber für Hundebesitzer, insbesondere für Jäger. Von Tierarzt **Dr. P. Hilfreich.** Zweite, stark vermehrte und umgearbeitete Auflage. Mit 28 Abbildungen. Preis fein geheftet **1 Mk. 20 Pf.**, hochelegant gebunden **2 Mk.**

Der Dachshund, seine Geschichte, Zucht und Verwendung zur Jagd über und unter der Erde. Von **Emil Ilgner.** Mit einem Bilde Seiner Majestät des Königs Albert von Sachsen, drei Farbentafeln und 123 Abbildungen. Preis fein geheftet **4 Mk.**, hochelegant gebunden **5 Mk.**

Zwingerbuch. Zusammengestellt und herausgegeben von **E. Ilgner,** mit Abbildungen von C. von Reth. Preis hochelegant gebunden **10 Mk.**

Zeitgemäße Betrachtungen über die Gebrauchshundfrage und Vorschläge zur Vervollkommnung der Prüfungsordnungen. Von **H. Meier.** Preis geheftet **1 Mk.**

Beiträge zur Dressur und Führung des Gebrauchshundes. Von **H. Meier.** Preis geheftet **1 Mk. 40 Pf.**, hochelegant gebunden **2 Mk.**

Die Dressur und Führung des Gebrauchshundes. Von **Oberländer.** Vierte, vermehrte und verbesserte, reich illustrierte Auflage. Preis hochelegant gebunden 6 Mk.

Preisrichter-Notizbuch bei Hühnerhundsuchen, mit einem Anhange: Reglement für Hühnerhund-Prüfungssuchen. Preis in Leder gebunden 1 Mk. 50 Pf.

Preisrichterbuch der Vereine für Prüfung von Gebrauchshunden zur Jagd. Mit Bleistift, fest und dauerhaft in grün Segelleinen gebunden. **Ausgabe A** für höchstens 16 Hunde. Preis 1 Mk. 50 Pf. **Ausgabe B** für höchstens 25 Hunde. Preis 2 Mk. Vereinsvorständen wird je ein Exemplar zur Ansicht gesandt.

Unsere Hunde. Ein Lehr- und Handbuch für Züchter, Preisrichter, Dresseure und Hundefreunde. Unter Mitwirkung hervorragender Hundekenner herausgegeben von Dr. **R. Ströse.** Band I: **Form und Leben des Hundes.** Mit 147 Abbildungen. Preis fein geheftet 10 Mk., hochelegant gebunden 12 Mk. Band II: **Zucht und Pflege des Hundes,** Grundlehren der Hundezucht. Mit 29 Tafeln vom Kunstmaler **Hans Ströse** in München und 25 Abbildungen im Texte. Zweite, unveränderte Auflage der Grundlehren der Hundezucht. Preis fein geheftet 6 Mk., hochelegant gebunden 8 Mk.

Über einige Vererbungserscheinungen in ihrer Bedeutung für die Gebrauchshundzucht. Von Obertierarzt Dr. **Ströse.** Preis geheftet 1 Mk.

Gebrauchshundzüchtung und Tierzuchtlehre, ein Beitrag zur Lösung der Gebrauchshundfrage. Von **Thiele.** Preis geheftet 80 Pf.

Gesetzsammlungen etc. für den Jäger und Forstmann.

Die Jagdgesetze Preußens. Nach dem neuesten Stande der Gesetzgebung und der Rechtsprechung bearbeitet von **Josef Bauer.** Zweite Ausgabe. Preis geheftet 5 Mk., dauerhaft gebunden 6 Mk.

Sammlung deutscher Jagdgesetze. Herausgegeben von **Josef Bauer.** Zweite, bis auf die Neuzeit ergänzte Ausgabe. Preis geheftet 2 Mk., dauerhaft kartoniert 2 Mk. 50 Pf.

Das in Deutschland geltende Recht, revierende Hunde und Katzen zu töten. Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage. Bearbeitet von **Josef Bauer.** Preis geheftet 1 Mk. 20 Pf.

Der Jagdpachtvertrag. Entwurf nebst Erläuterungen zum Abschluß eines Privatjagd- und eines Gemeindejagd-Pachtvertrages nebst den allgemeinen Bedingungen für die Verpachtung fiskalischer Jagden. Von **Josef Bauer.** Preis geheftet 1 Mk.

Gesetz, betreffend den Forstdiebstahl, vom 15. April 1878. Mit Erläuterungen von **Fridolin.** Preis geheftet 75 Pf.

Das preußische Wildschadengesetz vom 11. Juli 1891 und die Bestimmungen des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches über Wildschaden für Jagdpächter, Forstmänner, Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher und Juristen. Zum praktischen Gebrauch erläutert von **Josef Bauer.** Zweite, verbesserte Auflage. Preis kartoniert 2 Mk.

Der Jagdberechtigte, der Jagdgast und der Jagdhüter in ihrer rechtlichen Stellung nach den preußischen Jagdgesetzen, dem Strafgesetz und der Strafprozeßordnung. Von **Fritz Mücke,** Königl. Förster a. D. Preis geheftet 1 Mk.

Die Stellung der wilden Kaninchen im Civil- und Strafrecht. Von Amtsrichter **Berger-Lissa.** Preis gebunden 3 Mk.

Der Preußische Forst- und Jagdschutzbeamte. Der Forst- und Jagdschutzbeamte als Forst- und Jagdpolizeibeamter und als Hilfsbeamter der Staatsanwaltschaft. — Das Gesetz über Waffengebrauch der Forst- und Jagdbeamten vom 31. März 1837. — Die gesetzlichen Bestimmungen über die Bestrafung der Jagdvergehen und über die Widersetzlichkeit bei Forst- und Jagdvergehen. Vierte Auflage. Mit Erläuterungen bearbeitet von **Friedrich Mücke,** Königl. Förster a. D. Preis gebunden 3 Mk.

Bestimmungen über Ausbildung, Prüfung und Anstellung für die unteren Stellen des Forstdienstes in Verbindung mit dem Militärdienst im Jägerkorps. Vom 1. Oktober 1897. Preis geheftet 50 Pf.

Für aktive und ehemalige Jäger und Schützen.

Ein Jahr als Feldjäger beim Armee-Oberkommando in Ostasien. Nach Tagebuchnotizen der Leutnants Pogge, Wallmann und Graf Wintzingerode, sowie nach eigenen Aufzeichnungen zusammengestellt und bearbeitet durch **v. d. Borne,** Leutnant im Reitenden Feldjäger-Korps. Preis fein geheftet 1 Mk. 80 Pf.

1866 ☆ 1870/71. Erinnerungen eines alten Garde-Jägers. Von **Fritz Mücke,** Königl. Förster a. D. Preis elegant kartoniert 1 Mk. 50 Pf.

Das Königl. Preußische Garde-Jäger-Bataillon, seine Geschichte und sein Heim in Potsdam. Mit 65 Abbildungen. Von Dr. med. **R. Weiſe**. Preis fein kartoniert **3 Mk. 50 Pf.**, gebunden **4 Mk.**

Das Königlich Preußische Garde-Schützen-Bataillon und sein Heim. Mit einem Porträt Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II. und 86 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen. Von Dr. med. **R. Weiſe**. Zweite Auflage. Preis fein kartoniert **2 Mk.**

Das Brandenburgische Jäger-Bataillon, seine Geschichte und sein Heim. Mit einem Porträt des Prinzen Friedrich Karl von Preußen und 83 Abbildungen nach photographischen Aufnahmen. Von Dr. med. **R. Weiſe**. Preis fein kartoniert **3 Mk.**

Jäger-Erlebnisse aus Krieg und Frieden. Gesammelt vom **„Verein Alter Garde-Jäger zu Berlin"**. Zum Besten seiner Unterstützungskasse herausgegeben vom Vorstande des Vereins. Preis fein kartoniert **2 Mk. 50 Pf.**, gebunden **3 Mk.**

Forstwesen.

Anleitung zur Buch- und Rechnungsführung für Privatforstreviere. Von **F. Böhm**, Königl. Oberförster. Preis kartoniert **2 Mk. 50 Pf.** Die hierzu gehörigen 81 Formulare sind sämtlich vorrätig. Zum Preise von **3 Mk. 50 Pf.** wird je ein Exemplar derselben franko geliefert. Ausführliche Verzeichnisse der vorhandenen Formulare umsonst und postfrei.

Über die Lebenszähigkeit des Fichten-Borkenkäfers (B. typographus). Von Dr. **Gogho**, Kgl. prinzl. Oberförster. Preis geheftet **50 Pf.**

Forstversorgungsliste für Preußen, Elsaß-Lothringen und die Königl. Hofkammer der Königl. Familiengüter. Herausgegeben nach amtlichen Quellen von der **Redaktion der „Deutschen Forst-Zeitung"**. Nach dem Stande vom 1. August 1901. Preis geheftet **50 Pf.** Erscheint in jedem Jahre neu.

Die Wald-, Heide- und Moorbrände. Abwehr, Entstehen und Löschen. Von **F. Gerding**, Königl. preuß. Forstmeister. Zweite Auflage. Preis geheftet **80 Pf.**

Dienstliche Schreiben des Försters. Eine Anleitung in Regeln und ausgeführten Beispielen zur Erlernung des Geschäftsstils für Forstlehrlinge, die gelernten Jäger bei den Bataillonen und angehende Forstsekretäre. Mit Berücksichtigung der Ministerial-Erlasse vom 20. Mai und 19. Juni 1896, herausgegeben von **Otto Grothe**, Erstem Lehrer an der Königl. Forstschule zu Groß-Schönebeck. Preis geheftet **1 Mk.**

Die preußischen Forstkarten. Zusammenstellung der für die preußische Staatsforstverwaltung geltenden Bestimmungen über Anfertigung, Aufbewahrung und Versendung, sowie Fortführung der Forstkarten. Mit zehn farbigen, lithographischen Doppeltafeln und einem Anhang über die Darstellung der Nivellementsprofile und Führung der Handrisse zu den Vermessungsmanualen. Von **E. Herrmann**, Königl. Forstassessor. Preis gebunden **6 Mk.**

Handbuch für den Elsaß-Lothringischen Förster, enthaltend eine Zusammenstellung und Erläuterung aller wichtigen Gesetze, Verordnungen, Vorschriften für den Forstschutzbeamten in den Staats- und ungeteilten Waldungen und in den Gemeinde- und Anstaltswaldungen. Herausgegeben von Dr. **August Kahl**, Kaiserl. Regierungs- und Forstrat zu Metz. Preis dauerhaft gebunden **2 Mk. 40 Pf.**

Aus Wald und Welt. Wanderungen und Studien eines Forstmannes. Aus dem Kaukasus. Von **W. Keßler**, Königl. Oberförster. Preis geheftet **1 Mk. 50 Pf.**

Die Dienstlandwirtschaft der preußischen Staats-Forstbeamten. Von **W. Keßler**, Königl. Forstmeister. Preis geheftet **50 Pf.**

Die Aufforstung von Öd- und Ackerländereien unter Berücksichtigung der dem Landwirt zur Verfügung stehenden Hilfsmittel. Von **H. Kottmeier**, Kgl. Oberförster. Preis geheftet **80 Pf.**

Kubiktabelle in Plakatform für Hölzer bis zu 24 m Länge und 75 cm Stärke. Preis **50 Pf.**

Ökonomik des Durchforstungsbetriebes. National-ökonomische Studie eines Forstmannes. Von **Karl Laschke**, Doktor der Staatswissenschaften. Preis geheftet **2 Mk.**

Geschichtliche Entwickelung des Durchforstungsbetriebes in Wissenschaft und Praxis bis zur Gründung der Deutschen forstlichen Versuchsanstalten. Von **Karl Laschke**, Doktor der Staatswissenschaften. Preis geheftet **6 Mk.**

Liste der bei den Königl. Regierungen etc. notierten Reserve-Jäger der Klasse A für Preußen, Elsaß-Lothringen und die Königl. Hofkammer der Königl. Familiengüter. Herausgegeben nach amtlichen Quellen von der **Redaktion der „Deutschen Forst-Zeitung"**. Nach dem Stande vom 1. August 1901. Preis geheftet **50 Pf.** Erscheint in jedem Jahre neu.

Wald und Wild in der Bibel. Von **Fritz Mücke**, Königl. Förster a. D. Preis geheftet **2 Mk.**, fein gebunden **2 Mk. 60 Pf.**

Waldhege und Waldpflege. Repetitorium für das Jäger- und Försterexamen und Hilfsbuch für Privatwaldbesitzer, Gutsverwalter, Gemeindebeamte von **Fritz Mücke,** Königl. Preuß. Förster a. D. Zweite Auflage. Preis geheftet 2 Mk. 50 Pf., gebunden 3 Mk.

Hilfstafeln zur Berechnung des Taxwertes von Langnutzhölzern in Verbindung mit den Angaben von 70% der Taxe für fehlerhafte Hölzer. Zusammengestellt von **W. Banjoks,** Königl. Forstsekretär. Preis elegant kartoniert 1 Mk. 50 Pf.

Neudammer Försterlehrbuch. Ein Leitfaden für Unterricht und Praxis, sowie ein Handbuch für den Privatwaldbesitzer. Bearbeitet von Professor Dr. **A. Schwappach,** Professor Dr. **K. Eckstein,** Oberförster **E. Herrmann** und Forstassessor Dr. **W. Borgmann.** Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage, 4. bis 7. Tausend. Mit 192 Abbildungen und einem Repetitorium in der Anlage. Preis in Leinen gebunden 8 Mk.

Forstliche Dummheiten. Eine Bußpredigt für unsere Grünröcke. Von **Karl Eduard Ney,** Kaiserl. Oberforstmeister zu Metz. Preis feingeheftet 4 Mk., hochelegant gebunden 5 Mk.

Deutsch-englisches und englisch-deutsches Forstwörterbuch — Dictionary of German and English forest terms. Von **Karl Philipp,** Oberförster. Preis in einen Band gebunden 3 Mk. 50 Pf.

Handbuch für den Preußischen Förster, enthaltend sämtliche, die Königlichen, Kommunal- und Privat-Forstschutzbeamten angehenden Gesetze, Verordnungen &c. Zusammengestellt und mit Erläuterungen versehen von **Richard Radtke,** Königl. Forstkassenrendant. Dritte, gänzlich umgearbeitete Auflage. Preis dauerhaft gebunden 6 Mk.

Die Betriebs- und Ertragsregelung im Hoch- und Niederwalde. Ein gemeinverständlicher Abriß für Betriebs- und Schutzbeamte, Verwalter kleiner Forstreviere und Waldbesitzer. Von **F. Schilling,** Königl. Oberförster. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 82 Abbildungen im Texte und einer Karte. Preis kartoniert 2 Mk. 50 Pf.

Kurze Regeln zur Erziehung, Pflege und Bewirtschaftung von Privatwaldungen für Landwirte, mit besonderer Berücksichtigung der bäuerlichen Kleinwaldbesitzer. Von **M. Schoepf,** Königl. bayr. Forstwart. Preis geheftet 1 Mk.

Anleitung für die Ausführung, Aufzeichnung und Berechnung der Beobachtungen auf dem forstlich-meteorologischen Versuchsfelde Karzig-Neuhaus. Von Dr. **Schubert,** Professor an der Forstakademie zu Eberswalde. Preis geheftet 1 Mk. 50 Pf.

Formulare für forstliche Vermessungsübungen. Zusammengestellt von Dr. **Schubert,** Professor an der Forstakademie zu Eberswalde. Zweite Auflage. Preis geheftet 80 Pf.

Wirtschaftsbuch für Beamte auf dem Lande unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse der Forstbeamten. Von **H. Simon,** Königl. Förster. Preis kartoniert 2 Mk.

Die Waldrente und ihre nachhaltige Erhöhung. Von **Gustav Wagener,** Forstrat in Pens. Preis geheftet 10 Mk., fein gebunden 12 Mk.

Wörterbuch, Forstliches. Ein Wörter- und Auskunftsbuch für Betriebs- und Schutzbeamte, Verwalter kleiner Forstreviere und Waldbesitzer. Herausgegeben von der **Redaktion der „Deutschen Forst-Zeitung".** Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen. Preis fein geheftet 5 Mk., dauerhaft gebunden 6 Mk.

Ornithologische Werke.

Einige Worte der Wahrheit über den Vogelschutz. Allgemeine und specielle Erörterungen von zum Teil neuen Gesichtspunkten. Von **Ernst Hartert.** Preis geheftet 1 Mk.

Die Vögel Afrikas von **Anton Reichenow.** Erster und zweiter Halbband. Preis geheftet je 50 Mk., gemeinsam in einen Halblederband gebunden 110 Mk. — Erscheint in sechs Halbbänden à 25 Bogen Quart. Preis des Gesamtwerkes geheftet 300 Mk., in feinen Halblederband gebunden 330 Mk.

Die Kennzeichen der deutschen Enten-, Schnepfen- und Raubvögel. Anleitung zur sicheren Bestimmung der Arten vorgenannter Vogelgruppen. Von Dr. **Anton Reichenow** und **Paul Matschie.** Preis geheftet 50 Pf.

Die Kennzeichen der Vögel Deutschlands. Schlüssel zum Bestimmen, deutsche und wissenschaftliche Benennungen, geographische Verbreitung, Brut- und Zugzeiten der deutschen Vögel. Von Prof. Dr. **Ant. Reichenow,** Kustos der Ornithologischen Abteilung des Königl. Zoologischen Museums in Berlin, Generalsekretär der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft. Mit vielen Abbildungen. Preis fein geheftet 3 Mk., fein gebunden 4 Mk.

Untersuchungen über die Winternahrung der Krähen und Untersuchungen über den Nahrungsverbrauch der insektenfressenden Vögel. Von Professor Dr. **G. Rörig.** Preis geheftet 1 Mk.

Ornithologisches Taschenbuch für Jäger und Jagdfreunde. Tabellen zur Bestimmung, sowie Beschreibung aller Arten der in Deutschland vorkommenden Raubvögel, Hühner, Tauben, Stelz- und Schwimmvögel, nebst einem Anhang. Rabenvögel und Drosseln. Zweite Ausgabe. Von Dr. **Ernst Schäff.** Mit 18 vom Verfasser gezeichneten Abbildungen. Preis geheftet 2 Mk., fein gebunden 3 Mk.

Empfehlenswerte Werke über Fischerei.

Kurze Anleitung zur Fischzucht in Teichen. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Dritte, illustrierte Auflage; nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von **Hans von Debschitz.** Mit einer genauen Übersicht der Berneuchener Teichanlagen. Preis kartoniert 1 **Mk.** 20 **Pf.**

Der amerikanische Calico-Barsch (Silber-Barsch) in Europa. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Zweite Auflage herausgegeben von **Hans von Debschitz.** Mit Abbildung. Preis geheftet 50 **Pf.**

Der amerikanische Hundsfisch (Dogfish) in Deutschland. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Mit Abbildung. Preis geheftet 30 **Pf.**

Sechs amerikanische Salmoniden in Europa. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Mit 2 Abbildungen. Preis geheftet 75 **Pf.**

Der Schwarzbarsch und der Forellenbarsch (Black Bass), zwei amerikanische Fische in Deutschland. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Zweite Auflage. Mit 6 Abbildungen. Preis geheftet 1 **Mk.**

Die amerikanischen Sonnenfische (Sunfish), Calicobarsch, Steinbarsch, Sonnenfisch, Mondfisch in Deutschland. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Mit 4 Abbildungen. Preis geheftet 40 **Pf.**

Der amerikanische Steinbarsch (Rock Bass) in Deutschland. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Mit Abbildung. Preis geheftet 30 **Pf.**

Der amerikanische Zwergwels (Small-Cat-Fish) und der Fleckenwels (Spotted-Cat-Fish) in Deutschland. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Mit Abbildung. Preis geheftet 30 **Pf.**

Das Wasser für Fischerei und Fischzucht. Von **Max von dem Borne-Berneuchen.** Mit 4 in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis geheftet 1 **Mk.**

Das Jahr des Teichwirtes und Fischzüchters. Ein Wegweiser für den Arbeitsgang bei der Bewirtschaftung ablaßbarer Gewässer. Zusammengestellt nach den Monaten des Jahres. Von **Hans von Debschitz,** Fischereidirektor. Preis kartoniert 1 **Mk.** 20 **Pf.**

Die künstliche Zucht der Forelle. Von Fischmeister **Bruno Dießner.** Zweite, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 108 Abbildungen. Preis fein geheftet 4 **Mk.**, fein gebunden 5 **Mk.**

Der Krebs und seine Zucht. Von Dr. **W. Dröscher-Schwerin i. M.** Mit 20 Abbildungen. Preis geheftet 1 **Mk.**

Neuere Erfahrungen in der Fischfütterung. Vortrag, gehalten im „Kursus für praktische Landwirte" und im „Brandenburgischen Fischerei-Verein". Von **Karl Knauthe.** Preis geheftet 1 **Mk.**

Die Karpfenzucht. Anleitung zum praktischen Betriebe unter Berücksichtigung der neuesten wissenschaftlichen Erfahrungen. Unter Mitwirkung bewährter Kräfte der Theorie und Praxis zusammengestellt und herausgegeben von **Karl Knauthe,** Assistent am Tierphysiologischen Institut der Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin. Mit 53 Abbildungen. Preis geheftet 7 **Mk.**, fein gebunden 8 **Mk.**

Die Brutschädlinge der Fische und die Mittel zu ihrer Vernichtung. Von **Dr. Emil Walter.** Mit 16 Abbildungen im Texte. Preis kartoniert 1 **Mk.**

Das Plankton und die praktisch verwendbaren Methoden der quantitativen Untersuchung der Fischnahrung. Von Dr. **Emil Walter.** Mit 17 Abbildungen. Preis kartoniert 1 **Mk.** 20 **Pf.**

Beiträge zur Fütterung der Karpfen. Bericht über die Fütterungsversuche der teichwirtschaftlichen Versuchsstation zu Trachenberg 1898. Von Dr. **Emil Walter.** Preis geheftet 1 **Mk.** 20 **Pf.**

Landwirtschaft.

Kurze Anleitung zum rationellen Gebrauche der Handelsdüngemittel. Von **Theodor Housmann,** Generalsekretär. Dritte Auflage. Mit 14 Abbildungen. Preis geheftet 1 **Mk.** 60 **Pf.**

Das Liernursystem. Ein Mittel zur modernen Städte-Entwässerung, erläutert an der Hand der Verhältnisse in der Stadt Eberswalde. Zusammengestellt und herausgegeben von Baumeister **A. Hornemann.** Preis geheftet 80 **Pf.**

Selbstunterricht in der Pferdekenntnis. Bearbeitet von **P. Brand,** Ober-Roßarzt a. D. Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 70 in den Text gedruckten Holzschnitten. Preis gebunden 3 **Mk.**

Was der Landwirt von dem Bürgerlichen Gesetzbuche, der Grundbuchordnung, dem Handelsgesetzbuche und den einschlägigen Landesgesetzen wissen muß. Von Dr. jur. **Ferdinand Brandis,** Oberamtsrichter. Preis gebunden 3 **Mk.**

Gevatter Chrischans Landwirtschaftliche Brosamen. Ein Buch gemeinverständlicher und anregender Belehrungen aus allen Zweigen der Landwirtschaft. Preis kartoniert 1 **Mk.** 20 **Pf.**

Kleines Lehrbuch der Bodenkunde. Von Dr. phil. **F. W. Dafert.** Mit zahlreichen Illustrationen im Text. Preis geheftet 2 **Mk.** 50 **Pf.**, gebunden 2 **Mk.** 80 **Pf.**

Der landwirtschaftliche Pachtvertrag. Ein Handbuch für Gutsbesitzer und Pächter Von **G. Dittmar** und Dr. **Ludw. Fuld.** Dritte, auf Grund des Bürgerlichen Gesetzbuches vermehrte und verbesserte Auflage. Preis gebunden 3 **Mk.**

Keine Futternot mehr! Eine Zusammenstellung der bewährtesten Mittel, dem Boden mehr Futter abzugewinnen und dasselbe höher wie bisher zu verwerten. Von Ökonomierat Dr. **F. J. Eisbein.** Zweite Auflage. Preis gebunden **1 Mk. 50 Pf.**

Das Unkraut und die Mittel zu seiner Vertilgung. Eine Besprechung der verbreitetsten und dem Landwirt schädlichsten, auf Feldern und Wiesen wildwachsenden Pflanzen, sowie der zu ihrer Beseitigung bewährtesten Maßregeln. Von Ökonomierat Dr. **F. J. Eisbein.** Mit vielen Abbildungen. Preis gebunden **2 Mk. 50 Pf.**

Die Drillkultur, ihre Vorzüge, ihre Rentabilität und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung. Nebst einer speciellen Anleitung zur Stellung und Behandlung der Drills und Pferdehacken. Herausgegeben von Ökonomierat Dr. **F. J. Eisbein,** unter Mitwirkung des Ingenieurs und Professors **F. Scholte.** Dritte, vermehrte und umgearbeitete Auflage. Mit 98 Abbildungen. Preis gebunden **2 Mk. 50 Pf.**

Die Rieselfelder von Berlin und die Spüljauche unter besonderer Berücksichtigung ihrer chemischen Beschaffenheit, mit zwei Plänen. Von **Hans Brandke.** Preis geheftet **1 Mk. 20 Pf.**

Die Erhöhung der Kartoffelerträge durch Bekämpfung der Kartoffelkrankheit (Phytophthora infestans). Von Gravenstein, Rittergutsbesitzer auf Sydow bei Biesenthal. Preis geheftet **40 Pf.**

Die Kultur der Korbweide, der thatsächlich aus derselben zu erzielende Ertrag und ihr Wert für den Landwirt und Forstmann. Von **Wilhelm Hemmerling.** Mit 6 Tafeln in Dreifarbendruck und 30 Abbildungen. Preis gebunden **3 Mk. 60 Pf.**

Die landwirtschaftlichen Futtermittel, ihr Futterwert und ihre Verwendung, nebst Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen für die landwirtschaftlichen Nutztiere. Von Dr. **F. Haselhoff.** Mit einem Vorwort von Professor Dr. J. König. Preis gebunden **3 Mk. 60 Pf.**

Der landwirtschaftliche Gartenbau. Von **K. Herrmann,** Kgl. Garten-Inspektor. Mit 8 Plänen und 19 Abbildungen. Preis gebunden **3 Mk. 60 Pf.**

Das kranke Schwein. Ein gemeinverständlicher Ratgeber zur Erkennung, Behandlung und Verhütung der Schweinekrankheiten, sowie zur Beurteilung des Fleisches kranker Schweine. Von Tierarzt Dr. **P. Hilfreich.** Zweite, verbesserte Auflage. Mit einer Tafel in Farbendruck und 25 Abbildungen. Preis gebunden **1 Mk. 60 Pf.**

Die Geflügelzucht. Anleitung, durch rationelle Wahl die heimische Geflügelhaltung und ihre Erträge zu heben. Von Dr. **Huperz.** Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Herausgegeben von **Gottwalt Kuhse.** Mit 63 Abbildungen, darunter 42 ganzseitige Darstellungen von Rassegeflügel nach Originalzeichnungen von C. Fiedler. Preis fein geheftet **3 Mk. 50 Pf.,** hochelegant gebunden **5 Mk.**

Die Pflege des gesunden und kranken Menschen nebst einer Anleitung zur ersten Hilfeleistung bei plötzlichen Erkrankungen und Unglücksfällen, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse und Verhältnisse der Landbewohner. Bearbeitet von Dr. med. **Th. Huperz.** Zweite Auflage. Preis gebunden **3 Mk. 50 Pf.**

Aus dem Leben von Dr. Schultz-Lupitz. Festspiel in drei Akten. Von **Oskar Knispel.** Preis geheftet **1 Mk.**

Das Reichs-Viehseuchen-Gesetz vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 nebst der Bundesrats-Instruktion vom 27. Juni 1895 und den Preußischen Ausführungs-Gesetzen. Mit Anmerkungen und einem Sachregister versehen von **F. Köpping,** Kreissekretär zu Königsberg Nm. Dritte Auflage. Preis gebunden **2 Mk. 40 Pf.**

Die Raiffeisen'schen Darlehnskassenvereine der Rheinprovinz. Von Dr. **Th. Kraus,** mit einem Vorwort von Professor Dr. **Ad. Held.** Preis gebunden **5 Mk.**

Die Solidarhaft bei den Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. Von Dr. **Th. Kraus.** Preis geheftet **2 Mk. 40 Pf.**

Nutzviehloser Betrieb in der Landwirtschaft. Anleitung durch reinen Ackerbau ohne Nutzvieh einträglicher zu wirtschaften, nebst Beschreibung von neunundvierzig viehlosen Betrieben. Nach eigenen und fremden Erfahrungen verfaßt von **A. Küster.** Mit Vorwort von Ernst Ring, Königl. Ökonomierat, Düppel. Preis fein geheftet **5 Mk.,** fein gebunden **6 Mk.**

Gesindelohn-Abrechnung nebst den für die Dienstboten wichtigsten gesetzlichen Bestimmungen, welche im Königreich Preußen mit Ausnahme der Rheinprovinz, Hessen-Nassau, Hannover und Schleswig-Holstein sowohl auf dem Lande wie in den Städten Giltigkeit haben. Auf Veranlassung des Deutschen Bauern-Bundes herausgegeben von **A. Küster,** Landwirt. Preis geheftet **20 Pf.** In Partien 10 Stück für **1 Mk. 80 Pf.,** 25 Stück für **4 Mk. 25 Pf.,** 50 Stück für **8 Mk.,** 100 Stück für **15 Mk.** franko.

Der Halm-Hackfrucht-Gemengebau als Ackerbausystem der Zukunft. Ein Mittel zur Hebung und Sicherung der Erträge der Landwirtschaft. — Gemeinverständlich dargestellt von **A. Küster,** Landwirt. Preis geheftet **60 Pf.**

Der Gutsertrags-Voranschlag. Kurze Anleitung zur Aufstellung eines solchen für alle Landwirte, die einen Betrieb für eigene Rechnung beginnen oder gewinnbringender gestalten wollen, insbesondere für unternehmungslustige Anfänger. Zugleich eine Würdigung des viehlosen Betriebes. — Gemeinverständlich dargestellt und mit einem Beispiel aus der Praxis versehen von **K. Küster**, Landwirt. Preis geheftet 1 **Mk.**

Das Kälken des Ackers, ein sicheres Mittel zum Steigern des Reinertrages. Von **K. Küster**, Landwirt. Mit Vorwort von Prof. Dr. Albert Orth, Geh. Regierungsrat. Dritte, von der zweiten unveränderte Auflage. Preis geheftet 1 **Mk.**

Der Landarbeiter, insbesondere die Vorbeuge seines Abzuges zur Stadt. Nach meist eigenen Erfahrungen zusammengestellt von **K. Küster**, Landwirt. Preis geheftet 1 **Mk.**

Anleitung zum rationellen Betriebe der Ernte und zur Aufbewahrung der Ernte-Erzeugnisse. Von Dr. **William Löbe.** Mit 62 Abbildungen der neuesten Erntegeräte, Maschinen und Trockenapparate. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Neue, billige Ausgabe. Preis gebunden 3 **Mk.**

Die Düngung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. Von **Ad. Maas.** **Teil I, Leitfaden der Düngerlehre.** Ein Nachschlagebuch für Landwirte und zugleich ein Lehrbuch für Ackerbauschulen und landwirtschaftliche Winterschulen. Preis gebunden 1 **Mk.** 50 **Pf.** — **Teil II, Die Ausführung des Düngens in der Praxis,** veranschaulicht an Fruchtumläufen. Ein Ratgeber und Wegweiser für Landwirte. Preis gebunden 2 **Mk.** 50 **Pf.**

Düngerwirtschaft. Ein Wegweiser für Mittel- und Kleinbetriebe. Von **M. Freiherr von Maltzan.** Preis geheftet 1 **Mk.**, gebunden 1 **Mk.** 40 **Pf.**

Das Recht der Privatbeamten in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiterschutzgesetze und der Gesindeordnungen. Bearbeitet von **Fritz Mücke.** Preis gebunden 1 **Mk.** 20 **Pf.**

Organisation der Saatenstands- und Ernteberichterstattung. Von Dr. **Traugott Müller**, Generalsekretär des Deutschen Landwirtschaftsrates. Preis geheftet 50 **Pf.**

Die kleinen Feinde an den Vorräten des Landwirtes, ihre Vertilgung und Vertreibung. Von **Walter Müller**, Deutsch-Wilmersdorf. Mit 51 Abbildungen im Texte. Preis gebunden 2 **Mk.**

Das Schweizer Fleckvieh. Von Dr. **E. Körner.** Zweite, wohlfeile Auflage mit 12 Abbildungen und einer Vorrede von Professor Feser. Preis geheftet 3 **Mk.** 60 **Pf.**, gebunden 4 **Mk.**

Praktische Schweinezucht. Von Dr. **E. Körner.** Mit 77 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 5 **Mk.**

Zur Förderung der Landwirtschaftsbeamten. Festrede, gehalten zum 25jährigen Stiftungsfeste des Berliner Vereins deutscher Landwirtschaftsbeamten am 29. November 1890. Von Geh. Regierungsrat Professor Dr. phil. **Albert Orth.** Preis geheftet 25 **Pf.**

Das schwarzbunte Niederungsvieh an der Nordseeküste zwischen Weser und Rhein. Landwirtschaftliche Reisebilder. Von Dr. **Pabelt.** Mit 8 Tafeln und 14 Abbildungen. Preis geheftet 3 **Mk.**, fein gebunden 4 **Mk.**

Leicht ausführbare landwirtschaftliche Untersuchungen. Eine Anleitung für Schüler landwirtschaftlicher Lehranstalten und landwirtschaftliche Praktiker. Herausgegeben von Dr. **A. Pagenstecher** und Dr. **N. Caro.** Mit 57 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis gebunden 5 **Mk.**

Das Thomasmehl, seine Chemie und Geschichte. Von Dr. **Max Passon.** Preis geheftet 1 **Mk.** 50 **Pf.**

Pferde, Pferdezucht und Sport in Ost-Indien. Zweite Ausgabe. Mit 8 Vollbildern und vielen Text-Illustrationen nach Originalzeichnungen des Verfassers. Von **J. H. Petersen.** Preis hochelegant geheftet 6 **Mk.**

Die praktische Landwirtin. Ein Handbuch für angehende Landwirtinnen und junge Hausfrauen auf dem Lande. Von **Minna Petersen.** Zweite, neubearbeitete Auflage. Mit 242 Abbildungen und 3 bunten Tafeln. Preis hochelegant gebunden 5 **Mk.**

Dreißigjährige Wirtschaftserfahrungen des Rittergutsbesitzers Friedrich Schirmer-Neuhaus. Herausgegeben von **Walter Müller**, Wilmersdorf-Berlin. Mit Porträt und Lebensbeschreibung Schirmers. Preis fein geheftet 3 **Mk.**, elegant gebunden 4 **Mk.**

Die Verbilligung der landwirtschaftlichen Produktion. Preisgekrönte Arbeit von Dr. **Arthur Schmekel.** Preis fein geheftet 4 **Mk.**, fein gebunden 5 **Mk.**

Landwirtschaftliche Vermessungskunde. Ein Handbuch für Landwirtschaftsschulen, Bauschulen und Gärtnerlehranstalten, sowie zum Selbstunterricht für Landwirte, Bautechniker, Forstleute und Gärtner. Von Dr. **F. G. Schubert**, Königl. Baurat und Professor. Mit 121 Abbildungen und 3 Tafeln. Preis gebunden 3 **Mk.** 50 **Pf.**

Der Bund der Landwirte, seine Freunde und Feinde. Entstehungsgeschichte, Zweck und Satzungen desselben nebst Aufruf des Herrn Ruprecht-Ransern und den grundlegenden Ausführungen des Herrn von Ploetz-Döllingen. Von **Hans Tholuck**, Mitglied des Bundes der Landwirte. Preis geheftet 40 Pf.

Schutz gegen Seuchen. Ein Weck- und Mahnruf für Stadt und Land. Die Unschädlichmachung von Fäkalstoffen und deren Nutzbarmachung zu Düngermitteln. Von Professor Dr. **J. H. Vogel.** Zweite Auflage. Preis geheftet 50 Pf.

Wagenfeld's Tierarzneibuch und Gesundheitspflege der landwirtschaftlichen Haustiere. Neunzehnte, verbesserte Auflage von **M. Preuße.** Mit 174 Text-Abbildungen. Preis fein gebunden 6 Mk.

Die Kuhmilch, ihre Erzeugung und Verwertung. Ein praktisches Handbuch für Viehbesitzer, Milchwirtschaften und Schulen. Herausgegeben von Professor Dr. **Hugo Werner,** Ökonomierat Dr. **C. J. Eisbein,** Privatdocent Dr. **Schmoeger** und Professor Dr. **Stutzer.** Vierte, verbesserte und auf die Erfordernisse der Neuzeit ergänzte Auflage. Mit 86 Text-Abbildungen und einem Titelbilde. Preis gebunden 2 Mk. 50 Pf.

Der rationelle Getreidebau. Von Professor Dr. **Hugo Werner.** Zweite, wohlfeile Ausgabe. Preis gebunden 1 Mk. 50 Pf.

Welche Zukunft hat die Getreideproduktion Deutschlands? Von Dr. **Hugo Werner.** Preis geheftet 1 Mk. 20 Pf.

Aus der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Von Ökonomierat **BertHold Woelbling,** erstem Geschäftsführer der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Preis geheftet 50 Pf.

Landwirtschaftliche Buchführungen.

a) Für den Kleinbetrieb.

Tagebuch für den Buch und Rechnung führenden Landwirt. Herausgegeben von Ökonomierat Dr. **C. J. Eisbein** und Generalsekretär Dr. **E. Kirstein.** — Amtlich empfohlen und bereits in etwa 85000 Exemplaren verbreitet.

Ausgabe A für kleinere Wirtschaften. Fünfte Auflage. Preis gebunden 2 Mk.

Ausgabe A. Für eine kleinere Wirtschaft bis zu 50 Hektar; Stammregister zur Rindviehzucht für 24 Kühe; Lohntabellen für 8 Knechte und Mägde; Lohntabellen für 8 Tagelöhner; 16 Seiten für Geld-Einnahme und -Ausgabe.

Ausgabe B für mittlere Wirtschaften. Siebente Auflage. Preis gebunden 3 Mk.

Ausgabe B. Für eine Wirtschaft bis zu 120 Hektar; Stammregister zur Rindviehzucht für 48 Kühe; Lohntabellen für 16 Knechte und Mägde; Abrechnungstabellen für 10 Deputanten; Tagelohntabellen für 16 Tagelöhner; 24 Seiten für Geld-Einnahme und -Ausgabe.

Ausgabe C für größere Wirtschaften. Preis gebunden 4 Mk.

Ausgabe C. Für eine Wirtschaft bis zu 250 Hektar und mehr; Stammregister zur Rindviehzucht für 72 Kühe; Lohntabellen für 24 Knechte und Mägde; Abrechnungstabellen für 22 Deputanten; Tagelohntabellen für 80 Tagelöhner; 40 Seiten für Geld-Einnahme und -Ausgabe.

Hierzu erschien, dem Tagebuch als Ergänzung dienend und zur ordnungsmäßigen Führung desselben, als bestes und einfachstes Hilfsmittel empfohlen.

Anleitung zur einfachen Buchführung und Selbsteinschätzung für den Landwirt. Herausgegeben von Ökonomierat Dr. **C. J. Eisbein** und Generalsekretär Dr. **E. Kirstein.** Dritte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage. Preis kartoniert 1 Mk.

b) Für den Großbetrieb.

J. Neumanns landwirtschaftliche Buchführung.

Enthält 14 verschiedene Bücher, und eine Anzahl Hilfs- und Nebenbücher, aus welchen eine für alle Verhältnisse passende Buchführung zusammengestellt werden kann.

Je ein Probebogen der sämtlichen zu der Buchführung gehörigen Formulare wird zum Preise von 2 Mk. franko geliefert.

Probebogen derselben umsonst und postfrei.

c) Für Waldbesitzer.

Die Böhm'sche forstliche Buchführung.

Anleitung zur Buch- und Rechnungsführung für Privatforstreviere. Von **F. Böhm,** Königl. Oberförster zu Hilders (Bezirk Kassel). Preis kartoniert 2 Mk. 50 Pf. Hierzu gehören 81 Formulare, von welchen zum Preise von 3 Mk. 50 Pf. je ein Exemplar der Titel- und Einlagebogen franko geliefert wird.

Zuverlässiger Geldberechner für Accord- und Tagearbeiten zur direkten Benutzung bei Anfertigung und Revision von Lohnlisten, Nachweisungen 2c. Von Dr. **Poppenhauer**, Rentmeister. Preis geheftet 1 Mk.

Wander-Arbeits-Vertrag, aufgestellt auf Grund des heute geltenden Rechts. Preis 25 Pf.

Lohnabrechnungsbuch für Wanderarbeiter. Preis 10 Pf., in Partien 25 Stück 2 Mk. 40 Pf., 50 Stück 4 Mk. 50 Pf., 100 Stück 8 Mk. 50 Pf. franko.

Nachweisbuch für die Alters- und Invaliditätsversicherung erscheint, fest in Halbleinen gebunden, in sechs verschiedenen Ausgaben, welche je nach der beschäftigten Personenzahl für den Gebrauch von je fünf Jahren eingerichtet sind. Folgende Stärken sind zu genannten Preisen vorhanden:

Nr. 1 für 1 bis 10 Personen 1 Mk. 20 Pf.	Nr. 4 für 50 bis 100 Personen 5 Mk. 00 Pf.
Nr. 2 für 10 bis 25 Personen 1 Mk. 80 Pf.	Nr. 5 für 100 bis 200 Personen 8 Mk. 00 Pf.
Nr. 3 für 25 bis 50 Personen 3 Mk. 20 Pf.	Nr. 6 für 200 bis 300 Personen 11 Mk. 00 Pf.

Ausführliches Verzeichnis umsonst und postfrei.

Gartenbau und Bienenzucht.

Der Rückgang der Kirschenerträge des Dresdener Elbthals und seine Ursachen. Ein Vortrag von **Fritz Arndt-Oberwartha.** Preis geheftet 50 Pf.

Die Gurke, ihre Kultur im freien Lande und unter Glas, sowie die Verwertung ihrer Früchte. Von **Josef Barfuß.** Mit 20 Abbildungen. Preis kartoniert 1 Mk. 20 Pf.

Die Melone, Tomate und der Speisekürbis. Ihre Kultur im freien Lande, unter Anwendung von Schutzmitteln und unter Glas, sowie die Verwertung ihrer Früchte. Von **Josef Barfuß.** Mit 48 Abbildungen. Preis kartoniert 1 Mk. 60 Pf.

Die Baumpflanzungen in Straßen der Städte, ihre Vorbereitung und Anordnung. Von **C. Heicke,** Städt. Obergärtner. Mit 12 Abbildungen. Preis kartoniert 2 Mk.

Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik auf der Unterstufe. Bearbeitet von Dr. **C. A. Henniger.** Preis kartoniert 1 Mk.

Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik auf der Oberstufe. Bearbeitet von Dr. **C. A. Henniger.** Preis kartoniert 1 Mk.

Der feldmäßige Gartenbau. Von **A. Herrmann,** Königl. Garten-Inspektor. Mit 3 Plänen und 19 Abbildungen. Preis kartoniert 3 Mk. 20 Pf.

Die Gartenanlagen am Dom zu Köln einst und jetzt. Ein Beitrag zur Geschichte der Freilegung des Kölner Domes. Von **H. R. Jung.** Mit vielen Abbildungen. Preis geh. 2 Mk.

Gärten und Schmuckplätze der Stadt Mainz einst und jetzt. Von **H. R. Jung** und **W. Schröder.** Mit vielen Abbildungen. Preis kartoniert 2 Mk.

Der Gartenbau im Mittelalter und während der Periode der Renaissance. Von **Alexander Kaufmann.** Preis fein geheftet 1 Mk. 50 Pf.

Unsere Salatkräuter. Blatt-, Wurzel-, Frucht- und Blumensalate, ihre Kultur im Hausgarten und ihre Zubereitung in der Küche. Herausgegeben von **Theodor Lange.** Mit vielen Abbildungen. Zweite Auflage. Preis kartoniert 1 Mk.

Anleitung zur Anlage, Pflege und Benutzung lebendiger Hecken. Von Professor Dr. **Alexander v. Lengerke.** Vierte Auflage von **Bernhard Graef.** Mit 31 Abbildungen. Preis kartoniert 1 Mk. 60 Pf.

Die Baumschule und der Obstbau. Ein Leitfaden für Gärtner, Landwirte, Lehrer und Gemeinde-Verwaltungen. Von **H. Lindemuth,** Königl. Garten-Inspektor. Preis kartoniert 1 Mk. 30 Pf.

Der praktische Bienenmeister. Eine Anleitung zum lohnenden Betriebe der Bienenzucht, nebst einer volkstümlichen Darstellung der Dickel'schen Theorie und einer Schilderung der Preuß'schen Betriebsweise, von Emil Preuß selber verfaßt. Herausgegeben von **Hermann Melzer.** Preis kartoniert 1 Mk. 80 Pf.

Bienennährpflanzen. Ihr Anbau und Nutzen für den Forstmann, Landwirt, Gärtner und Imker. Zugleich ein praktischer Ratgeber bei der Verbesserung der Bienenweide. Von **Hermann Melzer.** Preis kartoniert 1 Mk.

Die Erdbeere, ihre Einteilung und Beschreibung, sowie ihre Kultur im Freien und unter Glas (Treiberei) nebst Abbildung von 17 zum Anbau empfehlenswerten Sorten. Von **Paul Mäschke,** Obergärtner. Preis kartoniert 80 Pf.

Das Treiben der Gehölze und ihre Verwendung für den Winterflor. Von **Johannes Schomerus** Preis kartoniert 1 Mk. 20 Pf.

Der Weinstock im Hausgarten. Praktische Anleitung zur erfolgreichen Kultur reblauswiderständiger Weinreben. Von **Walther Siehe,** Landschaftsgärtner. Mit 25 Abbildungen. Preis kartoniert 1 Mk. 60 Pf.

Die Champignonskultur in ihrem ganzen Umfange. Die neuesten wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen berücksichtigend. Den Züchtern gewidmet. Aus der Praxis geschöpft. Für den Erfolg berechnet. Von **Ernst Wendisch.** Zweite, wesentlich vermehrte Auflage mit 94 Abbildungen. Preis kartoniert 3 Mk.

Trüffeln und Morcheln. Beschreibung, natürliche und künstliche Gewinnung und Verwertung. Die neuesten wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen berücksichtigend. Von **Ernst Wendisch,** Obergärtner. Mit 15 Abbildungen. Preis kartoniert 1 **Mk.** 50 **Pf.**

Praktische Anleitung zum Spargelbau, nach den neuesten Erfahrungen aufgestellt von **Ernst Wendisch,** Obergärtner. Mit 59 Abbildungen im Text. Preis kartoniert 2 **Mk.** 50 **Pf.**

Die automatische Bewässerung und Düngung der Gärten, Wiesen und Felder. Von **Arthur Wichulla.** Mit 14 meist in mehrfachem Farbendruck ausgeführten Abbildungen. Preis fein kartoniert 3 **Mk.**

Kakteenlitteratur.

Kakteenkulturen im Hause und ihr Wert. Bilder aus dem Zimmergarten. Von **Karl Hirscht.** Preis fein geheftet 70 **Pf.**

Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum). Im Auftrage der „Deutschen Kakteen-Gesellschaft" herausgegeben von Prof. Dr. **Karl Schumann.** Erscheint in zwanglosen Lieferungen zum Preise von je 4 **Mk.**, von denen jede vier Farbentafeln enthält. Fünf Lieferungen sind erschienen, oder in fest kartonierten Jahresbänden, zwölf Tafeln enthaltend, zum Preise von je 13 **Mk.** Erster Band, Jahrgang 1901, ist erschienen. Prospekt mit einer Farbentafel umsonst und postfrei.

Gesamtbeschreibung der Kakteen (Monographia Cactacearum). Von Prof. Dr. **Karl Schumann.** Mit einer kurzen Anweisung zur Pflege der Kakteen von **Karl Hirscht.** Mit 117 Abbildungen. Preis geheftet 26 **Mk.**, in feinem Halbfranzband gebunden 30 **Mk.**, auch zu beziehen in 18 Lieferungen zum Preise von je 2 **Mk.**

Succulente Reiseerinnerungen aus dem Jahre 1896. Von Prof. Dr. **K. Schumann.** Preis geh. 1 **Mk.**

Verzeichnis der gegenwärtig in den Kulturen befindlichen Kakteen. Von Professor Dr. **K. Schumann.** Preis fein geheftet 1 **Mk.** Mit Papier durchschossen und kartoniert 1 **Mk.** 60 **Pf.**

Kurze Anleitung zur Zimmerkultur der Kakteen. Von **F. Thomas.** Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 46 Abbildungen aller Gattungen Kakteen und Fettpflanzen. Preis fein geheftet 1 **Mk.**, gebunden 1 **Mk.** 50 **Pf.**

Diverses.

Chronik der Stadt Neudamm nebst Mitteilungen aus alten Schöppen- und Grundbüchern der Dorfschaften Wittstock, Nabern, Darrmietzel, Zicher, Damm (früher Dorf) und Batzlow. Von **Ehrich,** Bürgermeister a. D. Preis kartoniert 1 **Mk.**

Flottenliederbuch. Lieder- und Handbuch für Flottenfreunde. Im Auftrage des Deutschen Flotten-Vereins herausgegeben von **Rob. Hersbach.** Einfache Ausgabe: Preis kartoniert 40 **Pf.** Liebhaber-Ausgabe: Preis gebunden 1 **Mk.** In Partien billiger.

Karte des Kreises Königsberg Nm. Nach der neuesten Aufnahme des Generalstabes und unter Benutzung noch nicht veröffentlichten Materials. In sechsfarbigem Steindrucke. Maßstab 1:75000. Gezeichnet von Dr. **Max Kimpricht.** Preis unaufgezogen in Mappe 4 **Mk.** 50 **Pf.**, aufgezogen auf Leinwand in Buchform gefalzt 7 **Mk.** 50 **Pf.**, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben als Wandkarte 8 **Mk.**

Schulwandkarte des Kreises Königsberg Nm. Für den Unterricht in der Heimatskunde. In sechsfarbigem Steindrucke. Maßstab 1:75000. Gezeichnet von Dr. **Max Kimpricht.** Preis unaufgezogen in Mappe 4 **Mk.** 50 **Pf.**, aufgezogen auf Leinwand mit Stäben 9 **Mk.**

Anleitung zum Taxieren der Rezepte nach der Königl. Preußischen Arzneitaxe. Mit 111 Muster-Rezepten. Für angehende Pharmaceuten bearbeitet von **P. Linde.** Preis geheftet 2 **Mk.**, gebunden 3 **Mk.**

Der Bau der Eiskeller sowohl in wie über der Erde und das Aufbewahren des Eises in demselben nebst einem Anhange über die Fabrikation des Kunsteises. Ein Ratgeber für Baumeister, Landwirte, Konditoren, Gastwirte ꝛc. Von Dr. **C. A. Menzel,** Königl. Universitäts-Bauinspektor. Fünfte, gänzlich umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage. Mit 68 Abbildungen und 6 Tafeln im Anhange von **E. Nowack.** Preis kartoniert 5 **Mk.**

Sammlung der die Verwaltung des Provinzialverbandes von Pommern betreffenden gesetzlichen Bestimmungen, Statuten, Reglements etc. Amtliche Ausgabe. Preis geheftet 3 **Mk.**, gebunden 3 **Mk.** 50 **Pf.**

Statut für die Pommersche land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft. Preis geheftet 20 **Pf.** Bei Partien bedeutende Preisermäßigung.

Die Heteroceren-Raupen (und Puppen) des H. T. Peters'schen Manuskriptwerkes: Biologische Beiträge zur brasilianischen Schmetterlings-Fauna. Mit 10 Tafeln. Preis kartoniert 5 **Mk.**

Das Studium der Braconiden nebst Revision der europäischen und benachbarten Arten der Gattungen Vipio und Bracon. Von Dr. **O. Schmiedeknecht.** Preis geheftet 1 **Mk.**

Entomologisches Tagebuch. Fein und dauerhaft in Halbleder gebunden. Preis 25 Bogen stark **3 Mk. 50 Pf.**, 50 Bogen stark **5 Mk.**, 75 Bogen stark **6 Mk. 50 Pf.**

Nummernzettel für Insektensammler. Preis 25 Blatt **50 Pf.**, 50 Blatt **90 Pf.**, 100 Blatt **1 Mk. 70 Pf.**, 200 Blatt **3 Mk. 20. Pf.** franko gegen Voreinsendung des Betrages.

Genuszettel für Insekten. Preis 100 Blatt, jedes Blatt halb ♂, halb ♀ enthaltend, **50 Pf.** franko gegen Voreinsendung des Betrages.

Schuhmacher-Maßbuch, Ausgabe A, 11. Auflage, größeres Taschenformat in festem Leinenbande (Format 16,7×10,5 cm). Preis **80 Pfg.** In Partien: 10 Stück **7 Mk. 25 Pf.** franko Post, 25 Stück **16 Mk. 50 Pf.** franko Post, 50 Stück **31 Mk.** franko Post, 100 Stück **55 Mk.** ab Neudamm, 200 Stück **105 Mk.** ab Neudamm. Von 300 Stück ab wird das Exemplar mit **50 Pf.** ab Neudamm geliefert.

Schuhmacher-Maßbuch, Ausgabe B, größeres Taschenformat in biegsamem Wachstucheinbande (Format 16,7×10,5 cm). Die Ausgabe B des Schuhmachermaßbuches wird nur in Partien von 10 Exemplaren ab geliefert, und zwar zu folgenden Preisen: 10 Stück für **5 Mk. 25 Pf.** franko Post, 25 Stück für **11 Mk. 25 Pf.** franko Post, 50 Stück für **20 Mk.** franko Post, 100 Stück für **35 Mk.** franko Post, 200 Stück **64 Mk.** ab Neudamm, 300 Stück **90 Mk.** ab Neudamm. Von 400 Stück ab wird das Exemplar mit **28 Pf.** ab Neudamm geliefert. Ein Probe-Exemplar steht gegen Einsendung von **60 Pf.** in Marken franko zu Diensten.

Kleines Schuhmacher-Maßbuch, Ausgabe C, in kleinem Taschenformat und biegsamem Wachstucheinbande (Format 13,5×8 cm). Die Ausgabe C des Schuhmachermaßbuches wird nur in Partien von 25 Exemplaren ab geliefert, und zwar zu folgenden Preisen: 25 Stück für **6 Mk. 50 Pf.** franko Post, 50 Stück für **11 Mk. 50 Pf.** franko Post, 100 Stück für **22 Mk.** franko Post, 200 Stück für **40 Mk.** franko Post, 300 Stück **54 Mk.** ab Neudamm, 400 Stück **68 Mk.** ab Neudamm, 500 Stück **80 Mk.** ab Neudamm. Von 600 Stück ab wird das Exemplar mit **15 Pf.** ab Neudamm geliefert. Ein Probe-Exemplar steht gegen Einsendung von **35 Pf.** in Marken franko zu Diensten.

Gerberei-Buchführung. Praktisches Handbuch zur Selbsterlernung der Buchführung in Gerbereien. Von **C. Spöhrer**, Direktor der höheren Handelsschule zu Calw in Württemberg. Zweite Auflage. Preis gebunden **3 Mk.**

Werke aus dem Hausschatz des Wissens.

Entwickelungsgeschichte der Natur. Bearbeitet von **Wilhelm Bölsche.** Zwei Bände, 1646 Seiten Text mit 785 Abbildungen und 16 Tafeln in Schwarz- und Farbendruck. Preis in Leinen fein gebunden **15 Mk.** Auch zu beziehen in 40 Lieferungen à **30 Pf.**

Das Mineralreich. Bearbeitet von Dr. **Georg Gürich.** Ein Band, 754 Seiten Text mit 521 Abbildungen und 8 Tafeln und Beilagen in Schwarz- und Farbendruck. Preis fein geheftet **6 Mk.**, in Leinen fein gebunden **7 Mk. 50 Pf.**, auch zu beziehen in 20 Lieferungen à **30 Pf.**

Geschichte der Weltlitteratur und des Theaters aller Zeiten und Völker. Bearbeitet von **Julius Hart.** Zwei Bände, 1886 Seiten Text mit 825 Abbildungen und 16 bunten Tafeln. Preis in Leinen fein gebunden **15 Mk.** Auch zu beziehen in 40 Lieferungen à **30 Pf.**

Das Tierreich. Bearbeitet von Dr. **Heck, Paul Matschie, Bruno Dürigen, Dr. Ludwig Staby, G. Krieghoff,** Professor Dr. **v. Martens.** Zwei Bände, 2222 Seiten Text mit 1455 Abbildungen und 12 bunten Tafeln. Preis in Leinen fein gebunden **15 Mk.** Auch zu beziehen in 120 Lieferungen à **10 Pf.**

Länder- und Völkerkunde. Bearbeitet von Dr. **F. W. Paul Lehmann.** Zwei Bände, 1646 Seiten Text mit 1024 Abbildungen und 11 Farbentafeln. Preis in Leinen fein gebunden **15 Mk.** Auch zu beziehen in 40 Lieferungen à **30 Pf.**

Weltgeschichte. Bearbeitet von **M. Reymond.** Zwei Bände, 1672 Seiten Text mit 841 Abbildungen, 16 Bildertafeln und 10 bunten, historischen Karten. Preis in Leinen fein gebunden **15 Mk.** Auch zu beziehen in 40 Lieferungen à **30 Pf.**

Das Pflanzenreich. Bearbeitet von Prof. Dr. **K. Schumann**, Dr. **E. Gilg.** Ein Band, 858 Seiten Text mit 480 Abbildungen und 6 bunten Tafeln. Preis in Leinen fein gebunden **7 Mk. 50 Pf.**, auch zu beziehen in 20 Lieferungen à **30 Pf.** Probehefte umsonst und postfrei.

Probehefte aller dieser Werke umsonst und postfrei.

Kalender.

Taschenbuch und Notizkalender für den Landwirt auf das Jahr 1902. Preis mit Bleistift, in braun Segelleinen dauerhaft gebunden **1 Mk. 20 Pf.**

„Waldheil“, Forst- und Jagdkalender auf das Jahr 1902. Preis in Leinwand gebunden **1 Mk. 50 Pf.**, stärkere Ausgabe mit 160 Seiten Millimeterpapier im Anhange, gebunden **1 Mk. 80 Pf.**

Schreibmappe mit Kalendarium für das Jahr 1902. Elegante Leinenmappe mit Tasche und Schreibunterlage aus Löschpapier. Preis **1 Mk. 50 Pf.**, mit Namenaufdruck in Gold **1 Mk. 75 Pf.** inkl. Porto.

Druck: J. Neumann, Neudamm.

Druck: J. Neumann, Neudamm